

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 20/0019/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	06.01.2021
		Verfasser:	Herr Eidams
<b>Gesamtabschluss 2016</b>			
<b>Ziele:</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
27.01.2021	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	
27.01.2021	Hauptausschuss	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat nimmt den von der Stadtkämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses 2016 zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterun g</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

## Klimarelevanz

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine    positiv    negativ    nicht eindeutig

x			
---	--	--	--

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

gering	mittel	groß	nicht ermittelbar
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die  
Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	positiv	negativ	nicht eindeutig
x			

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig**
- überwiegend (50% - 99%)**
- teilweise (1% - 49 %)**
- nicht**
- nicht bekannt**

## **Erläuterungen:**

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Konzerns Stadt Aachen vermitteln.

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung und
- dem Gesamtanhang.

Darüber hinaus sind dem Gesamtabchluss gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO ein Lagebericht und ein Beteiligungsbericht sowie gemäß § 47 GemHVO ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Des Weiteren ist dem Gesamtanhang gemäß § 51 GemHVO eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form hinzuzufügen.

Der Gesamtabchluss wurde durch die Stadtkämmerin aufgestellt und durch die Oberbürgermeisterin gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW i. V. m. § 116 Abs. 8 GO NRW bestätigt.

Auch der Gesamtabchluss 2016 wird wie die vorherigen Abschlüsse seit 2011 – entsprechend des Beschlusses des Rats der Stadt Aachen – auf der Grundlage der Erleichterungen des „Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabchlüsse“, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV.NRW.S.759) erstellt. Demnach sind gemäß § 1 die Gesamtabchlüsse der Jahre 2011 bis 2017 der Aufsichtsbehörde in der vom/von der Oberbürgermeister/-in bestätigten und vom Rat zur Kenntnis genommenen Entwurfsfassung erst im Rahmen der Anzeige des geprüften Gesamtabchlusses 2018 vorzulegen. Aus diesem Grund ist die Kenntnisnahme des beigefügten Gesamtabchlusses 2016 im Entwurf ausreichend.

Wie auch im Rahmen der Aufstellung des ersten Gesamtabchlusses, wird zur Aufarbeitung der rückständigen Gesamtabchlüsse in weitem Maße auf eine externe Beratung und Unterstützung durch die regio iT zurückgegriffen.

Der vorliegende Gesamtabchluss 2016 der Stadt Aachen schließt mit folgenden Eckwerten ab:

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Jahr 2016 einen Fehlbetrag in Höhe von 35.871.511,79 € aus.

Der im Gesamtabchluss 2016 ausgewiesene Fehlbetrag wird im Folgejahr - analog zum Einzelabschluss - mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Gesamtabchluss 2013 mit der Verrechnung des anteiligen Jahresfehlbetrages 2012 vollständig aufgezehrt.

Die Bilanzsumme der Gesamtbilanz beläuft sich auf 3.489.282.110,85 €.

Das Eigenkapital beträgt 515.198.526,86 €.

**Anlage:**

Entwurf des Gesamtabchlusses 2016

**Gesamtabschluss**  
**der Stadt Aachen**  
**zum 31. Dezember 2016**



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Gesamtbilanz zum 31.12.2016.....	4
2	Gesamtergebnisrechnung 2016 .....	5
3	Gesamtanhang .....	7
	3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
	3.1.1 Allgemeine Angaben .....	7
	3.1.2 Konsolidierungskreis .....	8
	3.2 Konsolidierungsmethoden .....	11
	3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
	3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2016.....	15
	3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2016 .....	15
	3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2016.....	26
	3.5 Sonstige Angaben .....	33
	3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs.....	36
	3.7 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel .....	38
	3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel .....	39
4	Gesamtlagebericht.....	41
	4.1 Vorbemerkung.....	41
	4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs .....	41
	4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten.....	41
	4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen .....	43
	4.3 Darstellung der Gesamtlage .....	47
	4.3.1 Gesamtertragslage.....	47
	4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage .....	51
	4.4 Gesamtfinanzlage.....	54
	4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	54
	4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage.....	57

---

4.6.1	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation .....	57
4.6.2	Kennzahlen zur Vermögenslage .....	57
4.6.3	Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage .....	58
4.6.4	Kennzahlen zur Gesamtertragslage .....	59
4.7	Zusammenfassende Gesamtaussage .....	59
4.8	Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes .....	61
4.8.1	Anlage 1 – Mitgliedschaften der Ratsvertreter/innen .....	62
5	Beteiligungsbericht .....	92



# 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2015	PASSIVA	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>3.140.310.333,90</b>	<b>3.073.016.868,11</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>515.198.526,86</b>	<b>542.298.345,92</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	34.573.833,39	34.985.117,73	1.1 Allgemeine Rücklage	521.802.667,38	556.662.978,63
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	2.324.475,00	0,00	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	31.960.823,35	34.344.201,85	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	288.535,04	640.915,88	1.4 Ergebnisvorräte	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	2.921.173.649,62	2.855.672.640,27	1.5 Gesamjahresfehlbetrag	-35.871.511,79	-42.479.933,38
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	513.864.418,22	514.293.891,82	1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	29.267.371,27	28.115.300,67
1.2.1.1 Grünflächen	230.146.716,29	229.190.715,23	<b>2. Sonderposten</b>	<b>592.041.818,39</b>	<b>587.302.852,92</b>
1.2.1.2 Ackerland	49.239.660,66	49.317.428,89	2.1 für Zuwendungen	252.398.965,49	249.157.899,10
1.2.1.3 Wald, Forsten	18.216.462,40	18.190.943,49	2.2 für Beiträge	44.124.602,23	44.452.482,68
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	216.261.578,87	217.594.804,21	2.3 für den Gebührenaussgleich	5.788.039,73	9.092.440,86
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	984.501.169,99	967.586.022,54	2.4 Sonstige Sonderposten	289.730.210,94	284.600.030,28
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	67.669.544,69	58.703.819,48	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>937.489.785,09</b>	<b>908.265.181,03</b>
1.2.2.2 Schulen	230.492.954,42	218.317.559,88	3.1 Pensionsrückstellungen	503.166.805,00	485.086.728,00
1.2.2.3 Wohnbauten	253.073.449,35	251.015.933,97	3.2 Rückstellungen für Deponien und Alllasten	20.815.835,01	20.815.835,01
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	16.136.872,72	14.037.838,74	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	5.193.514,04	4.956.863,53
1.2.2.5 Sportstätten	77.012.302,00	74.870.884,00	3.4 Steuerrückstellungen	1.831.957,99	6.356.466,90
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	340.116.046,81	350.639.986,47	3.5 Sonstige Rückstellungen	406.481.673,05	391.049.287,59
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.137.823.758,39	1.102.901.353,75	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.361.927.345,98</b>	<b>1.271.276.829,16</b>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	187.902.696,61	187.999.716,74	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	26.986.534,04	24.098.988,65	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	748.862.467,98	741.014.048,25
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	444.198.339,81	377.583.961,82
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	318.050.986,87	308.100.016,93	4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	6.484.141,18	9.806.294,01
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	297.175.233,68	297.222.920,91	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.586.439,87	45.489.573,10
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	56.620.092,07	50.664.853,78	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	61.379.327,73	37.696.099,44
1.2.3.7 Stromversorgungsanlagen	121.338.795,34	107.377.807,72	4.7 Erhaltene Anzahlungen	60.416.629,41	59.686.852,54
1.2.3.8 Gasversorgungsanlagen	60.420.883,24	60.899.937,51	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>82.624.634,53</b>	<b>82.415.964,60</b>
1.2.3.9 Wasserversorgungsanlagen	69.328.536,54	66.537.111,51			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	3.134.808,40	3.234.891,22			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.779.079,62	82.688.979,30			
1.2.5.1 Kunstgegenstände	82.779.079,62	82.688.979,30			
1.2.5.2 Baudenkmäler	0,00	0,00			
1.2.5.3 Sonstige Kulturgüter	0,00	0,00			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	46.866.038,00	43.279.652,19			
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	8.258.968,50	7.660.867,66			
1.2.6.2 Fahrzeuge	38.607.069,50	35.618.784,53			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.198.238,09	56.131.582,24			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	94.006.138,91	85.556.267,21			
1.3 Finanzanlagen	184.562.850,89	182.359.110,11			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	11.951.764,95	12.356.319,03			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	37.521.039,69	39.779.234,69			
1.3.3 Beteiligungen	83.629.288,56	78.753.050,52			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800.000,00	26.800.000,00			
1.3.6 Ausleihungen	24.660.757,69	24.670.505,87			
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.999,98	66.666,65			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	23.389.044,70	23.389.044,70			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	1.221.713,01	1.214.794,52			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>279.054.767,14</b>	<b>248.579.643,00</b>			
2.1 Vorräte	22.979.059,99	24.385.594,13			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	22.642.598,93	23.409.894,64			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	630.000,00			
2.1.3 Sonstige Vorräte	336.461,06	345.699,49			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.104.047,66	163.133.467,69			
2.2.1 Forderungen	136.340.866,57	121.633.799,39			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	31.763.181,09	41.499.668,30			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.993.340,52	5.145.609,17			
2.4 Liquide Mittel	73.978.318,97	55.914.972,01			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>69.917.009,81</b>	<b>69.962.662,52</b>			
3.1 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	69.917.009,81	69.962.662,52			
	<b>3.489.282.110,85</b>	<b>3.391.559.173,63</b>		<b>3.489.282.110,85</b>	<b>3.391.559.173,63</b>

## 2 Gesamtergebnisrechnung 2016

	2016	2015
	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	357.313.034,85	339.359.875,31
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	194.041.540,96	177.891.698,30
3. Sonstige Transfererträge	3.720.874,31	3.240.783,32
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.546.627,85	128.730.853,27
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	528.821.419,60	556.143.520,79
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.387.153,61	90.107.643,57
7. Sonstige ordentliche Erträge	67.484.776,42	85.367.044,97
8. Aktivierte Eigenleistungen	5.820.264,51	6.524.932,05
9. Bestandsveränderungen	-403.415,52	1.529.495,51
<b>10. Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.424.732.276,59</b>	<b>1.388.895.847,09</b>
11. Personalaufwendungen	-363.614.286,93	-361.940.767,35
12. Versorgungsaufwendungen	-36.775.200,73	-41.272.707,33
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-444.918.553,29	-463.837.423,94
14. Bilanzielle Abschreibung	-87.446.515,63	-91.394.997,63
15. Transferaufwendungen	-415.105.948,64	-384.800.911,64
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-83.067.712,31	-81.022.179,10
<b>17. Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.430.928.217,53</b>	<b>-1.424.268.986,99</b>
<b>18. Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-6.195.940,94</b>	<b>-35.373.139,90</b>
19. Gesamtfinanzerträge	16.533.179,14	31.441.276,56
20. Erträge aus assoziierten Unternehmen	3.579.187,11	2.933.752,66
21. Gesamtfinanzaufwendungen	-47.200.502,78	-40.270.912,15
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	-68.312,46
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>-27.088.136,53</b>	<b>-5.964.195,39</b>
<b>24. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-33.284.077,47</b>	<b>-41.337.335,29</b>
25. Außerordentliche Gesamterträge	0,00	384.000,00
26. Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>384.000,00</b>
<b>28. Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-33.284.077,47</b>	<b>-40.953.335,29</b>
29. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.587.434,32	-1.526.598,09
<b>30. Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-35.871.511,79</b>	<b>-42.479.933,38</b>

# **Gesamtanhang**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2016**



## **3 Gesamtanhang**

### **3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **3.1.1 Allgemeine Angaben**

Die Rechnungslegung der Stadt Aachen erfolgt seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 nach den Bestimmungen über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses ist in § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Dabei sind die Vorschriften des siebten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) und ergänzend einschlägige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102), anzuwenden. Die GO NRW und die GemHVO NRW sind ab dem Haushaltsjahr 2013 in der Fassung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) anzuwenden. Diese Regelungen sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses gewährleisten, dass die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Stadt und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die gesamte wirtschaftliche Lage der Stadt vermittelt.

Grundlage hierfür sind die geprüften Jahresabschlüsse des Haushalts- bzw. Geschäftsjahres 2016 der Stadt Aachen sowie der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche.

Das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr entspricht für den Konzern und die voll zu konsolidierenden Betriebe - mit Ausnahme des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion Aachen - dem Kalenderjahr. Der Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen hat ein abweichendes Geschäftsjahr. Aufgrund des gleichbleibenden Geschäftsverlaufs wurde auf einen Zwischenabschluss verzichtet.

Bei den assoziierten Unternehmen wurden - mit Ausnahme der Stadtwerke Lübeck GmbH - die Jahresabschlüsse zum 31.12.2016 zugrunde gelegt; für die Stadtwerke Lübeck GmbH die Wertansätze zum 31.12.2015.

### 3.1.2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche besteht neben der Stadt Aachen aus sechs Sondervermögen und fünf verbundenen Unternehmen.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Aachen	99,99
gewoge AG	Aachen	66,87
Kur- und Badegesellschaft mbH	Aachen	100,00
Aachener Stadtbetrieb (E 18)	Aachen	100,00
Eurogress Aachen (E 88)	Aachen	100,00
EUROGRESS Aachen Betriebs-GmbH	Aachen	100,00
Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)	Aachen	100,00
Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)	Aachen	100,00
Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)	Aachen	100,00
Volkshochschule Aachen (E 42)	Aachen	100,00
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH	Aachen	100,00

Die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit ihrem Teilkonzernabschluss in den Gesamtabschluss einbezogen. Somit sind über die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH die folgenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen worden (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die Beteiligungsverhältnisse des E.V.A.-Konzerns).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Aachener Parkhaus GmbH (APAG)	Aachen	100,00
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG (ASEAG)	Aachen	94,90
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	Aachen	59,26
vote iT GmbH	Aachen	59,26
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	Aachen	100,00
STAWAG Energie GmbH	Aachen	100,00
INFRAWEST GmbH	Aachen	100,00
FACTUR Billing Solutions GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG	Simmerath	100,00
STAWAG Infrstruktur Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,00

Da die Stadt Aachen die verbleibenden 5,10 % an der ASEAG AG direkt hält, ist diese Gesellschaft insgesamt mit einem Kapitalanteil von 100,00 % in den Gesamtabschluss einbezogen worden.

An der regio iT hält die Stadt Aachen 0,98 %, sodass diese Gesellschaft insgesamt mit einem Kapitalanteil von 60,24 % einbezogen wird.

Die vote iT ist aufgrund des Erwerbs der Anteile durch die regio iT zum 01.01.2016 erstmals in den Konzernabschluss der E.V.A. GmbH einbezogen worden.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns wurden folgende verbundene Unternehmen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht als voll zu konsolidierende Unternehmen einbezogen (Anteile aus Sicht der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
ASEAG Reisen GmbH	Aachen	99,99
ESBUS Eschweiler bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler	99,99
Unterstützungseinrichtung "Akreka" GmbH	Aachen	99,99
Solarpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	99,99
STAWAG Energiedienstleistung i.L. GmbH	Aachen	99,99
STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH	Monschau	99,99
STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH	Simmerath	99,99
Windpark Aachen-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Simmerrath GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG	Aachen	79,99
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	79,99
Infrastruktur Turnow West GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	Monschau	60,24
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	58,99
GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH	Aachen	55,00
Fourmanagement GmbH	Düsseldorf	50,20

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit wurden der NKF-Praxisleitfaden sowie die handelsrechtlichen Kommentierungen berücksichtigt. Danach werden Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der einschlägigen Kennzahlen als Maßgröße für die Beurteilung angesetzt. Sofern ein verselbständigter Aufgabenbereich der Stadt Aachen einzeln bzw. in Summe diese Größenkriterien nicht überschritten hat, wurde auf die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit verzichtet.

Folgende assoziierte Unternehmen wurden im Gesamtabschluss gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB at equity (mit ihrem anteiligen Eigenkapital) berücksichtigt.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	Aachen	29,86
ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West	Eschweiler	33,33
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	Aachen	25,00
Stadtwerke Lübeck GmbH	Lübeck	25,10

Die STAWAG hält eine Beteiligung in Höhe von 25,10 % an der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns verzichtet (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die unmittelbaren Beteiligungsquoten des E.V.A.-Konzerns bzw. der Stadt Aachen).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Regio Nord Wind GmbH	Hamburg	50,00
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	Lübeck	50,00
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
Trave Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	Lübeck	50,00
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
Windpark Bühnsdorf GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,90
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,00
WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH	Roetgen	50,00
ELWEA GmbH	Boitrop	49,00
Energie- und Wasserversorgung Waldbröhl GmbH (EWW)	Waldbröhl	49,00
enewa GmbH	Wachtberg	49,00
Gemeindewerke Ruppichteroth GmbH	Ruppichteroth	49,00
Stadtwerke Rösraht Energie GmbH	Rösraht	49,00
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA)	Aachen	46,00
Avantis Services N.V.	Heerlen, NL	33,33
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,00
Smartlab Innovationsgesellschaft mbH	Aachen	35,00
FAM Flughafen Aachen Merzbrück GmbH	Würselen	25,01
G.O.B. Avantis Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.	Heerlen, NL	25,00
Zweckverband Studieninstitut Aachen	Aachen	25,00
Power Tower I Bruchteilsgemeinschaft	Aachen	25,00

Der Sparkassenzweckverband wird im Gesamtabschluss - wie auch im Einzelabschluss der Stadt Aachen - mit EUR 0,00 bewertet.

## 3.2 Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wird die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs der verselbständigten Aufgabenbereiche (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 01.01.2008). Die sich zum 01.01.2008 ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind nach § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen, der Forderungen, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten zwischen der Stadt und den verselbständigten Aufgabenbereichen.

Für das Jahr 2016 wurden die notwendigen Informationen für eine **Zwischenergebniseliminierung** gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen ermittelt. Vermögensübertragungen sind jedoch ohne Zwischenergebnis erfolgt, sodass eine Eliminierung nicht notwendig war.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Die **assozierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung angesetzt.

Die Beteiligung der STAWAG an der Stadtwerke Lübeck GmbH wird nach der Equity-Methode mit dem Buchwert angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in 2013 14.055 TEUR und wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben.



### 3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2016 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten** des „Konzerns Stadt Aachen“. Die Bilanzposten sind mit Aufstellung der Einzelabschlüsse zum Bilanzstichtag vorsichtig und regelmäßig einzeln bewertet worden. Bewertungseinheiten werden im E.V.A.-Konzern, der Kur- und Badegesellschaft mbH, der gewoge AG sowie bei der Stadt Aachen eingesetzt.

Die Einzelabschlüsse sind für Zwecke der Ableitung der Summenbilanz hinsichtlich Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften an die von der Stadt vorgegebenen Normen des NKF angepasst worden. Auf Anpassungen ist lediglich bei Sachverhalten von untergeordneter Bedeutung im Hinblick auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde bzw. bei kommunalspezifischen Sondersachverhalten, denen Handlungsempfehlungen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage) zu rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zu Grunde liegen, verzichtet worden. Dies hat unter anderem die Fortführung der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen aufgedeckten stillen Reserven, die Zusammenfassung von Forderungs- und Verbindlichkeitsarten, die Beibehaltung der Nettobilanzierung von geförderten oder bezuschussten Vermögensgegenständen sowie die Bewertung von Rückstellungen betroffen.

Aufgrund der Regelungen des NKFVG sind gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Danach sind im Gesamtabschluss der Stadt Aachen sämtliche Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden. Für Veräußerungen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW ist eine Einzelfallprüfung erfolgt, wobei Geschäfte der laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit von der erfolgsneutralen Verrechnung ausgenommen worden sind. Wertveränderungen von Finanzanlagen sind ebenfalls erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen gewesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt worden.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt worden. Teilweise ist für Vermögensgegenstände, die vor 2008 angeschafft worden sind, die degressive Abschreibung vorgenommen worden. Dies betraf vor allem Wohngebäude, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Busse des E.V.A.-Konzerns. Eine Umbewertung ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit unterblieben. Die im Zuge der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgedeckten stillen Reserven sind im Rahmen der festgesetzten Nutzungsdauern weiter fortgeschrieben worden.

Im E.V.A.-Konzern sind abweichend vom Vorjahr die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände im Verteilnetz - sofern sie vor dem 01.01.2014 aktiviert und zum 31.12.2015 noch einen Restbuchwert hatten - nicht mehr nach der AfA-Tabelle bemessen worden, sondern nach der entsprechenden Entgeltverordnung. Die daraus resultierende Verlängerung der Nutzungsdauern hat zu einer Verminderung der Abschreibungen 2016 in Höhe von 3.809 TEUR geführt. Eine Umbewertung im Gesamtabschluss nach NKF-Vorgaben ist nicht erfolgt, da es sich um branchenspezifische Nutzungsdauern handelt.

Ebenfalls wurden im E.V.A.-Konzern alle Vermögensgegenstände im Verteilnetz, die bislang degressiv abgeschrieben wurden, im Jahr 2016 auf lineare Abschreibung umgestellt. Hieraus hat sich eine Verminderung der Abschreibungen 2016 in Höhe von 1.321 TEUR ergeben.

Festwerte sind im Bereich der Stadt Aachen im Wesentlichen für Vermögensgegenstände der Büroausstattung, der Kindertageseinrichtungen, der Schulen, der Sportstätten und bestimmter Bereiche der Feuerwehr sowie für den Aufwuchs von Grün- und Waldflächen, die Stadtmöblierung und die Straßenbäume gebildet worden. Der Aufwuchs und Aufbau von neuen Grünflächen wird ab dem Jahr 2016 nicht mehr als Festwert, sondern als Sachgesamtheit erfasst. Die zur Eröffnungsbilanz gebildeten Festwerte bleiben weiterhin bestehen.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind, soweit sie die Kernverwaltung betreffen, im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die bei den verselbständigten Aufgabenbereichen ausgewiesenen geringwertigen Wirtschaftsgüter sind entsprechend der Handlungsempfehlung des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit den Wertansätzen der Einzelabschlüsse in den Gesamtabschluss übernommen worden. Sie sind, soweit ihr Wert im Einzelfall EUR 150,00, nicht aber EUR 1.000,00 übersteigt, zu Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben worden.

Die **Finanzanlagen** sind mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt worden. Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. unverzinslich oder niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** ist grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips erfolgt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag aktiviert worden. Allen erkennbaren Risiken ist durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennbetrag bilanziert worden.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind die vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben angesetzt worden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Sonderposten** haben vereinnahmte Investitionspauschalen und zweckgebundene Zuwendungen sowie vereinnahmte Beiträge enthalten. Die Auflösung ist über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgt. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich haben die Gebührenüberschüsse aus gebührenrechnenden Bereichen, die dem Bürger in Folgejahren wieder gutzuschreiben sind, enthalten. Unter den sonstigen Sonderposten sind vor allem die Sonderposten für die rechtlich unselbständigen Stiftungen ausgewiesen worden.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen worden. Die Bewertung der Rückstellungen ist mit dem Erfüllungsbetrag erfolgt.

**Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen sind mit Hilfe der zertifizierten Haessler-Software nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln von Heubeck (2005) und auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % ermittelt worden.

Aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ab dem Haushaltsjahr 2014 nicht mehr unter den Pensionsrückstellungen, sondern innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese Rückstellungen nicht für Beamte gebildet worden sind. Nach Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen kann mangels eigenständiger NKF-Regelungen die Bewertung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften beibehalten werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ist auf eine Anpassung verzichtet worden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind bereits vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen worden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

### 3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2016

#### 3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2016

##### Aktivseite

##### Anlagevermögen

Wert zum 31.12.2016: 3.140.310 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 3.073.017 TEUR

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.574	34.985
Sachanlagen	2.921.174	2.855.673
Finanzanlagen	184.563	182.359
gesamt	3.140.310	3.073.017

Die Aufgliederung der erfassten **Anlagegegenstände** ergibt sich aus der Gesamtbilanz. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2016 (Anlage 1 zum Gesamtanhang).

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** werden in Höhe von 19.232 TEUR Nutzungsrechte der Stadt Aachen gegenüber der StädteRegion bilanziert, die im Rahmen der Bildung der StädteRegion entstanden sind.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der vote iT GmbH im Konzernabschluss der E.V.A. GmbH.

Bei den **bebauten Grundstücken** haben den Zugängen in Höhe von 24,5 Mio. EUR und den Umbuchungen (25,5 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 2,6 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von 30,4 Mio. EUR gegenübergestanden. Wesentliche Zugänge und Umbuchungen betreffen mit 9,3 Mio. EUR Kinder- und Jugendeinrichtungen, mit 19,6 Mio. EUR Schulen sowie mit 7,7 Mio. EUR Wohnbauten. Die Zugänge bei den Schulen entfallen vor allem auf den Neubau der 4. Gesamtschule. Die Zugänge bei den Wohnbauten betreffen insbesondere die Stadt Aachen und resultieren aus Ankäufen von Grundstücken. Bei den Sportstätten haben sich Zugänge von 2,8 Mio. EUR sowie Umbuchungen von 2,8 Mio. EUR ergeben, die vor allem die Sporthalle der 4. Gesamtschule betreffen. Die Zugänge und Umbuchungen bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden betragen insgesamt 5,0 Mio. EUR und entfallen im Wesentlichen auf das Gebäudemanagement (2,4 Mio. EUR), den E.V.A.-Konzern (1,2 Mio. EUR) sowie die Stadt Aachen (0,8 Mio. EUR).

Die Abgänge von insgesamt 2,6 Mio. EUR entfallen insbesondere auf sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude.

Beim Infrastrukturvermögen standen den Zugängen in Höhe von 59,4 Mio. EUR und Umbuchungen (10,1 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 2,7 Mio. EUR und Abschreibungen (30,8 Mio. EUR) gegenüber. Im Wesentlichen entfallen die Zugänge beim Infrastrukturvermögen mit 16,5 Mio. EUR auf die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Aachen, mit 6,9 Mio. EUR auf das städtische Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, mit 10,7 Mio. EUR auf die sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens (hiervon betreffen 7,2 Mio. EUR die Stadt Aachen) sowie mit 14,1 Mio. EUR auf die Stromversorgungsanlagen, mit 2,1 Mio. EUR auf die Gasversorgungsanlagen, mit 4,4 Mio. EUR auf die Wasserversorgungsanlagen des E.V.A.-Konzerns. Diese Zugänge beim E.V.A.-Konzern betreffen vor allem den Ausbau der Verteilungsanlagen in allen Versorgungsbereichen sowie die Ertüchtigung von Umspannanlagen und von Netzstationen.

Bei den **Maschinen und technischen Anlagen**, Fahrzeugen waren Zugänge von insgesamt 8,0 Mio. EUR zu verzeichnen, wovon 6,2 Mio. EUR auf Fahrzeuge entfallen, die mit 6,1 Mio. EUR fast ausschließlich dem Bereich Feuerwehr und Rettungsdienst der Stadt Aachen zuzurechnen sind.

Die Zugänge zu den **Anlagen im Bau** (56,0 Mio. EUR) betreffen vor allem die gewoge mit 24,6 Mio. EUR (Drei-Länder-Carrée und Stolberger Straße), die Stadt Aachen mit 11,8 Mio. EUR (Baumaßnahmen soziale Stadt Nord und Modernisierung Reimannstraße 2-6), mit 11,3 Mio. EUR den Eigenbetrieb Gebäudemanagement (im Wesentlichen die Herrichtung der Kreativfabrik sowie Flüchtlingsunterkünfte) sowie mit 5,9 Mio. EUR den E.V.A.-Konzern. Die Umbuchungen im Falle von Fertigstellungen (41,9 Mio. EUR) betrafen mit 25,5 Mio. EUR einerseits Umbuchungen zu den bebauten Grundstücken (insbesondere Schulen und Kindertagesstätten) sowie andererseits mit 10,1 Mio. EUR Umbuchungen zum Infrastrukturvermögen, die vor allem aus dem E.V.A.-Konzern resultieren.

Unter den **Finanzanlagen** werden im Wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere des E.V.A.-Konzerns, sowie Wertpapiere des Anlagevermögens der Kernverwaltung ausgewiesen.

Die Zu- und Abgänge bei den **Anteilen an assoziierten Unternehmen** betreffen fast ausschließlich die Fortschreibung des Equity-Ansatzes der Stadtwerke Lübeck GmbH; Zugänge bei den **Beteiligungen** ergaben sich im Wesentlichen aus Einzahlungen in Kapitalrücklagen von Beteiligungsgesellschaften des E.V.A.-Konzerns.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** entfallen ausschließlich auf die Kernverwaltung und betreffen Kapitalmarktpapiere von Kreditinstituten.

Die **Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen** betreffen ein langfristiges Darlehen der STAWAG an die Trianel Gaskraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG.

## Umlaufvermögen

Wert zum 31.12.2016: 279.055 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 248.580 TEUR

### Vorräte

Wert zum 31.12.2016: 22.979 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 24.386 TEUR

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	22.643	23.410
Geleistete Anzahlungen	0	630
sonstige Vorräte	336	346
gesamt	22.979	24.386

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten auch unfertige Leistungen, die nach dem NKF-Positionenrahmen unter diesem Posten auszuweisen sind. Sie betreffen vor allem noch nicht abgerechnete umlagefähige Heiz- und Betriebskosten sowie Kosten der Energielieferungen an Dritte.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wert zum 31.12.2016: 168.104 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 163.133 TEUR

Die **Forderungen** (136.341 TEUR, Vorjahr 121.634 TEUR) beinhalten öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung der Forderungen resultiert insbesondere aus einem Anstieg um 25.398 TEUR bei der Stadt Aachen und einem Rückgang der Forderungen bei dem E.V.A.-Konzern (-10.329 TEUR).

Die Zunahme der Forderungen der Stadt Aachen betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Transferleistungen (+9.887 TEUR), die größtenteils auf Erstattungsleistungen im Zuge der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer zurückzuführen sind (vgl. Ertrag aus Kostenerstattungen). Darüber hinaus war bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ein Anstieg um 14.755 TEUR zu verzeichnen, der aus einer Abschlagsanforderung gegenüber der StädteRegion für die vorläufige Abrechnung der übertragenen Aufgabenbereiche der Jahre 2012 bis 2015 resultiert.

Der Rückgang bei dem E.V.A.-Konzern betrifft überwiegend die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (- 7.944 TEUR) und gegenüber Beteiligungsunternehmen (- 2.181 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (31.763 TEUR, Vorjahr 41.500 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Zum Verkauf bestimmtes Anlagevermögen	18.001	20.894
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Sachanlagen	6.680	13.524
Steuererstattungsansprüche	2.863	2.641
Debitorische Kreditoren	840	558
Forderungen gegenüber Mitarbeiter/innen	461	510
Biomassezertifikate	371	273
Forderung aus Anlagenverkauf	0	500
Sonstiges	2.547	2.599
gesamt	31.763	41.500

Das zum Verkauf bestimmte Anlagevermögen entfällt mit 16.858 TEUR auf die Stadt Aachen und mit 1.143 TEUR auf die gewoge. Der Rückgang um 2.893 TEUR betrifft ausschließlich die Stadt Aachen.

Die abgezinste Forderung aus der Veräußerung von Sachanlagen besteht gegenüber der EnBW und wird in Raten gezahlt.

#### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wert zum 31.12.2016:	13.993 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	5.146 TEUR

Der Ausweis betrifft ausschließlich den E.V.A.-Konzern und beinhaltet zur Veräußerung bestimmte Anteile an mehreren Wind- und Solarparkgesellschaften im Rahmen der Umsetzung der Projektentwicklungsstrategie der STA-WAG Energie GmbH. Der Anstieg resultiert vor allem aus der Beteiligung an einem Windpark.

#### Liquide Mittel

Wert zum 31.12.2016:	73.978 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	55.915 TEUR

Die Veränderung der Liquiden Mittel entfällt vor allem auf Zunahmen beim E.V.A.-Konzern (+28.094 TEUR), während bei der gewoge AG ein Rückgang um 9.431 TEUR zu verzeichnen war.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Wert zum 31.12.2016: 69.917 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 69.963 TEUR

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
StädteRegion	40.031	41.699
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung	8.260	7.796
Beamtenbesoldung	4.589	4.361
Sonstige Zuwendungen	4.317	3.940
Fördermittel U3-Ausbau	3.602	4.003
Miete, Leasing, Wartung	2.109	1.848
Versicherung	1.742	845
Vorauszahlungen Energielieferungen	1.265	1.082
Sonstige	4.001	4.388
gesamt	69.917	69.963

Im Rahmen der Bildung der StädteRegion wurde in 2009 das Eigentum von acht Schulen an die StädteRegion unentgeltlich übertragen. Für die übertragenen Schulgebäude wurde nach der „Vereinbarung zur ergänzenden Regelung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen“ ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung betreffen unter anderem den Tivoli-Vorplatz, dessen Aufbauten durch den Erbbaurechtsvertrag nicht mehr im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, sondern auf die Erbbaurechtsnehmer Alemannia Aachen Stadion GmbH und Aachen-Laurensberger Reitverein übertragen wurden.

### **Passivseite**

#### **Eigenkapital**

Wert zum 31.12.2016: 515.199 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 542.298 TEUR

#### Allgemeine Rücklage

Wert zum 31.12.2016: 521.803 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 556.663 TEUR



Die Allgemeine Rücklage hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2015			556.663
Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrages 2015		-42.480	
Verrechnungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW			
Aufwendungen aus Anlagenabgängen	-694		
Auflösungen Sonderposten aufgrund von Anlagenabgängen	565		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-353		
Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW	2.358	1.876	
Korrekturen Eröffnungsbilanz Stadt Aachen		5.744	
Veränderung Allgemeine Rücklage 2016 gesamt			-34.860
Stand 31.12.2016			521.803

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen resultieren im Wesentlichen aus der Nachaktivierung von Stützwänden, Brücken und Durchlässen sowie aus gegenläufigen Korrekturen von Festwerten für den Aufwuchs von Grünflächen sowie von Grundstücken.

#### Ausgleichsrücklage

Wert zum 31.12.2016: 0 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): 0 TEUR

#### Gesamtjahresfehlbetrag

Wert zum 31.12.2016: -35.872 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2015): -42.480 TEUR

Der auf die Stadt Aachen entfallende Gesamtjahresfehlbetrag hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 um 6.608 TEUR vermindert.

Das ordentliche Gesamtergebnis konnte um 29.177 TEUR auf -6.196 TEUR verbessert werden, wobei immer noch ein Anstieg der ordentlichen Gesamtaufwendungen um 6.659 TEUR zu verzeichnen war. Das Ergebnis profitierte insbesondere von dem Anstieg der Gewerbesteuererträge, der Schlüsselzuweisungen sowie der Erstattungen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Das negative Finanzergebnis hat sich aufgrund von Gewerbesteuererstattungszinsen und dem Wegfall von positiven Einmaleffekten des Vorjahres um 21.124 TEUR erhöht. Ebenso wie im Jahresabschluss der Stadt Aachen wird auch im Konzern Stadt Aachen deutlich, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen nachhaltig nicht decken.

### Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Wert zum 31.12.2016:	29.267 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	28.115 TEUR

Anderen Gesellschaftern stehen zum 31.12.2016 Minderheitenanteile in Höhe von insgesamt 29.267 TEUR zu. Bei den anderen Gesellschaftern handelt es sich um die konzernfremden Gesellschafter der gewoge AG (33,13 %), der regio iT GmbH (39,76 %) sowie um die StädteRegion, die mit 0,01 % an dem E.V.A.-Konzern beteiligt ist.

### **Sonderposten**

Wert zum 31.12.2016:	592.042 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	587.303 TEUR

Es werden Sonderposten für **Zuwendungen** (252.399 EUR) und **Beiträge** (44.125 TEUR) ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden können. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorgenommen.

Von den **Sonderposten für Zuwendungen** entfallen 142.626 TEUR (Vorjahr 138.337 TEUR) auf die Stadt Aachen und 106.161 TEUR (Vorjahr 106.450 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Die **Sonderposten für Beiträge** entfallen in Höhe von 44.125 TEUR (Vorjahr 44.452 TEUR) komplett auf die Stadt Aachen.

**Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (5.788 TEUR, Vorjahr 9.092 TEUR) werden in Höhe der nach den abgaberechtlichen Bestimmungen tatsächlich festgestellten Kostenüberdeckungen in Gebührenhaushalten angesetzt, soweit diese den Gebührenhaushalten noch nicht wieder zugeführt wurden. Die Sonderposten entfallen auf die Gebührenhaushalte der Kernverwaltung in den Bereichen Abwasser, Abfall sowie Straßenreinigung- und Winterdienst. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die im Rahmen der Gebührenbedarfsrechnungen eingeplanten Entnahmen aus den Sonderposten in den Bereichen Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung von jeweils rd. 2,5 Mio. EUR zurück zu führen.

Die **sonstigen Sonderposten** (289.730 TEUR, Vorjahr 284.600 TEUR) enthalten mit 241.468 TEUR (Vorjahr 239.738 TEUR) im Wesentlichen die Sonderposten für die rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

## Rückstellungen

Wert zum 31.12.2016:	937.490 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	908.265 TEUR

Die **Pensionsrückstellungen** (503.167 TEUR, Vorjahr 485.087 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und entfallen komplett auf die Stadt Aachen. Die Pensionsverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns und der gewoge werden aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen ab 2014 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 18.080 TEUR erhöht. Hier standen den Zuführungen von 29.950 TEUR Inanspruchnahmen und Auflösungen von 11.132 TEUR sowie Umbuchungen in die sonstigen Rückstellungen aufgrund von Dienstherrenwechseln in Höhe von 738 TEUR gegenüber.

Die **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** betragen unverändert 20.816 TEUR und betreffen die Stadt Aachen. Die Rückstellungen wurden für die Rekultivierung der Deponie Alsdorf-Warden und für die Altlastensanierung des Krantzelgeländes gebildet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** betragen 5.194 TEUR (Vorjahr 4.957 TEUR) und entfallen mit 175 TEUR (Vorjahr 403 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 2.583 TEUR (Vorjahr 2.414 TEUR) auf die gewoge AG, mit 1.430 TEUR (Vorjahr 1.534 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen und mit 956 TEUR (Vorjahr 570 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern. Der Rückgang bei der Stadt Aachen resultiert vor allem aus der Auflösung der Rückstellung für die Sanierung des Rathauses, da alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf 1.832 TEUR (Vorjahr 6.356 TEUR) und betreffen im Wesentlichen den E.V.A.-Konzern. Der Rückgang korrespondiert mit dem Anstieg der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten und betrifft vor allem die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (406.482 TEUR, Vorjahr 391.049 TEUR) betreffen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten	282.207	285.684
Personalbereich	47.846	46.619
Drohverlustrückstellungen	30.946	14.409
Bildung StädteRegion	17.189	12.389
Ausstehende Rechnungen	7.143	7.446
Prozesskosten und -risiken	4.390	2.638
Ansprüche aus Insolvenzanfechtung	2.992	2.992
Rückstellung für Steuern BGA	2.049	1.929
Abrechnungsverpflichtungen	1.410	1.640
Archivierungsverpflichtungen	1.187	1.175
Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	900	903
Umlage Haftpflichtversicherung (ÖPNV)	891	647
Preisboykotteure	275	4.339
Sonstige	7.057	8.238
gesamt	406.482	391.049

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten betreffen die nicht nach beamtenrechtlichen Vorschriften gebildeten Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns in Höhe von 281.835 TEUR (Vorjahr 285.295 TEUR) und die der gewoge mit 372 TEUR (Vorjahr 389 TEUR). Der Rückgang der Pensionsrückstellungen resultiert aus der Verlängerung des Durchschnittszeitraumes für die Ermittlung des Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten werden ab 2014 aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Eine Bewertungsanpassung aufgrund der Ausweisänderung ist nach Ansicht des Rechnungsprüfungsamtes nicht erforderlich.

Die Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten vor allem Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, für Urlaubs- und Überstundenansprüche sowie für Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der StädteRegion.

Die Drohverlustrückstellungen betreffen mit 30.946 TEUR fast ausschließlich den E.V.A.-Konzern und resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen aus Bezugsverträgen. Der Anstieg ist auf den erhöhten Rückstellungsbedarf für eine Gaskraftwerksbeteiligung zurückzuführen.

Die Rückstellung für die Bildung der StädteRegion hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.800 TEUR erhöht. Diese Zuführung betrifft das noch ausstehende Abrechnungsjahr 2016.

## Verbindlichkeiten

Wert zum 31.12.2016:	1.361.927 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	1.271.277 TEUR

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt.

Von den Verbindlichkeiten waren insgesamt 121.105 TEUR durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignung und Ausfallbürgschaft besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (748.862 TEUR, Vorjahr 741.014 TEUR) entfallen mit 457.178 TEUR (Vorjahr 462.438 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 131.289 TEUR (Vorjahr 124.920 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 118.977 TEUR (Vorjahr 110.813 TEUR) auf die gewoge AG, mit 30.836 TEUR (Vorjahr 32.138 TEUR) auf die Kur- und Badegesellschaft mbH und mit 10.583 TEUR (Vorjahr 10.706 TEUR) auf die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** in Höhe von 444.198 TEUR (Vorjahr 377.584 TEUR) beinhalten Kassenkredite und Tagesgeldaufnahmen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und betreffen ausschließlich die Stadt Aachen.

Die **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** (6.484 TEUR, Vorjahr 9.806 TEUR) beinhalten vor allem Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften und Anlagenzugängen, Verbindlichkeiten aus dem Aus- und Umbau diverser Kindertagesstätten in Aachen sowie verzinsliche Darlehensverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns gegenüber der StädteRegion.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 40.586 TEUR (Vorjahr 45.490 TEUR) und entfallen insbesondere mit 27.487 TEUR (Vorjahr 34.646 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 3.506 TEUR (Vorjahr 2.860 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 3.221 TEUR (Vorjahr 1.692 TEUR) auf den Aachener Stadtbetrieb und mit 2.141 TEUR (Vorjahr 1.068 TEUR) auf die gewoge.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** (61.379 TEUR, Vorjahr 37.696 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Steuerverbindlichkeiten	12.278	7.698
Transferleistungen	8.525	7.882
AW-Abgabe	7.701	6.403
Kreditorische Debitoren	7.558	3.110
Erstattungsverpflichtungen, Kautionen, Sicherheiten	3.448	5.440
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen	3.309	847
Fahrgeldeinnahmen für Dritte	2.801	0
Gewerbsteuererstattungszinsen	2.286	0
Restsaldo Darlehensablösung	2.170	0
Gewerbsteuerumlage	1.010	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	984	821
EU-Projekt Civitas-Dynamo	798	1.899
Kaution Sondernutzung	789	603
Sonstige	7.723	2.993
gesamt	61.379	37.696

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten entfällt im Wesentlichen auf den E.V.A.-Konzern und resultiert aus Körperschaftsteuer sowie der Umsatzsteuerzahllast.

Die Zunahme der kreditorischen Debitoren betrifft noch zu zahlende Gewerbsteuererstattungen und entfällt ebenso wie die Verbindlichkeiten aus Gewerbsteuererstattungszinsen, der Darlehensablösung und der Gewerbsteuerumlage auf die Stadt Aachen.

Der Restsaldo Darlehensablösung betrifft die Ablösung eines Darlehens zum Jahresende 2016. Die tatsächliche Rückzahlung ist erst in 2017 erfolgt. Aufgrund der Ablösung Ende 2016 ist die Restschuld nicht mehr unter den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen worden.

Aus der Schlussabrechnung der Gewerbsteuerumlage ergab sich für das Jahr 2016 eine Verbindlichkeit gegenüber dem Land NRW, die im Januar 2017 ausgeglichen worden ist. In den Vorjahren sind die Zahlungen aus der Schlussrechnung im jeweiligen Haushaltsjahr erfolgt.

Die Verbindlichkeiten aus Fahrgeldeinnahmen für Dritte betrifft den von der ASEAG zu leistenden Ausgleich im Rahmen des NRW-Tickets.

Die **erhaltenen Anzahlungen** in Höhe von 60.417 TEUR (Vorjahr 59.687 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (45.137 TEUR, Vorjahr 48.874 TEUR), die gewoge AG (10.586 TEUR, Vorjahr 10.621 TEUR) sowie auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen (4.623 TEUR, Vorjahr 0 TEUR).

### Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Wert zum 31.12.2016:	82.625 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2015):	82.416 TEUR

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Friedhofsgebühren	57.313	56.599
PRAP für erhaltene Zuwendungen zur Weiterleitung (Tivoli)	5.264	5.216
Vorauszahlungen auf Leistungen im Folgejahr	4.874	4.203
Sonstige Zuwendungen	3.708	4.846
Fördermittel U3-Ausbau	3.594	3.972
Gutscheine und Wertkarten	1.573	1.621
Ruherechtsentschädigung	1.522	1.648
Sonstige	4.777	4.311
<b>gesamt</b>	<b>82.625</b>	<b>82.416</b>

### 3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2016

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 357.313 TEUR (Vorjahr 339.360 TEUR) resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, die Grundsteuer sowie Leistungen nach dem Familienlastenausgleich ausgewiesen. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer enthält 2.000 TEUR Erträge aus der vom Bund gewährten „Soforthilfe“ resultierend aus dem „Gesetz zur weiteren Entlastung von Länder und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes“.

Analog der Entwicklung im Einzelabschluss der Stadt Aachen sind auch die konsolidierten Gewerbesteuererträge angestiegen und betragen 173.140 TEUR gegenüber 157.719 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um 13.621 TEUR. Ebenso war bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer ein Anstieg von 2.960 TEUR und bei der Grundsteuer um 513 TEUR zu verzeichnen.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** belaufen sich auf 194.042 TEUR (Vorjahr 177.892 TEUR) und entfallen im Wesentlichen mit 184.858 TEUR (Vorjahr 172.004 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 3.669 TEUR (Vorjahr 58 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 2.812 TEUR (Vorjahr 3.240 TEUR) auf die Volkshochschule Aachen und mit 1.620 TEUR (Vorjahr 1.327 TEUR) auf den Kulturbetrieb. Darin enthalten sind Erträge aus

der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 12.196 TEUR (Vorjahr 8.932 TEUR). Der Anstieg bei der Stadt Aachen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Schlüsselzuweisungen vom Land, die gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mio. EUR gestiegen sind. Dagegen sind die Landeszuweisungen, die vor allem Erstattungsleistungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung (ohne die Kostenerstattungen für die Betreuung unbegleiteter Minderjähriger) betreffen, auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben. Der Anstieg bei dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement beruht auf einer Ausweisänderung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **sonstigen Transfererträge** (3.721 TEUR, Vorjahr 3.241 TEUR) resultieren ausschließlich aus Erträgen der Kernverwaltung und beinhalten vor allem Erstattungen sozialer Leistungen von Sozialleistungsträgern.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 134.547 TEUR (Vorjahr 128.731 TEUR) betrifft die Kernverwaltung und enthält im Wesentlichen Gebühren und Beiträge. Darin enthalten sind 7.495 TEUR (Vorjahr 8.551 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verteilen sich auf folgende Bereiche:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Stromversorgung	141.907	170.336
Gasversorgung	93.837	113.108
Verkehr	62.328	47.385
Mieten, Pachten, Erbbaurechte	46.709	42.654
IT-Dienstleistungen	39.243	33.827
Wasserversorgung	38.484	37.313
Fernwärmeversorgung	22.984	21.977
Energieerzeugung	22.174	36.872
Parkhaus- und Grundbesitzbewirtschaftung, sonstige Dienstleistungen	20.113	16.452
Stadtentwässerung	16.086	11.724
Erträge aus Verkäufen	3.323	3.374
Sonstige privatrechtlichen Leistungsentgelte	21.633	21.122
gesamt	528.821	556.144

Die Erlöse aus dem Stromgeschäft sind aufgrund stark rückläufiger Absatzmengen sowohl im Tarifikunden-, als auch im Sonderkundensegment deutlich zurückgegangen. Auch die Erlöse in der Gasversorgung haben sich vermindert, was vor allem aus einer sinkenden Absatzmenge im Tarifikundensegment aufgrund weiterer Kundenverluste resultiert. Auch sind aufgrund gesunkener Bezugskosten die Preise in der Sparte Gas zum 01.07.2016 gesenkt worden. Im Bereich der Energieversorgung war bei der Stromvermarktung aus dem konventionellen Kraftwerksbereich in 2016 mengenbedingt ein deutlicher Rückgang der Erlöse zu verzeichnen.



Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (133.387 TEUR, Vorjahr 90.108 TEUR) betreffen mit 129.938 TEUR (Vorjahr 86.144 TEUR) den Kernhaushalt und mit 3.447 TEUR (Vorjahr 3.963 TEUR) den Eigenbetrieb Gebäudemanagement.

Die Erträge der Stadt beinhalten vor allem Abrechnungen von Sozialleistungen mit der StädteRegion sowie Erstattungen vom Land, Gemeinden und Zweckverbänden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erstattungen vom Land (+28.418 TEUR) und von Gemeinden und Gemeindeverbänden (+17.378 TEUR). Die Zunahme ist vorwiegend auf Mehrerträge im Bereich der Erstattungsleistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer zurückzuführen. Dem stehen korrespondierend gestiegene Transferaufwendungen gegenüber. Darüber hinaus sind die Erträge aus der vorläufigen Abrechnung der Regionumlage der StädteRegion für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten (15.000 TEUR).

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** betragen insgesamt 67.485 TEUR (Vorjahr 85.367 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.328	31.994
Erträge aus der Hausbewirtschaftung	9.221	9.089
Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen	8.192	6.592
Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen	7.730	3.705
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.658	2.116
Auflösung von erhaltenen Anzahlungen	2.315	1.824
Auflösung von Wertberichtigungen	2.492	1.703
Periodenfremde Erträge	796	845
Weitere sonstige ordentliche Erträge	10.753	27.500
gesamt	67.485	85.367

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (12.202 TEUR) und den E.V.A.-Konzern (9.492 TEUR). Die Erträge betreffen bei der Stadt Aachen vor allem die Pensions- und Beihilferückstellungen (11.132 TEUR). Die Verminderung bei dem E.V.A.-Konzern (-12.557 TEUR) resultiert daraus, dass sich im Vorjahr Sondereffekte aufgrund der Auflösungen von Pensions- und Drohverlustrückstellungen ergeben hatten.

Der Anstieg der Erträge aus der Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen ist auf den Verkauf der Biogasanlage Kerpen zurückzuführen, bei dem ein Ertrag von 3.168 TEUR erzielt worden ist.

Die **aktivierten Eigenleistungen** (5.820 TEUR, Vorjahr 6.525 TEUR) sowie die **Bestandsveränderungen** (-403 TEUR, Vorjahr +1.529 TEUR) betreffen im Wesentlichen – wie auch im Vorjahr – die Kanalbaumaßnahmen der STAWAG.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 400.389 TEUR (Vorjahr 403.213 TEUR). Darin enthalten sind 22.690 TEUR (Vorjahr 46.249 TEUR) Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Stadt Aachen bzw. zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten des E.V.A.-Konzerns.

Im Haushaltsjahr 2016 sind die Personalaufwendungen um 1.674 TEUR gestiegen, wogegen die Versorgungsaufwendungen um 4.498 TEUR zurückgegangen sind. Bei den Personalaufwendungen sind insbesondere die Dienstbezüge für Beamte und Entgelte für tariflich Beschäftigte angestiegen (+12.670 TEUR). Dies betrifft vor allem die Stadt Aachen und den E.V.A.-Konzern und ist auf Tarifsteigerungen und erhöhte Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und für Angestellte sind im Vorjahresvergleich insgesamt um 23.962 TEUR zurückgegangen. Während die Zuführungen bei der Stadt Aachen um 6.459 TEUR gestiegen sind, war beim E.V.A.-Konzern ein Rückgang um 30.425 TEUR zu verzeichnen, der vor allem aus der Verlängerung des Durchschnittszeitraumes des für die Pensionsrückstellungen anzuwendenden Zinssatzes von sieben auf zehn Jahre resultiert.

Der Posten **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beträgt 444.919 TEUR (Vorjahr 463.837 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	49.532	43.720
Erstattungsaufwand	13.767	11.870
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.037	9.870
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichem Vermögen	4.652	4.819
Aufwendungen für Festwerte	3.812	3.034
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	362.118	390.525
gesamt	444.919	463.837

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden betreffen im Wesentlichen die Stadt Aachen mit 15.762 TEUR (Vorjahr 12.180 TEUR), den Eigenbetrieb Gebäudemanagement mit 21.388 TEUR (Vorjahr 21.200 TEUR) und die gewoge AG mit 7.684 TEUR (Vorjahr 7.455 TEUR).

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern und betreffen Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug sowie Netznutzungsentgelte. Der Rückgang der Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen korrespondiert mit der Verminderung der unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesenen Umsatzerlösen des E.V.A.-Konzerns.

Die **bilanziellen Abschreibungen** betragen insgesamt 87.447 TEUR (Vorjahr 91.395 TEUR) und entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern, die Kernverwaltung und den Eigenbetrieb Gebäudemanagement. In dem Posten sind 6.312 TEUR Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr entfällt im Wesentlichen auf den E.V.A.-Konzern und ist auf die Änderungen der Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Verteilnetzes sowie die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung bei den Vermögensgegenständen des Verteilnetzes zurückzuführen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 2.370 TEUR vorgenommen und entfallen auf folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

	<b>2016 TEUR</b>
Stadt Aachen	1.739
E.V.A.-Konzern	500
Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen	131

Die **Transferaufwendungen** von 415.106 TEUR (Vorjahr 384.801 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Kernverwaltung und enthalten vor allem die Umlage StädteRegion, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie Sozialtransferaufwendungen. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beruht hauptsächlich auf gestiegenen Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen (+12.352 TEUR) sowie einer Zunahme der Allgemeinen Umlagen an den sonstigen öffentlichen Bereich (+12.009 TEUR). Diese resultieren insbesondere aus der Erhöhung der Regionsumlage an die StädteRegion sowie der Zuführung zur Rückstellung für die Bildung der StädteRegion von 4.800 TEUR (im Gegenzug ist auch auf die unter den Kostenerstattungen und Kostenumlagen gebuchte Abschlagszahlung seitens der StädteRegion für die vorläufige Abrechnung der Jahre 2012-2015 im Zusammenhang mit der Aufgabenübertragung in Höhe von 15.000 TEUR hinzuweisen). In den Allgemeinen Umlagen an den sonstigen öffentlichen Bereich ist die Weiterleitung des anteiligen Jahresüberschusses der Sparkasse Aachen an die StädteRegion (6.900 TEUR) enthalten. Der entsprechende Ertrag ist in den Finanzerträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 83.068 TEUR (Vorjahr 81.022 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	8.968	7.352
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	8.418	5.544
Einstellungen Sonderposten	5.764	5.119
Wertveränderungen zu Forderungen	4.684	3.033
Marketing, Werbung, Repräsentation	4.357	4.258
Versicherungsprämien	4.281	4.397
Sonstige Steuern	2.567	2.848
Ausbuchung von Forderungen	2.403	970
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.840	3.242
Differenz aus Intercompany-Abstimmung	1.320	2.773
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	1.232	1.143
Periodenfremde Aufwendungen	914	1.306
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	36.319	39.039
<b>gesamt</b>	<b>83.068</b>	<b>81.022</b>

Der Anstieg bei den Aufwendungen für Mieten, Pachten, Erbbauzinsen entfällt vor allem auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Die Aufwendungen aus den Einstellungen von Sonderposten entfallen 2016 ausschließlich auf die Stadt Aachen und resultieren aus Einstellungen von Sonderposten für den Gebührenaussgleich sowie Zuführungen zu dem Sonderposten für die Stiftungen.

Das **Gesamtfinanzergebnis** weist folgende Zusammensetzung auf:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Zinserträge	1.813	13.606
Sonstige Finanzerträge	3.554	4.227
Beteiligungserträge, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.166	13.608
<b>Gesamtfinanzerträge</b>	<b>16.533</b>	<b>31.441</b>
<b>Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>3.579</b>	<b>2.934</b>
Zinsaufwendungen	-34.340	-37.648
Sonstige Finanzaufwendungen	-12.861	-2.623
<b>Gesamtfinanzaufwendungen</b>	<b>-47.201</b>	<b>-40.271</b>
<b>Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>0</b>	<b>-68</b>
<b>Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-27.088</b>	<b>-5.964</b>

Der Rückgang der Zinserträge betrifft vor allem den E.V.A.-Konzern. Hier waren im Vorjahr Erträge von insgesamt 11,6 Mio. EUR aus der Neubewertung der verkauften und der im Bestand verbliebenen Kaufpreistraten aus dem Verkauf der Kraftwerkscheibe Bexbach enthalten.

Der Anstieg der sonstigen Finanzaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Gewerbesteuererstattungszinsen.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen nahezu ausschließlich die Ausschüttung der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Das den **anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis** beträgt -2.587 TEUR (Vorjahr -1.527 TEUR) und entfällt hauptsächlich auf die Minderheitsgesellschafter der gewoge AG und der regio iT GmbH.

### 3.5 Sonstige Angaben

#### Finanzielle Verpflichtungen

Nach § 44 Abs. 1 Satz 2 GemHVO sind im Anhang alle Sachverhalte anzugeben, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Unter finanziellen Verpflichtungen sind künftige Zahlungsansprüche Dritter zu verstehen, denen sich der Konzern Stadt Aachen nicht einseitig entziehen kann.

	<b>31.12.2015</b> <b>TEUR</b>
Bezugsverträge Strom, Gas, Wasser, Fernwärme	72.400
Mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	43.958
Bestellobligo	19.339
Sonstige	99
gesamt	135.796

#### Mitgliedschaften Versorgungskassen / Zusatzversorgung

Die Stadt Aachen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Köln. Die über die Mitgliedschaft der Stadt Aachen dort versicherten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Hinterbliebene erhalten aus dieser Versicherung bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Betriebsrente. Abfindungen werden ausnahmslos bei sehr geringen Rentenhöhen (z.Z. Renten bis EUR 29,05) gezahlt. Gegenüber den tariflich Beschäftigten besteht für den Fall, dass die RZVK ihren Versorgungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht. Der Umlagesatz betrug 2016 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

Bei dem E.V.A.-Konzern ergibt sich ein Unterdeckungsbeitrag der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Höhe von 16.000 TEUR (Vorjahr 12.200 TEUR).

Die Mitarbeiter der gewoge AG sind in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung bis zu maximal 91,75 % des Nettogehaltes für die rentennahe Jahrgänge. Für die übrigen Mitarbeiter wurde in 2003 ein individueller Versicherungsschutz auf Basis eines Punktesystems eingeführt. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf 2.750 TEUR. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

### **Mitgliedschaften Zweckverbände**

Die Stadt Aachen ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund,
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung,
- Zweckverband Entsorgungsregion West,
- Sparkassenzweckverband,
- Zweckverband Region Aachen.

Aus diesen Mitgliedschaften können sich Zahlungsverpflichtungen ergeben.

### **Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich**

Von den fünf Gebührenbereichen (Rettungsdienst, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung / Winterdienst und Friedhof) wiesen im Jahr 2016 zwei Bereiche Unterdeckungen auf. Der Bereich Rettungsdienst verzeichnete eine Unterdeckung von 2.935 TEUR und der Bereich Friedhofswesen von 1.404 TEUR. Während die Unterdeckung im Bereich des Friedhofswesens nicht für einen Ausgleich in den Folgejahren vorgesehen ist, sollen die Unterdeckungen im Bereich des Rettungsdienstes im Rahmen der Gebührenkalkulationen der Folgejahre ausgeglichen werden.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Gemeinde nur unter bestimmten Umständen, deren Eintritt aber nicht erwartet wird, in Anspruch genommen werden kann.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 49.126 TEUR (Vorjahr 49.343 TEUR).

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Kur- und Badegesellschaft mbH hielt 11 Zinsswapgeschäfte. Zum 31.12.2016 beträgt der bilanziell nicht zu erfassende Marktwert -3.649 TEUR.

Die Marktwerte der im E.V.A.-Teilkonzern ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente betragen insgesamt - 5.528 TEUR und betreffen diverse Zinsswaps, Commodity Swaps und Forwards. Für negative Zeitwerte der Zinsswapgeschäfte in Höhe von 3.133 TEUR wurden Drohverlustrückstellungen gebildet und ebenso wurden die

negativen Zeitwerte eines Commodity Swap zur Steinkohlepreissicherung und eines Stromforwards in eine Drohverlustrückstellung einbezogen, die das Risiko aus den Kraftwerken abbildet.

Der Nominalwert an strukturierten, zur derivativen Zinssicherung bestimmten Finanzinstrumenten, die die Stadt Aachen zum 31.12.2016 gehalten hat, beläuft sich zum Stichtag auf 89.677 TEUR. Die Aufnahme entspricht der im Jahre 2012 erlassenen „Dienstanweisung für die Neuaufnahme und Umschuldung von Kommunkrediten sowie zur Regelung von Zinsderivaten“. Nach wie vor ist der Einsatz von Derivaten zu spekulativen Zwecken nicht zugelassen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind diese Instrumente zur Zinssicherung aufgrund des anhaltend geringen Zinsniveaus obsolet.



### 3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
1. Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-33.284	-40.953
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	87.025	90.582
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	29.225	24.087
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-20.716	-36.887
5. + Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.873	-521
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.212	38.656
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.635	-14.661
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>9. = Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>	<b>58.800</b>	<b>60.303</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19.694	11.801
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-152.731	-130.408
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	18	50
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.379	-3.576
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.179	16.658
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.518	-18.097
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
19. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	26.886	30.171
<b>20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>	<b>-111.851</b>	<b>-93.401</b>
21. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
22. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1.435	-1.385
23. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	218.824	313.566
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-137.428	-268.652
<b>25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)</b>	<b>79.961</b>	<b>43.529</b>
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 9, 20 und 25)	26.910	10.431
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61.061	50.630
<b>29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>87.971</b>	<b>61.061</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.993	5.146
Liquide Mittel	73.978	55.915
gesamt	87.971	61.061

Aachen, den 07.01.2021

Aufgestellt:

  
(Grehling)  
Stadtkämmerin

Bestätigt:

  
(Keupen)  
Oberbürgermeisterin

### 3.7 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel

	AHK					Abschreibungen						Buchwert	
	AHK 31.12.2015	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK kumuliert zum 31.12.2016	Afa 31.12.2015	Afa des Jahres	Afa Abgänge	Afa Umbuchungen	Afa Zuschreibungen	Afa kumuliert zum 31.12.2016	Buchwerte zum 31.12.2016	Buchwerte zum 31.12.2015*
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>4.489.409.978,04 €</b>	<b>173.069.313,89 €</b>	<b>-42.834.357,75 €</b>	<b>47.773,82 €</b>	<b>4.619.692.708,00 €</b>	<b>-1.417.612.340,50 €</b>	<b>-86.377.776,73 €</b>	<b>24.583.727,75 €</b>	<b>-52.629,17 €</b>	<b>76.644,55 €</b>	<b>-1.479.382.374,10 €</b>	<b>3.140.310.333,90 €</b>	<b>3.071.797.637,54 €</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>73.794.484,84 €</b>	<b>4.379.166,88 €</b>	<b>-1.027.257,53 €</b>	<b>689.758,75 €</b>	<b>77.836.152,94 €</b>	<b>-38.809.367,11 €</b>	<b>-5.509.668,38 €</b>	<b>1.009.166,53 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>47.549,41 €</b>	<b>-43.262.319,55 €</b>	<b>34.573.833,39 €</b>	<b>34.985.117,73 €</b>
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00 €	2.582.750,00 €	0,00 €	0,00 €	2.582.750,00 €	0,00 €	-258.275,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-258.275,00 €	2.324.475,00 €	0,00 €
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	72.386.592,96 €	1.363.970,64 €	-260.281,53 €	1.474.585,83 €	74.964.867,90 €	-38.042.391,11 €	-5.251.393,38 €	242.190,53 €	0,00 €	47.549,41 €	-43.004.044,55 €	31.960.823,35 €	34.344.201,85 €
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.407.891,88 €	432.446,24 €	-766.976,00 €	-784.827,08 €	288.535,04 €	-766.976,00 €	0,00 €	766.976,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	288.535,04 €	640.915,88 €
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>4.204.056.222,46 €</b>	<b>159.593.006,59 €</b>	<b>-38.073.436,97 €</b>	<b>-641.984,93 €</b>	<b>4.324.933.807,15 €</b>	<b>-1.349.602.812,76 €</b>	<b>-77.703.740,53 €</b>	<b>23.569.929,79 €</b>	<b>-52.629,17 €</b>	<b>29.095,14 €</b>	<b>-1.403.760.157,53 €</b>	<b>2.921.173.649,62 €</b>	<b>2.854.453.409,70 €</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	528.608.990,76 €	4.019.916,21 €	-3.622.723,27 €	551.846,81 €	529.558.030,51 €	-14.315.098,94 €	-1.361.559,20 €	64.173,56 €	-81.127,71 €	0,00 €	-15.693.612,29 €	513.864.418,22 €	514.293.891,82 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.422.969.567,92 €	24.522.326,29 €	-11.522.468,95 €	25.497.965,57 €	1.461.467.390,83 €	-455.383.545,38 €	-30.363.937,87 €	8.900.683,76 €	-119.421,35 €	0,00 €	-476.966.220,84 €	984.501.169,99 €	967.586.022,54 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.842.195.736,00 €	59.373.346,64 €	-11.843.865,02 €	10.136.705,41 €	1.899.861.923,03 €	-740.509.683,10 €	-30.779.226,76 €	9.143.786,37 €	77.863,71 €	29.095,14 €	-762.038.164,64 €	1.137.823.758,39 €	1.101.686.052,90 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.224.233,84 €	14.938,60 €	0,00 €	0,00 €	5.239.172,44 €	-1.993.272,34 €	-111.091,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-2.104.364,04 €	3.134.808,40 €	3.230.961,50 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.689.134,30 €	91.350,32 €	0,00 €	0,00 €	82.780.484,62 €	-155,00 €	-1.250,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-1.405,00 €	82.779.079,62 €	82.688.979,30 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	122.631.001,92 €	8.019.243,30 €	-3.127.038,52 €	2.778.948,32 €	130.302.155,02 €	-79.351.349,73 €	-7.104.383,54 €	2.904.594,58 €	115.021,67 €	0,00 €	-83.436.117,02 €	46.866.038,00 €	43.279.652,19 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.109.642,11 €	7.598.853,18 €	-2.757.635,39 €	2.266.926,89 €	121.217.786,79 €	-57.978.059,87 €	-7.477.805,38 €	2.428.652,87 €	7.663,68 €	0,00 €	-63.019.548,70 €	58.198.238,09 €	56.131.582,24 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85.627.915,61 €	55.953.032,05 €	-5.199.705,82 €	-41.874.377,93 €	94.506.863,91 €	-71.648,40 €	-504.486,08 €	128.038,65 €	-52.629,17 €	0,00 €	-500.725,00 €	94.006.138,91 €	85.556.267,21 €
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>211.559.270,74 €</b>	<b>9.097.140,42 €</b>	<b>-3.733.663,25 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>216.922.747,91 €</b>	<b>-29.200.160,63 €</b>	<b>-3.164.367,82 €</b>	<b>4.631,43 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-32.359.897,02 €</b>	<b>184.562.850,89 €</b>	<b>182.359.110,11 €</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	9.380.460,35 €	74.495,92 €	-479.050,00 €	0,00 €	8.975.906,27 €	2.975.858,68 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.975.858,68 €	11.951.764,95 €	12.356.319,03 €
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	47.497.609,53 €	3.579.187,11 €	-3.026.359,79 €	0,00 €	48.050.436,85 €	-7.718.374,84 €	-2.811.022,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-10.529.397,16 €	37.521.039,69 €	39.779.234,69 €
1.3.3 Beteiligungen	97.499.293,48 €	5.224.952,11 €	0,00 €	0,00 €	102.724.245,59 €	-18.746.242,96 €	-348.714,07 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-19.094.957,03 €	83.629.288,56 €	78.753.050,52 €
1.3.4 Sondervermögen	407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	407.799,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	26.800.000,00 €
1.3.6 Ausleihungen	29.974.108,38 €	218.505,28 €	-228.253,46 €	0,00 €	29.964.360,20 €	-5.303.602,51 €	-4.631,43 €	4.631,43 €	0,00 €	0,00 €	-5.303.602,51 €	24.660.757,69 €	24.670.505,87 €

\* Aufgrund von Anpassungen der Vortragswerte bei den AHK und den Abschreibungen stimmen die hier ausgewiesenen Buchwerte teilweise nicht mit dem Bilanzansatz 2015 überein.

### 3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Investitionskredite	-84.057.321,35 €	-87.724.890,46 €	-577.080.256,17 €	<b>-748.862.467,98 €</b>
Liquiditätskredite	-209.198.339,81 €	-235.000.000,00 €	0,00 €	<b>-444.198.339,81 €</b>
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	-1.044.671,19 €	-2.292.356,88 €	-3.147.113,11 €	<b>-6.484.141,18 €</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40.586.439,87 €	0,00 €	0,00 €	<b>-40.586.439,87 €</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	-59.036.510,45 €	-2.312.817,28 €	-30.000,00 €	<b>-61.379.327,73 €</b>
Erhaltene Anzahlungen	-60.416.629,41 €	0,00 €	0,00 €	<b>-60.416.629,41 €</b>
	<b>-454.339.912,08 €</b>	<b>-327.330.064,62 €</b>	<b>-580.257.369,28 €</b>	<b>-1.361.927.345,98 €</b>

# **Gesamtlagebericht**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2016**



## 4 Gesamtlagebericht

### 4.1 Vorbemerkung

Die Stadt Aachen hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Zu diesem Zweck sind die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und aller wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Gesamtabschluss besteht aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

Mit dem vorliegenden Gesamtabschluss wurden die Kernverwaltung, sechs städtische Sondervermögen und fünf verbundene Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie vier assoziierte Unternehmen einbezogen.

Dem Gesamtabschluss kommt im Wesentlichen eine Informationsfunktion zu. Er legt Rechenschaft ab über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aachen. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend, hat der Gesamtabschluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt und ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handelt. Zu diesem Zweck sind alle Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen eliminiert worden.

### 4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten

Im Haushaltsjahr 2016 konnten die Kommunen insgesamt in den Kernhaushalten einen positiven Finanzierungssaldo in Höhe von 4,5 Mrd. EUR erzielen. Dies entspricht einem durchschnittlichen positiven Finanzierungssaldo je Einwohner in Höhe von 59 EUR. Der Finanzierungsüberschuss liegt damit auch in diesem Jahr über den Erwartungen.

Ursache hierfür sind vorrangig die in fast allen Regionen gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen, deren Wachstum 9,8 % bzw. 3,4 Mrd. EUR betragen hat. Zum einen resultiert der Anstieg aus dem Ausbleiben von aufkommensmindernden Effekten der Steuerrechtsprechung, deren Realisierung noch für das IV. Quartal 2016 erwartet worden ist. Ebenfalls sind im IV. Quartal ungewöhnlich hohe Nachzahlungen für Vorjahre erfolgt. Die Einnahmen, aus der Körperschaftssteuer, die Bund und Länder zufließen, sind sogar um 40 % gestiegen.

Die aktuelle Finanzierungssaldoentwicklung des vergangenen Jahres sowie die zusätzlichen, teilweise nicht als dauerhaft einzuschätzenden zusätzlichen Gelder von Bund und Ländern überlagern zwei langfristige Trends:

Einerseits lässt sich feststellen, dass der Anstieg der Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen auch ohne die direkt mit dem Flüchtlingszuzug im Zusammenhang stehenden Ausgaben trotz der Finanzierungsbeteiligung des Bundes bei knapp 5 % liegt.

Zum anderen zeigen sich regionale Disparitäten bei der Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der deutschen Kommunen. Finanzstärkere Kommunen verwendeten ihren zusätzlichen Finanzierungsspielraum zur Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus an Sachinvestitionen und/oder einer Absenkung der Investitionsschulden. Finanzschwächere Kommunen konnten zusätzliche Finanzmittel, anders als eigentlich gewünscht, nicht zur stärkeren Ausweitung der Investitionen nutzen, da in der Vergangenheit selbstverständlich eine Anpassung der Planungskapazitäten erfolgte. Eine Erweiterung der Planungskapazitäten wird allerdings erst dann erfolgen können, wenn die verbesserte Finanzausstattung dauerhaft gesichert ist.

Den kommunalen Spitzenverbänden zu Folge liegt das Niveau der kommunalen Ausgaben für Soziale Leistungen im Jahr 2016 bei 59 Mrd. EUR. Somit entfallen mehr als ein Viertel aller kommunalen Ausgaben auf soziale Leistungen. Neben den finanziellen Mehraufwendungen in Folge der Flüchtlingssituation ergaben sich insbesondere steigende Belastungen durch die um rd. 20,3 % erhöhten Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe, welche sich damit im Jahr 2016 auf rd. 11,2 Mrd. EUR beliefen. Nichtsdestotrotz ist diesbezüglich nicht unerwähnt zu lassen, dass den Mehrbelastungen für die Kommunen aus den Folgen der Flüchtlingswelle entsprechende finanzielle Kompensationen seitens des Bundes sowie der Länder zu einem überwiegenden Anteil entgegenstehen.

Die Personalkosten sind im Jahr 2016 um rd. 3,6 % auf ein Volumen von insgesamt 62,8 Mrd. EUR angestiegen, während sich die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand sogar noch deutlicher um 7,9 % auf 55,0 Mrd. EUR erhöhten.

Die Kassenkreditbestände sind weiterhin gleichbleibend und sinken nur langsam. Dabei sind in den Ländern deutlich unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. Kassenkreditanstiege, insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und im Saarland, stehen – ähnlich wie im Vorjahr – geringeren Rückgängen in anderen Ländern gegenüber. Vor dem Hintergrund, dass die Zinsbelastung für die Kassenkredite stark von der aktuellen Zinsentwicklung abhängig ist, stellen die hohen Kassenkreditbestände ein kaum kalkulierbares Risiko in der mittelfristigen Haushaltsplanung der betroffenen Kommunen dar. Darüber hinaus spiegeln auch die Entwicklungen der Kassenkredite die regionalen strukturellen Disparitäten gleichsam wider.

#### 4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Aachen wird im Wesentlichen - neben der Darstellung der Aufwendungen und Erträge im Bereich der sozialen Leistungen - von folgenden Bereichen beeinflusst:

- Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen,
- Strom-, Gas- und Wasserversorgung,
- Energieerzeugung sowie
- Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit (gewoge AG).

Eine für die Entwicklung der Ertragslage der Stadt Aachen entscheidende Größe sind die Steuern und ähnlichen Abgaben. Nach Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben sie sich um 17,9 Mio. EUR erhöht. Ursächlich für die Erhöhung sind der Anstieg der Gewerbesteuererträge (+13,6 Mio. EUR) sowie die Mehrerträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+2,9 Mio. EUR).

Die nach den Steuern zweithöchste Einnahmeart für die Stadt Aachen bilden die Schlüsselzuweisungen, die von den Ländern an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs gezahlt werden. Diese erreichten im Jahr 2016 einen Höchststand von 114,4 Mio. EUR und liegen damit rd. 14,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Verglichen mit dem Vorjahr sind auch die Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden im Jahre 2016 erneut gestiegen (+43,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen sind die Erträge in diesem Bereich auf Erstattungsleistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer zurückzuführen. Allerdings muss an dieser Stelle auch auf die entsprechenden Mehraufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen und die verspätete Liquiditätswirksamkeit, einhergehend mit einer erforderlichen Vorfinanzierung durch Kassenkredite verwiesen werden.

Darüber hinaus hat die Stadt Aachen im Jahr 2016 eine Abschlagszahlung der Städteregion für die Jahre 2012 bis 2015 in Höhe von 15 Mio. EUR erhalten.

Im Energiebereich belasteten auch im Jahr 2016 die Auswirkungen der Energiewende die Ergebnissituation im Bereich der konventionellen Erzeugung. Besonders beeinflusst wird das Ergebnis des konventionellen Erzeugungsbereichs durch die weiterhin steigende Einspeisung von Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen und die damit einhergehenden niedrigen Stromhandelspreise. Vor diesem Hintergrund hat die STAWAG im Jahresabschluss 2016 ihre Drohverlustrückstellungen für Risiken im konventionellen Erzeugungsbereich aufgrund der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG ausgeweitet.

Die Verkaufsmengen der vertrieblichen Stromsparte der STAWAG waren im Geschäftsjahr 2016 sowohl im Tarifkunden- als auch im Sonderkundensegment rückläufig. Folglich verzeichnete die STAWAG einen entsprechenden



Umsatzrückgang. Die in der vertrieblichen Gassparte sinkende Anzahl von Tarifkunden hat zu einem entsprechenden Rückgang der Erträge geführt. Mengenzuwächse hingegen konnten durch die Gewinnung von Neukunden in der Wärmesparte verzeichnet werden. Jedoch blieben auch hier die Umsatzerlöse aufgrund sinkender Abgabepreise auf gleichem Niveau. Der Wettbewerbsdruck am Markt und die gravierenden Anforderungen der Regulierungsbehörden hatten somit auch im Jahr 2016 einen bestimmenden Einfluss auf Art und Umfang der Leistungserbringung in den Kerngeschäftsfeldern Vertrieb und Netze.

Die regionale Situation im Mietwohnungsbereich ist weiterhin durch eine hohe Wohnungsnachfrage in Aachen geprägt. Die erhöhte Nachfrage nach 1-2 Zimmerwohnungen bleibt unverändert. Nach wie vor zählen Studenten, Berufseinsteiger und Singles zu den wesentlichen Nachfragegruppen. Verstärkt wird der Nachfragedruck durch den Flüchtlingszuzug und dem damit verbundenen Anstieg der Bevölkerung. Bei der Mietpreisentwicklung ist in den letzten Jahren eine durchweg steigende Tendenz zu verzeichnen. Bestandmieten beliefen sich in Aachen im Jahr 2016 auf durchschnittlich 8,00 EUR/m<sup>2</sup> und erreichen eine maximale Neubauwohnungsmiete von circa 12,00 EUR/m<sup>2</sup>.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung** im Haushaltsjahr 2016 sind mit finanziellen Auswirkungen für die Stadt Aachen das andauernde Schulsanierungsprogramm, der Ausbau der Kinderbetreuung, der soziale Wohnungsbau und die aktive Bodenbewirtschaftung sowie die wachsende Herausforderung im Zusammenhang mit den ansteigenden Flüchtlingszahlen. Zusätzlich werden in den Folgejahren, über das bisherige Schulsanierungsprogramm hinaus, weitere Projekte des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ umgesetzt werden. Diese betreffen vor allem die Baumaßnahmen der GGS Montessori-Schule in Eilendorf, den Neubau der KGS Bildchen sowie die digitale Bildung, Infrastruktur und mediale Ausstattung. Ende September 2016 hat das Land NRW für die Jahre 2017 bis 2021 für Städte und Gemeinden ein kommunales Investitionsprogramm zur Modernisierung von Schulen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2 Mrd. EUR beschlossen. Am 21. Dezember 2016 hat der Rat der Stadt Aachen beschlossen u.a. den Neubau des KGS Bildchen, den OGS-Ausbau im Grundschulbereich, die Komplettsanierung der Schul-WC-Anlagen sowie die Modernisierung naturwissenschaftlicher Fachräume zu fördern.

Neben diesen finanzwirtschaftlichen Vorgängen ist insbesondere die Umweltzone, die mit Beginn des Jahres 2016 eingeführt wurde, hervorzuheben. Ab dem 1. Februar 2016 durften nur noch Fahrzeuge mit einer grünen Umweltplakette oder einer gültigen Ausnahmegenehmigung den gekennzeichneten innerstädtischen Bereich befahren. Darüber hinaus ist eine Modernisierung der Busflotte, wie bereits in der Wirtschaftsplanung der ASEAG berücksichtigt, dringend erforderlich. Mittelfristig soll der öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) von konventionellen Dieselantrieben auf elektrische Antriebe umgestellt werden. Ziel ist es, Schadstoff- und Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und Lärmpegel in der Stadt zu senken. Die vorzeitige Verbesserung der Busflotte ist zwischenzeitlich gelungen. Insgesamt werden die Anforderungen des kommunalen Klimaschutzes die Stadt Aachen noch vor immense Herausforderungen stellen.

Bei dem E.V.A.-Konzern ist insbesondere auf die Entwicklung der Energiemärkte und die Belastungen, die nach wie vor aus dem ÖPNV resultieren, hinzuweisen.

### Sozialer Wohnungsbau und aktive Bodenbewirtschaftung

Zweck der sozialen Wohnraumförderung ist zum einen die Bereitstellung preiswerter Mietwohnungen für Haushalte mit Zugangsschwierigkeiten am allgemeinen Wohnungsmarkt sowie zum anderen die Unterstützung bei der Bildung selbst genutzten Wohnungseigentums, vor allem für Haushalte mit Kindern. In der Regel werden 30% der geschaffenen Wohneinheiten für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Ebenso werden Baugrundstücke beispielsweise für Familien preisgünstig zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2017 bis 2020 sind knapp 14 Mio. EUR für die Modernisierung städtischer Gebäude, die von der Gewoge verwaltet werden, im Haushalt vorgesehen. Hier von ist durchschnittlich ein Drittel konsumtiv zu veranschlagen. Modernisiert wurden in den Folgejahren u.a. das Objekt Kalverbenden 62-100, darüber hinaus erfolgt eine vollumfängliche Modernisierung eines Wohngebäudes in der Welkenrather Straße, dessen Fertigstellung für das Jahr 2021 vorgesehen ist und ein Gesamtbudget von rd. 8 Mio. EUR umfasst.

Zur aktiven Bodenbewirtschaftung wurden im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung zusätzliche Mittel, insbesondere zur Realisierung von Wohnungsbau, im Haushalt berücksichtigt. Im Bereich „Strategischer Grunderwerb“ des städtischen Immobilienmanagements wurden in den Jahren von 2017 bis 2020 jährlich 1,5 Mio. EUR sowie weitere zusätzliche 600 TEUR im Jahr 2018 eingeplant und stehen dem Markt damit zur Verfügung.

### Flüchtlingssituation

Die Anzahl der in Aachen aufzunehmenden Flüchtlinge stellte die Stadt auch in 2016 in vielerlei Hinsicht vor neue Herausforderungen, wie vermehrte Investitionen zur Schaffung von Wohnraum, Wohnungsanmietungen und die Bereitstellung von Notunterkünften.

Verglichen mit dem Vorjahr hat sich in 2016 jedoch eine leichte Stagnation der anfänglichen Flüchtlingswelle erkennen lassen. Aufgrund dieser Entwicklung und der Bereitstellung der Landeseinrichtungen am Westbahnhof konnten die Notunterkünfte in Schulturnhallen geschlossen werden.

Durch das im Dezember 2016 verabschiedete „Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten der Integration und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen“ wurden die mit den gestiegenen Sach- und Sozialaufwendungen im Bereich der Flüchtlinge gleichfalls erhöhten Unterstützungsleistungen bzw. Zuweisungen von Land und Bund erneut aufgestockt. Zwar ist die Beteiligung des Landes (teilweise finanziert durch den Bund) an den Gesamtaufwendungen im Bereich Asyl in 2016 höher ausgefallen als in den Vorjahren, aber auch in den Folgejahren ist es nicht zu einer vollständigen Kostendeckung gekommen. Eine dauerhafte Belastung für den städtischen

Haushalt in diesem Bereich ist festzustellen. Erschwerend kam hinzu, dass die Erstattung der Kosten seitens des Bundes bzw. des Landes an die Kommunen, vor allem während des in Bezug genommenen Jahres 2016, in der Regel verspätet erfolgt ist. Dies hat die Kommunen dazu gezwungen, die entstehenden Kosten vorzufinanzieren, was unweigerlich mit einer erhöhten Aufnahme von Kassenkrediten einherging. Die Zeitspanne zwischen Vorfinanzierung und Kostenerstattungen gleicht sich in den Folgejahren zunehmend an.

#### Situation auf den Energiemärkten

Auch im Jahr 2016 belasten die Auswirkungen der Energiewende die Ergebnissituation im Bereich der konventionellen Stromerzeugung und sorgen für Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen. Aufgrund weiter gesunkener Stromhandelspreise sind Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien für die konventionelle Kraftwerks- und Energieerzeugung unabdingbar.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat die STAWAG Energie sowohl in der Aachener Region als auch überregional Genehmigungen zum Bau weiterer Windparks erhalten und wird diese in den kommenden beiden Geschäftsjahren realisieren. Der im Jahr 2014 fertiggestellte Offshore-Windpark Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) verzeichnete im Haushaltsjahr einen normalen Betrieb und leistete so weiterhin einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der zukunftsweisenden Windenergiegewinnung auf dem offenen Meer.

## 4.3 Darstellung der Gesamtlage

### 4.3.1 Gesamtertragslage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachfolgend dargestellte Ergebnisstruktur:

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	357.313	25,1	339.360	24,4	17.953	5,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	194.042	13,6	177.892	12,8	16.150	9,1
Sonstige Transfererträge	3.721	0,3	3.241	0,2	480	14,8
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.547	9,4	128.731	9,3	5.816	4,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	528.821	37,1	556.144	40,0	-27.322	-4,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.387	9,4	90.108	6,5	43.280	48,0
Sonstige ordentliche Erträge	67.485	4,7	85.367	6,2	-17.882	-20,9
Aktivierte Eigenleistungen	5.820	0,4	6.525	0,5	-705	-10,8
Bestandsveränderungen	-403	0,0	1.529	0,1	-1.933	-126,4
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.424.732</b>	<b>100,0</b>	<b>1.388.896</b>	<b>100,0</b>	<b>35.836</b>	<b>2,6</b>
Personalaufwendungen	-363.614	-25,5	-361.941	-26,1	-1.674	0,5
Versorgungsaufwendungen	-36.775	-2,6	-41.273	-3,0	4.498	-10,9
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-444.919	-31,2	-463.837	-33,4	18.919	-4,1
Bilanzielle Abschreibung	-87.447	-6,1	-91.395	-6,6	3.948	-4,3
Transferaufwendungen	-415.106	-29,1	-384.801	-27,7	-30.305	7,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-83.068	-5,8	-81.022	-5,8	-2.046	2,5
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.430.928</b>	<b>-100,3</b>	<b>-1.424.269</b>	<b>-102,6</b>	<b>-6.659</b>	<b>0,5</b>
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-6.196</b>	<b>-0,3</b>	<b>-35.373</b>	<b>-2,6</b>	<b>29.177</b>	<b>-82,5</b>
Gesamtfinanzerträge	16.533	1,2	31.441	2,3	-14.908	-47,4
Gesamtfinanzaufwendungen	-47.201	-3,3	-40.271	-2,9	-6.930	17,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.579	0,3	2.865	0,2	714	24,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-27.088</b>	<b>-1,8</b>	<b>-5.964</b>	<b>-0,4</b>	<b>-21.124</b>	<b>354,2</b>
<b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-33.284</b>	<b>-2,3</b>	<b>-41.337</b>	<b>-3</b>	<b>8.053</b>	<b>-19,5</b>
Außerordentliche Gesamterträge	0	0,0	384	0,0	-384	-100,0
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0	0,0	0	0,0	-	-
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>-384</b>	<b>-100,0</b>
<b>Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-33.284</b>	<b>-2,3</b>	<b>-40.953</b>	<b>-2,9</b>	<b>7.669</b>	<b>-18,7</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-2.587	-0,2	-1.527	-0,1	-1.061	69,5
<b>Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-35.872</b>	<b>-2,5</b>	<b>-42.480</b>	<b>-3,1</b>	<b>6.608</b>	<b>-15,6</b>

Der Gesamtabschluss 2016 schließt mit einem **Gesamtjahresfehlbetrag** von 35.872 TEUR (Vorjahr -42.480 TEUR) ab. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich nach dem NKF-Kennzahlenset eine Gesamt-Fehlbeitragsquote von 6,9 %, die somit über der Fehlbeitragsquote lt. Einzelabschluss der Stadt Aachen (4,46 %) liegt. Dabei ist aber auch auf die im Gesamtabschluss darzustellenden Belastungen durch die Abschreibungen des Eigenbetriebs Gebäudemanagement der Stadt Aachen, den Aachener Stadtbetrieb sowie den E.V.A.-Konzern und hinzuweisen.

Bei der Fehlbetragsquote ergibt sich eine Verbesserung seit dem erstmaligen Gesamtabschluss 2010 von 8,5 % auf 6,9 % im Jahr 2016. Nachfolgend sind die Fehlbetragsquoten im Gesamtabschluss sowie im Einzelabschluss der Stadt Aachen der letzten fünf Jahre dargestellt.

	2016 %	2015 %	2014 %	2013 %	2012 %
<b>Fehlbetragsquote Gesamtabschluss</b>	6,9	7,6	6,8	9,4	8,5
<b>Fehlbetragsquote Jahresabschluss Stadt Aachen</b>	4,4	4,6	4,9	4,1	3,5

Die **ordentlichen Gesamterträge** belaufen sich auf 1.424.732 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 35.836 TEUR gestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten (37,1 %), den Steuern und ähnlichen Abgaben (25,1 %) sowie den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (13,6 %).

Die Steuern und ähnlichen Abgaben liegen nach den Konsolidierungsmaßnahmen im Gesamtabschluss - ebenso wie im Einzelabschluss der Stadt Aachen - deutlich über dem Niveau der konsolidierten Vorjahreswerte. Ebenso waren bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie den Kostenerstattungen und Kostenumlagen wesentliche Anstiege zu verzeichnen. Dagegen sind die privatrechtlichen Leistungsentgelte und die sonstigen ordentlichen Erträge deutlich zurückgegangen.

Wesentliche Posten der **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer. Dabei war bei den Gewerbesteuererträgen der größte Anstieg zu verzeichnen, aber auch die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer sowie die Grundsteuereinnahmen konnten gesteigert werden.

Die **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** haben sich im Haushaltsjahr 2016 um 16.150 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert einerseits aus erhöhten Schlüsselzuweisungen vom Land, wogegen die Zuweisungen vom Land für Erstattungsleistungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung (ohne die Kostenerstattungen für die Betreuung unbegleiteter Minderjähriger) auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben sind.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 528.821 TEUR beinhalten vor allem Erträge aus den Bereichen Strom- und Gasversorgung, Energieerzeugung sowie Verkehr. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf verminderte Erlöse aus der Stromversorgung und der Stromvermarktung aus dem konventionellen Kraftwerksbereich zurückzuführen. Dagegen waren im Bereich Verkehr und IT-Dienstleistungen Anstiege zu verzeichnen.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen 133.387 TEUR und haben im Vergleich zum Vorjahr um 43.280 TEUR zugenommen. Ausschlaggebend waren hier vor allem erhöhte Erstattungsleistungen im

Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer sowie eine Abschlagszahlung der StädteRegion für die Jahre 2012 bis 2015.

Der Rückgang der **Sonstigen ordentlichen Erträge** um 17.882 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Hier hatten sich im Vorjahr hohe Erträge aus den Auflösungen der Rückstellungen für Pensionen und Drohverluste beim E.V.A.-Konzern ergeben. Dagegen war bei den Erträgen aus der Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen aufgrund des Verkaufs der Biogasanlage Kerpen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** (-1.430.928 TEUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den, insbesondere auf den E.V.A.-Konzern entfallenden, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (31,2 %), den Personalaufwendungen (25,5 %) sowie den Transferaufwendungen (29,1 %).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen um 6.659 TEUR ergeben, die vor allem auf gestiegene Transferaufwendungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Dagegen war bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ein Rückgang zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Effektes aus der Verlängerung des Durchschnittszeitraumes für die Zinsermittlung der Pensionsrückstellungen im E.V.A.-Konzern nur leicht angestiegen.

Die Zunahme der **Transferaufwendungen** resultiert aus gestiegenen Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen sowie einem deutlichen Anstieg der Regionsumlage.

Der Rückgang der Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** korrespondiert mit den gesunkenen Erlösen aus der Stromversorgung und -vermarktung.

Das **Finanzergebnis** ist mit -27.088 TEUR negativ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21.124 TEUR verschlechtert. Allerdings hatte sich in 2015 vor allem die Neubewertung der Forderungen aus dem Verkauf einer Kraftwerksscheibe ausgewirkt, wodurch ein Ertrag von 11,6 Mio. EUR generiert wurde.

Insgesamt ergibt sich ein um 8.053 TEUR verbessertes **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von -33.284 TEUR, das dem **Gesamtjahresfehlbetrag** entspricht.

Den **Fremdgesellchaftern** der gewoge AG, der regio iT GmbH und des E.V.A.-Konzerns ist ein positives Ergebnis von 2.587 TEUR zuzurechnen. Damit verbleibt ein auf die **Stadt Aachen entfallender Gesamtjahresfehlbetrag** von -35.872 TEUR gegenüber einem Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen von -42.480 TEUR im Jahr 2015.

Die im Folgenden genannten Entwicklungen hatten wesentlichen Einfluss auf das Gesamtjahresergebnis.

Das Jahresergebnis der Kernverwaltung weist einen Jahresfehlbetrag von -33.246 TEUR aus und schneidet damit im Vergleich zum Vorjahr um 2.960 TEUR besser ab. Dabei hat sich der Anstieg der Gewerbesteuer, der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie der Kostenumlagen und Kostenerstattungen ausgewirkt. Dem stand auf der Aufwandsseite vor allem eine deutliche Zunahme der Transferaufwendungen sowie der Personalaufwendungen gegenüber.

Der im Einzelabschluss des E.V.A.-Konzerns erzielte Jahresfehlbetrag des Jahres 2016 belief sich auf -3.179 TEUR, gegenüber -4.604 TEUR in 2015. Insbesondere sind die Erlöse in den Bereichen Stromversorgung und Stromerzeugung zurückgegangen. Im Vorjahresvergleich positive Effekte haben sich aus der gesetzlichen Änderung bezüglich der Abzinsung von Pensionsrückstellungen ergeben, da erstmalig der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, statt wie bisher der vergangenen sieben Jahre angewendet wurde.

Aus Bewertungsanpassungen in der Kommunalbilanz II haben sich Ergebnisverbesserungen in Höhe von 8.207 TEUR ergeben, die insbesondere aus der Vorwegnahme des BilMoG-Effektes bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Pensionsrückstellungen für Angestellte (8.323 TEUR) resultieren. Im Gegensatz dazu haben zusätzliche Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven das Ergebnis mit 6.312 TEUR belastet. Insgesamt beläuft sich im Gesamtabschluss das auf den E.V.A.-Konzern entfallende Ergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen auf -1.285 TEUR.

Die gewoge AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4.954 TEUR erwirtschaftet, der damit 1.995 TEUR über dem Vorjahresergebnis liegt. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen sowie geringeren betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen.

Das operative Betriebsergebnis hat sich um 1.225 TEUR auf 4.757 TEUR verbessert, wozu insbesondere die Bereiche Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit beigetragen haben. Im Bereich Hausbewirtschaftung resultiert der Ergebnisanstieg im Wesentlichen aus höheren Mieterträgen und geringeren Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen. Im Bereich der Baubetreuung ist der Anstieg auf höhere Umsatzerlöse aus der Baubetreuung zurückzuführen.

### 4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Vermögen und Kapital setzen sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktivseite</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.140.310</b>	<b>90,0</b>	<b>3.073.017</b>	<b>90,6</b>	<b>67.293</b>	<b>2,2</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.574</b>	<b>1,0</b>	<b>34.985</b>	<b>1,0</b>	<b>-411</b>	<b>-1,2</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.921.174</b>	<b>83,7</b>	<b>2.855.673</b>	<b>84,2</b>	<b>65.501</b>	<b>2,3</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	513.864	14,7	514.294	15,2	-429	-0,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	984.501	28,2	967.586	28,5	16.915	1,7
Infrastrukturvermögen	1.137.824	32,6	1.102.901	32,5	34.922	3,2
Bauten auf fremden Grund und Boden	3.135	0,1	3.235	0,1	-100	-3,1
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.779	2,4	82.689	2,4	90	0,1
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	46.866	1,3	43.280	1,3	3.586	8,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.198	1,7	56.132	1,7	2.067	3,7
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	94.006	2,7	85.556	2,5	8.450	9,9
<b>Finanzanlagen</b>	<b>184.563</b>	<b>5,3</b>	<b>182.359</b>	<b>5,4</b>	<b>2.204</b>	<b>1,2</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.952	0,3	12.356	0,4	-405	-3,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	37.521	1,1	39.779	1,2	-2.258	-5,7
Beteiligungen	83.629	2,4	78.753	2,3	4.876	6,2
Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800	0,8	26.800	0,8	0	0,0
Ausleihungen	24.661	0,7	24.671	0,7	-10	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>279.055</b>	<b>8,0</b>	<b>248.580</b>	<b>7,3</b>	<b>30.475</b>	<b>12,3</b>
Vorräte	22.979	0,7	24.386	0,7	-1.407	-5,8
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	168.104	4,8	163.133	4,8	4.971	3,0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.993	0,4	5.146	0,2	8.848	171,9
Liquide Mittel	73.978	2,1	55.915	1,6	18.063	32,3
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>69.917</b>	<b>2,0</b>	<b>69.963</b>	<b>2,1</b>	<b>-46</b>	<b>-0,1</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.489.282</b>	<b>100,0</b>	<b>3.391.559</b>	<b>100,0</b>	<b>97.723</b>	<b>2,9</b>
<b>Passivseite</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>515.199</b>	<b>14,8</b>	<b>542.298</b>	<b>16,0</b>	<b>-27.100</b>	<b>-5,0</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>592.042</b>	<b>17,0</b>	<b>587.303</b>	<b>17,3</b>	<b>4.739</b>	<b>0,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>937.490</b>	<b>26,9</b>	<b>908.265</b>	<b>26,8</b>	<b>29.225</b>	<b>3,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.361.927</b>	<b>39,0</b>	<b>1.271.277</b>	<b>37,5</b>	<b>90.651</b>	<b>7,1</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>82.625</b>	<b>2,4</b>	<b>82.416</b>	<b>2,4</b>	<b>209</b>	<b>0,3</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.489.282</b>	<b>100,0</b>	<b>3.391.559</b>	<b>100,0</b>	<b>97.723</b>	<b>2,9</b>

Die **Gesamtbilanzsumme** zum 31.12.2016 beträgt 3.489.282 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 97.723 TEUR.

Die Veränderung der Aktiva gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Erhöhung der Sachanlagen (+65.501 TEUR) sowie der Liquiden Mittel (+18.063 TEUR) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens (+8.848 TEUR). Auf der Passivseite steht der Verminderung des Eigenkapitals (-27.100 TEUR) vor allem die Erhöhung der Rückstellungen (+29.225 TEUR) und der Verbindlichkeiten (+90.651 TEUR) gegenüber.



Die **Gesamtvermögensstruktur** ist mit 3.140.310 TEUR (90,0 % der Bilanzsumme) durch das **Anlagevermögen** geprägt. Davon entfallen 2.921.174 TEUR auf das **Sachanlagevermögen** (83,7 %). Hier ist das kommunale **Infrastrukturvermögen** mit 1.137.824 TEUR (32,6 %) hervorzuheben. Wesentliche Bestandteile des Infrastrukturvermögens sind die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (318.051 TEUR), das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (297.175 TEUR) sowie die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (251.088 TEUR). Ein weiterer bedeutsamer Anteil entfällt mit 984.501 TEUR (28,2 %) auf die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**. Hier sind insbesondere die Schulen (230.493 TEUR), die Wohnbauten (253.073 TEUR) sowie sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (340.116 TEUR) enthalten. Im Verhältnis zum Einzelabschluss der Kernverwaltung fällt das **Finanzanlagevermögen** mit 184.563 TEUR (5,3 %) vergleichsweise niedrig aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie der Ausleihungen gegenüber Sondervermögen im Zuge der Kapital- bzw. Schuldenkonsolidierung.

Der Anstieg des **Sachanlagevermögens** um insgesamt 65.501 TEUR entfällt vor allem auf das Infrastrukturvermögen (+34.922 TEUR), die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (+8.450 TEUR) sowie die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (+16.915 TEUR). Die Erhöhung des Infrastrukturvermögens resultiert vor allem aus dem Ausbau der Verteilungsanlagen in allen Versorgungsbereichen, der Ertüchtigung von Umspann- und Netzstationen sowie zu aktivierenden Baumaßnahmen im Bereich des Kanalvermögens. Die Zunahme der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfällt insbesondere auf die gewogene und resultiert aus den Baumaßnahmen Drei-Länder-Carrée und Stolberger Straße.

Der Anstieg des **Finanzanlagevermögens** resultiert im Wesentlichen aus Zugängen des E.V.A.-Konzerns aufgrund von Einzahlungen in die Kapitalrücklage bei verschiedenen Beteiligungsgesellschaften. Dem gegenüber steht die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Das **Umlaufvermögen** umfasst 279.055 TEUR (8,0 %). Es setzt sich vornehmlich aus den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (168.104 TEUR) sowie den **liquiden Mitteln** (73.978 TEUR) zusammen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die um 4.971 TEUR gestiegen sind, wobei sich hier eine Erhöhung der Forderungen um 14.707 TEUR und ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 9.736 TEUR gegenüberstanden. Die Veränderung bei den Forderungen betrifft vor allem die Stadt Aachen (+25.398 TEUR) und resultiert aus der Zunahme der Forderungen aus Transferleistungen, die größtenteils auf Erstattungsleistungen im Zuge der Flüchtlingsunterbringung sowie einer Forderung gegenüber der StädteRegion für die Abschlagszahlung betreffend die Abrechnungen der übertragenen Leistung bis 2015 zurückzuführen sind. Dem steht ein Rückgang der Forderungen im E.V.A.-Konzern (-10.329 TEUR) gegenüber. Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände entfällt insbesondere auf den E.V.A.-Konzern und resultiert aus dem Verkauf von Forderungen (Kraftwerksscheibe Bexbach).

Der Anstieg der Liquiden Mittel entfällt im Wesentlichen auf den E.V.A.-Konzern (+28.094 TEUR), während sich bei der gewoge AG eine Verminderung um 9.431 TEUR ergeben hat.

2,0 % der Bilanzsumme betreffen die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**. Im Gesamtbetrag von 69.917 TEUR sind 40.031 TEUR im Zusammenhang mit der Bildung der StädteRegion enthalten.

Das **Gesamteigenkapital** zum 31.12.2016 beträgt 515.199 TEUR und entspricht somit 14,8 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I) gegenüber 16,0 % zum 31.12.2015. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung der **Sonderposten für Zuwendungen** (252.399 TEUR) und **Beiträge** (44.125 TEUR) macht 23,3 % (Vorjahr 24,6 %) (Eigenkapitalquote II) der Bilanzsumme aus. Bei der Kernverwaltung betragen die Eigenkapitalquote I 24,3 % und die Eigenkapitalquote II 30,5 %. Gegenüber dem Vorjahr ist das Eigenkapital um 27.100 TEUR zurückgegangen. Dabei hat sich die Allgemeine Rücklage vor allem aufgrund der Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrages 2015 um 34.860 TEUR vermindert, während das negative Gesamtjahresergebnis um 6.608 TEUR geringer ausgefallen ist.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf 937.490 TEUR und haben damit einen Anteil von 26,9 % an der Bilanzsumme. Den größten Einzelposten stellen die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (503.167 TEUR) und die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten (282.207 TEUR) dar.

Die **Verbindlichkeiten** betragen insgesamt 1.361.927 TEUR und machen 39,0 % der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Erhöhung um 90.651 TEUR ergeben, die vor allem auf die Zunahme der städtischen Kredite zur Liquiditätssicherung (+66.614 TEUR) und der sonstigen Verbindlichkeiten (+23.683 TEUR) zurückzuführen ist.

Die deutliche Zunahme der Kredite zur Liquiditätssicherung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass eine Investitionskreditaufnahme des Jahres 2016 erst im Januar 2017 liquiditätswirksam erfolgen konnte und zwischenzeitlich über die Inanspruchnahme des Kassenkredites kompensiert wurde. Weiterhin mussten Aufwendungen im Bereich der Flüchtlingshilfe aufgrund zeitversetzter Erstattungen durch das Land durch die Aufnahme von Kassenkrediten vorfinanziert werden. Darüber hinaus erfolgte eine dem Haushaltsjahr 2016 zuzurechnende Abschlagszahlung der StädteRegion erst im Januar 2017.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten entfällt vor allem auf die Stadt Aachen (+12.138 TEUR) und betrifft die Erstattung von Gewerbesteuerzinsen sowie Verbindlichkeiten aus Kredittilgungen. Ebenso war beim E.V.A.-Konzern eine Zunahme um 7.304 TEUR und beim Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen um 3.871 TEUR zu verzeichnen.

## 4.4 Gesamtfinanzlage

Der Bestand an **Zahlungsmitteln** (Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) zum Gesamtbilanzstichtag betrug 87.971 TEUR. Dem gegenüber standen Kredite zur Liquiditätssicherung von 444.198 TEUR, die ausschließlich den Einzelabschluss der Kernverwaltung betreffen.

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des Jahres 2016 wird auf die nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (s. Anhang) verwiesen.

## 4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gemäß § 51 Absatz 1 GemHVO NRW ist im Rahmen des Gesamtlageberichts auf die Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung des Konzerns einzugehen.

Auch in den folgenden Jahren sieht sich der Konzern Stadt Aachen neben zum Teil wiederkehrenden Risiken immer wieder mit neuen, zum Teil unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert.

Die Kernverwaltung und ihre finanziellen Handlungsmöglichkeiten werden aufgrund der strukturellen Eigenarten der Kommunalfinanzierung nach wie vor durch externe nicht bzw. kaum beeinflussbare Faktoren und Randbedingungen geprägt. Auch im Haushalt der Stadt Aachen wird der eingeschränkte kommunale Autonomiegrad auf der Einnahmeseite deutlich: rd. 60 % der Gesamterträge des Jahres 2016 resultieren aus Steuern und Allgemeinen Finanzzuweisungen. Letztere stammen aus der Steuerverbundmasse, reflektieren also die Entwicklung der Landessteuern nach dem Länderfinanzausgleich. Hervorzuheben sind hier im Wesentlichen die Gewerbesteuern. Die Volatilität der Gewerbesteuer und ihre Auswirkungen auf die Gesamtergebnislage bergen hierbei kaum zu kalkulierende Chancen und Risiken für zukünftige Haushaltsjahre. So betragen die Gewerbesteuererträge der Stadt Aachen vor Konsolidierung im Haushaltsjahr 2016 rd. 173 Mio. EUR. Damit liegen sie rd. 32 Mio. EUR über dem Niveau des Jahres 2010. In ihrer Wirkung verschärft werden diese Schwankungen durch nicht vorhersehbare und in Einzelfällen in ihrer Höhe nicht unerheblichen Gewerbesteuerrückzahlungen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine spezifische Problematik der Stadt Aachen, sondern um eine generelle Schwäche der kommunalen Finanzierungsstruktur.

Hinsichtlich der finanziellen Belastungen aufgrund der Flüchtlingssituation fiel die Beteiligung des Lands (teilweise finanziert durch den Bund) an den Gesamtaufwendungen im Bereich Asyl und Integration deutlich höher aus als in den Vorjahren. So lag im Jahr 2016 der Kostendeckungsgrad bei rd. 91 % (ohne Personalkosten; ohne unbegleitete minderjährige Flüchtlinge). Auch in den Folgejahren ist nicht von einer vollständigen Kostenerstattung auszugehen, sodass eine dauerhafte Belastung für den städtischen Haushalt in diesem Bereich unvermeidbar ist.

Ein weiteres städtisches Risiko wird in der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung gesehen, die sich seit 2010 nahezu verdoppelt haben. Aufgrund der Auswirkungen des seit 2011 stetig sinkenden EZB-Leitzinses auf den EONIA, war im städtischen Haushalt trotz des angestiegenen Kreditvolumens ein deutlicher Rückgang der Zinslasten im Bereich der Liquiditätskredite zu verzeichnen. Im Jahr 2016 sind die Zinsaufwendungen jedoch wieder angestiegen, was sowohl auf den Anstieg des Kreditvolumens im Jahr 2016, als auch auf die ergriffenen Zinssicherungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Im Hinblick auf die mit dem hohen Kreditvolumen verbundenen Zinslasten sind diese jedoch im Falle eines mittelfristig zu erwartenden Zinsanstiegs von wesentlicher Bedeutung. Aus heutiger Sicht ist festzustellen, dass sich das Zinssteigerungsrisiko so nicht bewahrheitet hat. Das Risiko bleibt aber weiterhin bestehen, allerdings ist die Stadt Aachen nicht so sehr davon betroffen, wie andere Kommunen, bei denen noch hohe Altschuldenbestände bestehen.

Aachen genießt internationales Renommee als Stadt mit außergewöhnlicher technologischer Kompetenz. Aufgrund der ausgeprägten Hochschullandschaft sind Automobil- und Bahntechnik, Medizin- und Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Maschinenbau und auch das Zukunftsthema Energie hier gebündelt und konzentriert vor Ort. Neben der Forschung und Wissenschaft als bedeutender und identitätsstiftender Wirtschaftszweig der Stadt Aachen, sind außerdem weltweit operierende Unternehmen der Süßwarenindustrie sowie Zulieferunternehmen der Automobilindustrie ansässig. Die hieraus resultierenden Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe haben auf die Wirtschaftskraft der Stadt Aachen einen enormen Einfluss.

Von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Aachen sind dabei die hier ansässigen Hochschulen. Besonders die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) nimmt hierbei eine herausragende Stellung ein. Sie ist mit ihren 260 Instituten in neun Fakultäten eine der führenden europäischen Universitäten. Die technisch-naturwissenschaftlich orientierte Hochschule sowie ihre Eigenschaft als national wie international renommierte Ausbildungsstätte dienen als Impulsgeber für die wirtschaftliche Zukunft der ganzen Stadt sowie deren Umland.

In enger Kooperation mit der Industrie entwickelt die Hochschule den RWTH Aachen Campus, womit in den kommenden Jahren eine der größten Forschungslandschaften Europas entsteht. Auf einer Fläche von rund 800.000 m<sup>2</sup> entstehen insgesamt 16 sogenannte Forschungscluster. Neben dem Um- und Ausbau der bereits bestehenden Campus-Bereiche in der Innenstadt und bei Gut Melaten wird hierzu das Gebiet um ein weiteres Areal auf dem Gelände des heutigen Güterbahnhofs Aachen West erweitert. So entsteht eine räumlich zusammenhängende Forschungslandschaft, die sich bogenförmig vom Campus Kernbereich über den Campus West bis zum Campus Melaten erstreckt.

Mit dem RWTH Aachen Campus verfolgen Stadt und Hochschule gemeinsam das Ziel, die RWTH zu einer der weltweit führenden technischen Universitäten zu entwickeln und Aachen als internationalen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zu stärken und auszubauen. Gleichzeitig können voraussichtlich 5.500 Arbeitsplätze im Bereich

der Forschungscluster sowie weitere rund 4.500 Arbeitsplätze in den notwendigen Dienstleistungsfunktionen auf dem RWTH Aachen Campus entstehen.

Neben den wirtschaftlichen Potenzialen haben diese Entwicklungen besondere Auswirkungen auf städtebauliche Aspekte. Durch den Anstieg der Studierendenzahlen und der Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze entsteht auch eine zusätzliche erhöhte Nachfrage nach Wohnraum. Diese wurde von der gewoge AG – unter Berücksichtigung der Zielgruppenorientierung – bereits im Rahmen ihrer Bestandsentwicklungsplanung berücksichtigt.

Darüber hinaus werden Faktoren wie die steigende Zahl der Ein- bis Zweipersonenhaushalte, der Flüchtlingszuzug, altersgerechte Anpassung von Wohnraum oder auch die gestärkte Beschäftigungslage ihren Beitrag zum Bedarf an qualitativ, den jeweiligen Bedürfnissen angepassten Wohnraum leisten. Günstige Finanzierungsbedingungen geben den Spielraum diese Marktentwicklungen wohnungspolitisch zu nutzen. Als Hemmnis dieser Entwicklungen wirken allerdings die Baulandknappheit und der spürbare Preisanstieg in der Bauwirtschaft. Es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, wie die Debatte um die Mieterschutzverordnung gezeigt hat.

Auch im Geschäftsjahr 2016 wurde das Ergebnis des E.V.A.-Konzerns von der Entwicklung der Ergebnisse im Energiebereich der STAWAG und den Verlusten im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) der ASEAG bestimmt. Tendenziell besteht hieraus aufgrund der steigenden Verluste im ÖPNV-Bereich sowie der schwer zu haltenden Gewinne im Energiebereich die Gefahr einer Ergebnis- und Liquiditätsunterdeckung. Der Gesellschafter Stadt Aachen hat daher schon im Jahr 2015 finanzielle Unterstützungsmaßnahmen ergriffen und diese im Jahr 2016 in einem langfristigen Finanzierungskonzept für den E.V.A.-Konzern nochmals erweitert.

Bei der STAWAG sowie ihren Tochtergesellschaften bleibt der Bereich konventionelle Energieerzeugung trotz der im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzten Gegenmaßnahmen ein großer Belastungsfaktor. Bei weiter andauernden niedrigen Stromhandelspreisen wird für die Bewertung der jährlich zu bildenden Drohverlustrückstellungen eine Verlängerung des Betrachtungszeitraums auf mindestens drei Jahre unumgänglich sein. Hingegen partizipiert die STAWAG durch den Bestandsschutz des neuen EEG für bereits erbaute regenerative Stromerzeugungsanlagen auch künftig an der Chance, dass die STAWAG Energie die kalkulierten Renditen erzielt oder die Anteile an fertiggestellten Anlagen profitabel veräußert. Durch das gut entwickelte Projekt-Know-How ist es zwar nicht möglich das allgemeine Risiko einer Projektentwicklung sowie die Risiken eines Generealübernehmers zu beheben, jedoch stark zu reduzieren.

Auf der Kunden- und Energieabsatzseite ist die STAWAG weiterhin der Gefahr von Kundenfluktuationen und der Schwierigkeit der Neukundengewinnung ausgesetzt. Mit der Teilnahme an Ausschreibungen von Konzessionen und Rekommunalisierungen bestehen hingegen Chancen, die Netz- und Vertriebsaktivitäten auszuweiten.

## 4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage

Die für den Gesamtabschluss der Stadt Aachen relevanten NKF-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

### 4.6.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		Jahr 2016	Jahr 2015
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	99,6 %	97,5 %
<b>Eigenkapitalquote I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	14,8 %	16,0 %
<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen / Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	23,3 %	24,6 %
<b>Fehlbetragsquote</b>	$\frac{\text{Gesamtjahresergebnis des Konzerngesellschafters}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}} \times 100$	6,9 %	7,6 %

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, in welchem Maße die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden konnten. Die **Eigenkapitalquoten** messen den Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme. Da bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft eine wesentliche Größe in der Bilanz darstellen, werden die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zur Ermittlung des sog. wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) mitberücksichtigt. Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

### 4.6.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage		Jahr 2016	Jahr 2015
<b>Infrastrukturquote</b>	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	32,6 %	32,5 %
<b>Abschreibungsintensität</b>	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	6,0 %	7,0 %
<b>Drittfinanzierungsquote<sup>1)</sup></b>	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$	22,8 %	17,5 %
<b>Investitionsquote<sup>2)</sup></b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen (Zugänge + Zuschreibungen des AV)}}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen auf das AV}} \times 100$	165,5 %	125,8 %

<sup>1)</sup> Im Vorjahr Abschreibungen incl. 7,8 Mio. EUR außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

<sup>2)</sup> Im Vorjahr Abgänge des AV deutlich höher aufgrund der Inventur und Abschreibungen incl. 7,8 Mio. EUR außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die **Infrastrukturquote** stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar. Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Maße der „Konzern Stadt Aachen“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Abgemildert werden die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus der Auflösung von

Sonderposten. Das Verhältnis von Abschreibungen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zeigt die **Drittfinanzierungsquote**. Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Bei Analyse dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass als Basis dieser Kennzahl ausschließlich bilanzielle Veränderungen des Anlagevermögens dienen und gewährleistet damit keine vollständige Aussagekraft über die fiskalische Investitionstätigkeit des Konzerns Stadt Aachen. So kann die Investitionsquote nach dem dargestellten Berechnungsmodell durch nicht zahlungswirksame Einmaleffekte wie z.B. außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge der Inventur oder der Anlage bzw. dem Rückfluss von Wertpapieren des Anlagevermögens in einem Jahr wesentlich abweichen.

#### 4.6.3 Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage		Jahr 2016	Jahr 2015
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	$\frac{(\text{EK} + \text{SoPo für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	61,0 %	64,9 %
<b>Liquidität II. Grades</b>	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	46,3 %	48,2 %
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	13,0 %	10,9 %
<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	3,3 %	2,8 %

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Prozentanteil das Anlagevermögen langfristig finanziert worden ist. Die **Liquidität II. Grades** gibt, bezogen auf den Gesamtbilanzstichtag, an, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Wie stark die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden. Mit der **Zinslastquote** werden die Belastungen aus Finanzaufwendungen aufgezeigt, die zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen.

#### 4.6.4 Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage		Jahr 2016	Jahr 2015
<b>Zuwendungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	13,6 %	12,8 %
<b>Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	25,4 %	25,4 %
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	31,1 %	32,6 %
<b>Transferaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	29,0 %	27,0 %

Die **Zuwendungsquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Gemeinde von Zuwendungen und somit von Leistungen Dritter abhängig ist. **Personal-** sowie **Sach- und Dienstleistungsintensität** messen den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen bzw. das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die **Transferaufwandsquote** schließlich stellt den Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

#### 4.7 Zusammenfassende Gesamtaussage

Aufgrund der zeitlich verzögerten Erstellung des Gesamtabchlusses 2016 können eine Einordnung des Ergebnisses und hieraus resultierende Steuerungsmöglichkeiten erst in den folgenden Jahren nach Aufholung des zeitlichen Versatzes und den dann vorliegenden mehrjährigen Vergleichsmöglichkeiten erfolgen.

Auf das ordentliche Gesamtergebnis 2016 haben sich auf der Ertragsseite insbesondere die Steuern und ähnliche Abgaben sowie die privatrechtlichen Leistungsentgelte ausgewirkt. Dagegen ist die Aufwandsseite wesentlich durch die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Transferaufwendungen gekennzeichnet.

Die ordentlichen Gesamterträge waren im Vergleich zum Vorjahr um 35.836 TEUR höher, wobei sich vor allem der Anstieg der Gewerbesteuererträge, der Schlüsselzuweisungen und der Kostenerstattungen und Kostenumlagen ausgewirkt haben. Hervorzuheben ist insbesondere der deutliche Anstieg der Kostenerstattungen und Kostenumlagen, der überwiegend auf Mehrerträge im Bereich der Erstattungsleistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer sowie die vorläufige Abrechnung der StädteRegion für die Jahre 2012 bis 2015 zurückzuführen ist. Dem gegenüber steht allerdings ein deutlicher Rückgang der privatrechtlichen Leistungsentgelte und der sonstigen ordentlichen Erträge. Während der Rückgang bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten vor allem auf die stark rückläufigen Erlöse im Strom- und Gasbereich sowie



bei der Stromerzeugung im konventionellen Kraftwerksbereich zurückzuführen ist, resultiert der Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge aus verminderten Erträgen aus Auflösungen von Rückstellungen.

Infolge rückläufiger Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich die ordentlichen Gesamtaufwendungen vor allem aufgrund gestiegener Transferaufwendungen um lediglich 6.659 TEUR erhöht. Damit hat sich das negative ordentliche Gesamtergebnis um 29.177 TEUR verbessert.

Das negative Finanzergebnis hat sich aufgrund gesunkener Gesamtfinanzerträge und gestiegener Gesamtfinaufwendungen um 21.124 TEUR verschlechtert. Bei den Finanzerträgen hatte sich im Vorjahr ein einmaliger positiver Effekt aus der Neubewertung der Forderungen aus dem Verkauf einer Kraftwerksscheibe ergeben. Der Anstieg der Finanzaufwendungen ist vor allem auf Gewerbesteuererstattungszinsen zurückzuführen.

Somit ergibt sich ein der Stadt Aachen zuzurechnender Gesamtjahresfehlbetrag von 35.872 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 6.608 TEUR vermindert hat.

In der Vermögens- und Schuldenlage ist auf der Aktiv-Seite das Sachanlagevermögen mit 83,7 % der Bilanzsumme der größte Posten.

Die Passivseite ist vor allem durch das Eigenkapital, die Rückstellungen, unter denen insbesondere die Versorgungslasten ausgewiesen werden, sowie den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung gekennzeichnet.

Eine Analyse der Kennzahlen im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs mit den Werten entsprechender Kommunen hat gezeigt, dass die in dem Gesamtabschluss der Stadt Aachen ausgewiesenen Werte in der üblichen Bandbreite liegen. Hinsichtlich der Kennzahl Eigenkapitalquote I ist festzustellen, dass diese für die Stadt Aachen trotz des Rückgangs auf 14,8 % noch im oberen Bereich der Vergleichswerte liegt.

Im Haushaltsjahr 2016 blieben die großen Herausforderungen bestehen, die sich in den vergangenen Jahren abgezeichnet hatten. Hier sind insbesondere die Verstetigung der U3 Betreuungsausweitung, die große Aufgabe der Flüchtlingsbetreuung und Integration, Maßnahmen für Schule und Bildung, eine klimaschonende Mobilitätspolitik sowie Herausforderungen des Wohnungsmarktes und der Stadtentwicklung zu nennen. Darüber hinaus bestehen weiterhin konzernweite Ertragsrisiken, die sich vor allem bei dem E.V.A.-Konzern in den besonderen Herausforderungen der Energiewirtschaft und den Auswirkungen des Querverbundes widerspiegeln. Angesichts eines strukturell defizitären Haushaltes ist die Bewertung und Steuerung von Risiken einerseits und die Ergreifung notwendiger Handlungsoptionen andererseits haushalterische Kernaufgabe des Konzerns Stadt Aachen, um auch weiterhin einen Handlungsspielraum für unvorhersehbare und kurzfristig einsetzende Risiken vorzuhalten.

Aus heutiger Sicht ist insbesondere in der Retroperspektive der Entwicklungen der vergangenen Jahre zu konstatieren, dass die divers gelagerten Herausforderungen, welchen sich der Konzern Stadt Aachen zu stellen hat, notwendigerweise Verschiebungen unterliegen. Die die vergangenen Jahre prägenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise werden durch den drängenden Handlungsbedarf im Bereich der Stadtentwicklung, des Wohnungsmarktes und gerade auch des Klimaschutzes überlagert.

Den gesamten Herausforderungen zum Trotz zeigt das Pandemiejahr 2020 auch, dass der Konzern Stadt Aachen über die finanzielle Robustheit verfügt, um kurzfristig auf besondere Ansprüche reagieren zu können und handlungsfähig zum Schutze der Menschen zu sein.


Nachhaltig und dauerhaft muss allerdings auch die Stadt Aachen erneut in die Forderung einer adäquaten kommunalen Finanzausstattung einstimmen, die dem Mehr an Aufgaben, welche den gesamten Konzern betreffen, gerecht wird, um mit derselben Robustheit auch in Zukunft handeln zu können.

#### 4.8 Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW für die Ratsvertreter/innen und für den Verwaltungsvorstand sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Aachen, den 07.01.2021

Aufgestellt:

  
(Grehling)  
Stadtkammerin

Bestätigt:

  
(Keupen)  
Oberbürgermeisterin

**4.8.1 Anlage 1 – Mitgliedschaften der Ratsvertreter/innen**

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter	STAWAG - Aufsichtsrat	AVV – Zweckverband - Verbandsversammlung, AWA Entsorgung-Aufsichtsrat, EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e. V., MVA Weisweiler-Aufsichtsrat, regio iT-Aufsichtsrat, RWTH Campus-Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk, Sparkasse Zweckverband-Verbandsversammlung, WAG-Aufsichtsrat, Zweckverband Entsorgungsregion West-Verbandsversammlung, Zweckverband Entsorgungsregion Zweckverband Nahverkehr -Verbandsversammlung,		Hauptausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Adenauer	Simon	Dipl. – Ing Architektur, MBA		AGIT – Aufsichtsrat; GEGRA – Aufsichtsrat - Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Kultur, Planungsausschuss
Baal	Harald	Steuerberater	STAWAG - Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend und Kulturstiftung, Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat.		Hauptausschuss, Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Başkaya	Sait	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	gewoge - Aufsichtsrat	ZEW – Verbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie - Stv., Finanzausschuss - Stv., Hauptausschuss - Stv., Kinder- und Jugendausschuss - Stv (beratend),

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Personal- und Verwaltungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss - Stv., Wahlprüfungsausschuss - Stv.,
Bausch	Manfred	stv. Geschäftsführer		WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Bürgerforum
Beckers	Friedrich	Kaufmann		AGIT – Aufsichtsrat - Stv.,  APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat - Stv., AVV – Zweckverbandsversammlung - Stv., NVR Rheinland – Aufsichtsrat – Stv., regio iT – Aufsichtsrat.		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Stadtbetrieb, Hauptausschuss, Mobilitätsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Begolli	Ellen	Fraktionsgeschäftsführerin		Sparkasse – Zweckverbandsversammlung - Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Finanzausschuss - Stv., Hauptausschuss - Stv., Personal- und Verwaltungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Beslagic	Aida	Dipl.-Ingenieurin		Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Zweckverbandverbandsversammlung, WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung/Verbandsrat.		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Biesing	Georg	Lehrer/ Sonderpädagoge a. D.		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg		Schulausschuss,  Sportausschuss
Blum	Peter	Versicherungskaufmann		Bezirksvertretung Aachen-Brand,  APAG – Aufsichtsrat - Stv., AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv., WVER Wasserverband Eifel-Rur - Verbandsversammlung/Verbandsrat, Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung,		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Stadtbetrieb, Mobilitätsausschuss
Brammertz	Uschi	Dipl.-Kauffrau / Dozentin		Integrationsrat,  Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen-Verbandsversammlung.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Sportausschuss
Brantin	Holger	Richter		Bezirksvertretung Aachen-Richterich,  AVV – Zweckverband - Verbandsversammlung, Integrationsrat – Stv., Zweckverband Nahverkehr - Verbandsversammlung.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Mobilitätsausschuss, Schulausschuss
Breuer	Gaby	Hausfrau	ASEAG - Aufsichtsrat	Aachener Parkhaus GmbH - Aufsichtsrat,		Hauptausschuss,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				EVA – Aufsichtsrat, WVER – Verbandsversammlung.		Mobilitätsausschuss, Planungsausschuss
Bruyns- wyck	Josef Hubert	Verwaltungsbe- amter		Kreispolizeibeirat - Stv.,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Integrationsart - Stv.,  APAG – Aufsichtsrat - Stv.,  Region Aachen – Zweckverband - Stv.		Ausschuss für Sozi- ales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Kinder- und Ju- gendausschuss - Stv., Sportausschuss
Claßen	Dieter	Kaufmann		EVA - Aufsichtsrat		Finanzausschuss, Personal- und Ver- waltungsausschuss
Corsten	Ferdi- nand	Techniker	STAWAG - Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Haaren,  AWA Entsorgung GmbH - Aufsichtsrat,  MVA Weisweiler – Aufsichtsrat, WVER – Verbandsversammlung,		Ausschuss für Um- welt und Klima- schutz, Betriebsausschuss Aachener Stadtbe- trieb



Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West - Verbandsversammlung.		
Deloie	Patrick	Mitarbeiter Landtag NRW		Bezirksvertretung Aachen-Mitte,  Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen - Zweckverbandsversammlung.		Kinder- und Jugendausschuss, Schulausschuss
Demmer	Ralf	selbst. Bereichsleiter		AWA Entsorgung – Aufsichtsrat - Stv.,  Integrationsrat,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung,  WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel – Aufsichtsrat, WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat, ZEW – Verbandsversammlung.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Deumens	Hans Leo	Arbeiter	STAWAG - Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat,  Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie,  Bürgerforum - Stv.,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Finanzausschuss - Stv., Hauptausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss - Stv., Wahlprüfungsausschuss - Stv.
Epstein	Ursula	Rentnerin / Musikpädagogin		Integrationsrat – Stv.,  Sparkasse Zweckverbandsversammlung.		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS - Stv., Personal- und Verwaltungsausschuss - Stv.
Eschweiler	Elke	Bürovorsteherin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf,  Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung - Stv.		Personal- und Verwaltungsausschuss, Sportausschuss
Ferrari	Achim	Medien-Designer		Bezirksvertretung Aachen-Mitte,  AVV – Aufsichtsrat - Stv.,		Bürgerforum,  Mobilitätsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				Aachener Verkehrsverbund – Zweckverband - Stv., APAG – Aufsichtsrat ZEW – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung - Stv.		
Fischer	Wilfried	IT-Berater	ASEAG - Aufsichtsrat	APAG – Aufsichtsrat - Stv., AVV – Zweckverbandsversammlung, NVR – Aufsichtsrat – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss – Stv.		Finanzausschuss, Mobilitätsausschuss
Gilson	Alexander	Bausachverständiger		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg,  AWA – Aufsichtsrat - Stv.,  Eurogress Betriebs GmbH, FAM Flugplatz Aachen-Merzbrück – Aufsichtsrat, KUBA – Aufsichtsrat, WAG – Aufsichtsrat – Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung, ZEW – Verbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Betriebsausschuss Eurogress, Planungsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Göddenhenrich-Schirk	Sabine	Psychologin	STAWAG - Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat,  ZEW – Verbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
Griepentrog	Ulla	Lehrerin		Kreispolizeibeirat,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandversammlung - Stv.		Bürgerforum - Stv.,  Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Schulausschuss
Helg	Wilhelm	Jurist		KUBA - Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandversammlung, Zweckverband Region Aachen – Zweckverband - Stv., Wasserverband Eifel-Rur - Verbandsversammlung.		Finanzausschuss, Hauptausschuss, Planungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss - Stv.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Höfken	Heiner	Rechtsanwalt	ASEAG - "Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG"	AKREKA – Beirat, APAG – Aufsichtsrat - Stv., Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e. V., Integrationsrat - Stv., Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln, Umlegungsausschuss, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.	Aachener Bank - Aufsichtsrat	Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Mobilitätsausschuss
Höller-Radtke	Rosa	Angestellte des Deutschen Bundestages		Beirat Arge in der Stadt Aachen - Vorsitzende,  Aachener Friedenspreis, Integrationsrat,  KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung.		Ausschuss für Soziales, Integration  und Demografie, Betriebsausschuss Eurogress, Hauptausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss.
Hörmann	Martina	Dipl.-Ing.	gewoge - Aufsichtsrat	Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv.		Betriebsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
(bis 31.08.)		Architektur/ Stadtplanung				Gebäudemanagement, Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss.
Hüllenkremer (ab 01.09.)	Nathalie					Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Integrationsrat, Schulausschuss.
Jacoby	Klaus-Dieter	Dipl.-Ingenieur		Bezirksvertretung Stadt Aachen-Mitte ,  Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung,  WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel – Aufsichtsrat - Stv.		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Kinder- und Jugendausschuss - Stv., Schulausschuss.
Kehren	Fabia	PR-Managerin		AWA – Aufsichtsrat,		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv., WAG – Aufsichtsrat - Stv.,  ZEW – Verbandsversammlung,  Zweckverband Region Aachen.		und Wissenschaft, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz,  Wahlprüfungsausschuss
Keller	Eleonore	Beamtin		GEGRA – Aufsichtsrat - Stv., Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung - Stv.,  Sparkasse Verwaltungsrat - Stv., Sparkasse Zweckverbandsversammlung.		Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Keller	Maria	Lehrerin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv.,  WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat, REGIO – Rat, Integrationsrat, Region Aachen Zweckverband		Betriebsausschuss Theater und VHS ab 01.10,  Schulausschuss
Kitt	Rolf	Geschäftsleiter		AGIT "Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH" - Aufsichtsrat,		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft Rechnungsprüfungsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				APAG – Aufsichtsrat - Stv., Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK – Trägerverein, KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen - Stv.		
Krenkel	Christian	Dipl.-Ingenieur		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg,  Kreispolizeibeirat - Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., WVER Wasserverband Eifel-Rur - Verbandsversammlung/Verbandsrat.		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Rechnungsprüfungsausschuss
Kronenberg  (bis 31.08.)	Prof. Dr. Tobias	Professor für Volkswirtschaftslehre		Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung - Stv.,  Sparkasse – Verwaltungsrat,  Sparkasse – Zweckverbandsversammlung.		Finanzausschuss,  Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss



Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Krott	Bernd	Dipl.-Sozialarbeiter		Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung,		Kinder- und Jugendausschuss, Schulausschuss
Kuckelkorn	Manfred	Fachlehrer	gewoge - Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Richterich, GEGRA – Aufsichtsrat, Umlegungsausschuss.		Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss.
Kühn	Ernst-Rudolf	Geschäftsführender Gesellschafter		KUBA Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen - Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen - Zweckverbandsversammlung, WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat	HAAKE-BECK Bremen, Kall-Holz Beteiligungsgesellschaft, TONOLO Bestattungen Aachen, WVZ GmbH und Co. KG Wirtschafts-Verkehrs-Zentrum - jeweils Berater.	Finanzausschuss, Planungsausschuss
Lang	Lisa	Betriebswirtin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz Stv.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Betriebsausschuss Eurogress
Lassay	Dr. Lisa	Ärztin		Integrationsrat - Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Bürgerforum
Lindemann	Jörg Hans	Systemadministrator		Bezirksregierung Aachen-Mitte,  AGIT – Aufsichtsrat - Stv., APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat, AVV – Zweckverbandsversammlung, Integrationsrat – Stv., NVR – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss, Zweckverband Nahverkehr - Vergabeausschuss.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Bürgerforum, Mobilitätsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Linden	Boris	Referent		Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK – Trägerverein, Eurogress Betriebs GmbH, Integrationsrat,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung,  Sparkasse – Verwaltungsrat Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung, WVER – Verbandsversammlung.		Betriebsausschuss Eurogress, Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss.
Linsen - von Themen (bis 31.12.)	Renate	Sachbearbeiterin		Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.  Integrationrat.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie,  Finanzausschuss - Stv.,
Lucke	Daniela	Fraktionsgeschäftsführerin				Hauptausschuss - Stv., Rechnungsprüfungsausschuss - Stv.,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				AWA – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung.  KUBA – Aufsichtsrat.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Personal- und Verwaltungsausschuss.
Luczak (bis 31.08.)	Jochen	Geschäftsführer		AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH – Aufsichtsrat, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung,  Zweckverband Entsorgungsregion West - Verbandsversammlung.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz,  Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb,  Wahlprüfungsausschuss.
Lürken	Iris	Rechtsanwältin	gewoge - Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Brand,  AWA Entsorgung Aufsichtsrat - Stv.,		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				EVA – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat, Sparkasse Verwaltungsrat - Stv.,  ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Versammlungsmitglied -		Bürgerforum, Wohnungs - und Liegenschaftsaus- schuss.
Mies	Harro	Dipl.-Kaufmann / Geschäftsführer		Sparkasse Zweckverbandversammlung – Stv.,  Zweckverband Region Aachen – Versammlungsmitglied - Stv.		Finanzausschuss,  Rechnungsprüfungs- ausschuss, Wahlprüfungsaus- schuss.
Mohr	Markus	Selbstständig		Sparkasse Zweckverbandversammlung		Ausschuss für Sozi- ales, Integration und Demografie, (beratend gem. § 58 GO)
Moselage	Sigrid	Fraktions- geschäftsführerin		Sparkasse Zweckverbandversammlung		Finanzausschuss - Stv., Hauptausschuss - Stv., Personal- und Ver- waltungsaus- schuss, Rechnungsprü- fungsausschuss,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Wahlprüfungsausschuss.
Müller	Hans	Lehrer i.R.		Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim, Integrationsrat, Sparkasse Zweckverbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Kultur, Schulausschuss.
Müller	Mara	Rechtspflegerin		WVER wasserverband Eifel-Rur, Zweckverband Entsorgungsregion West.		Schulausschuss (beratend gem. § 58 GO).
Neumann (ab 01.09.)	Kaj					Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb.
Palm	Wolfgang					Wohnungs - und Liegenschaftsausschuss (beratend gem. § 58 GO).
Paul	Jonas	Wiss. Mitarbeiter/ Soziologe		Kreispolizeibeirat Stv., KUBA – Aufsichtsrat,		Kinder- und Jugendausschuss, Sportausschuss,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugendförderungswerk, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung.		Wahlprüfungsausschuss.
Pilgram	Hermann Josef	Dipl.-Ing. / Journalist - PR-Consultant		Aachener Stadion Beteiligungs GmbH – Aufsichtsrat,  Eurogress Betrieb GmbH,  Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V., regio-iT GmbH – Aufsichtsrat,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Kultur,  Betriebsausschuss Theater und VHS, Finanzausschuss,  Rechnungsprüfungsausschuss.
Pitz	Hildegard	Sekretärin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf,  Eurogress Betriebs GmbH,  Sparkasse – Zweckverbandsversammlung, WVER – Verbandsversammlung.		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Theater und VHS, Bürgerforum.
Plum	Claudia	Dipl.-Kauffrau		APAG – Aufsichtsrat - Stv., Sparkasse – Zweckverbandsversammlung.		Finanzausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Rechnungsprüfungsausschuss Wahlprüfungsausschuss
Plum	Norbert	Richter			Vertreterversammlung Aachener Bank	Planungsausschuss, Wohnung- und Liegenschaftsausschuss Liegenschaftsausschuss
Pütz	Udo	IT-Experte		Eurogress Betriebs GmbH - Stv., regio iT – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung.		Finanzausschuss - Stv., Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss - Stv., Planungsausschuss, Verwaltungsausschuss Stv., Planungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss - Stv.,



Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
						Wahlprüfungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Rau	Michael	Architekt		Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung - Stv., Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat - Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung.		Planungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Reuß	Sibylle	Realschulrektorin i.R.		AWA Entsorgung GmbH – Aufsichtsrat - Stv., Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung - Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Sportausschuss.
Rhie	Ye-One	Wiss. Mitarbeiterin		APAG – Aufsichtsrat, AVV- Aufsichtsrat, AVV – Zweckverbandsversammlung - Stv.,		Bürgerforum, Mobilitätsausschuss, Wahlprüfungsausschuss.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
				NVR – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss, Zweckverband Nahverkehr – Vergabeausschuss - Stv.		
Sakar	Sevgi	Kauffrau / Studentin		Integrationsrat - Stv., Sparkasse Verbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Kinder- und Jugendausschuss
Scheidt	Hilde	MTA		Integrationsrat, Sparkasse Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung - Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.		Hauptausschuss, Kinder- und Jugendausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Schmeer	Dr. Margrethe	Dozentin	STAWAG - Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat - Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Hauptausschuss
Schmidt-Ott	Markus	Student		AVV – Zweckverbandsversammlung - Stv., GEGRA – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung - Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung.		Bürgerforum, Finanzausschuss, Wohnungs - und Liegenschaftsausschuss.
Schmitz	Jürgen	Entwicklungsingenieur Verfahrenstechnik		Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung,		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Schnitzler	Horst	Mediengestalter / Medientechniker Fachdozent		Bezirksvertretung Aachen-Mitte		Bürgerforum (beratend gem. § 58 GO)
Schultheis	Karl	Gruppenleiter Forschungsförderung MWF NRW	STAWAG - Aufsichtsrat	AGIT "Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH" - Aufsichtsrat,  AVV – Verbandsversammlung, Eurogress Betriebs GmbH,  EVA – Aufsichtsrat FAM – Aufsichtsrat - Stv. Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung - Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft  und Wissenschaft, Betriebsausschuss Eurogress, Hauptausschuss.
Servos	Michael	Dipl.- Mathematiker	STAWAG - Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat,  Kreispolizeibeirat - Stv., regio iT – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung - Stv.		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss - Stv.
Seufert	Melanie Astrid			WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft, Nordeifel.		Ausschuss für Soziales,

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
(ab 01.09.)						Integration und Demografie.
Starmanns	Karl-Heinz	Zimmerermeister		Bezirksvertretung Aachen-Haaren,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv.,  WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft, Nordeifel - Aufsichtsrat.		Betriebsausschuss  Gebäudemanagement, Planungsausschuss.
Teuku	Marc	Selbstständig		EVA – Aufsichtsrat,  Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., Sparkassenbeirat, WAG- Aufsichtsrat - Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Finanzausschuss, Hauptausschuss - Stv., Rechnungsprüfungsausschuss
Thönnissen	Ulla	Unternehmerin		Sparkasse Aachen Kuratorium Jugend und Kulturstiftung - Stv., Sparkasse Verwaltungsrat.		Hauptausschuss
Tillmanns	Peter	Rechtsanwalt		Bezirksvertretung Aachen-Brand,  regio iT – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen Kuratorium Jugend und Kulturstiftung, Sparkasse – Zweckverbandsversammlung.		Kinder- und Jugendausschuss, Schulausschuss.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Von The- nen	Jacob	Pensionär	gewoge - Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim,  Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen Kuratorium Jugend und Kulturstiftung - Stv.		Kinder- und Jugendausschuss, Wohnungs - und Liegenschaftsausschuss.
Wolf	Dr. Heike	Abteilungsleiterin		APAG – Aufsichtsrat,  AVV – Aufsichtsrat - Stv., MVA Weisweiler Aufsichtsrat - Stv., WAG – Aufsichtsrat, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung, AWA Entsorgung GmbH, Energiebeirat, ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung - Stv., Zweckverband Nahverkehr		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Mobilitätsausschuss.

**Anlage 2 - Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes**

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter/ Oberbürgermeister	ASEAG – Aufsichtsrat  gewoge - Aufsichtsrat STAWAG - Aufsichtsrat	AVV - Zweckverband - Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr - Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr - Verbandsversammlung, Zweckverband Entsorgungsregion West-Verbandsversammlung,  EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - Aufsichtsrat, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e. V., regio iT - Aufsichtsrat RWTH Campus - Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen - Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk, Sparkasse Zweckverband - Verbandsversammlung, WAG - Aufsichtsrat,	
Grehling	Annekathrin	Kämmerin/ Stadtdirektorin	STAWAG - Aufsichtsrat	AGIT – Aufsichtsrat - Stv.,  AVANTIS Services - Aufsichtsrat,  FAM – Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH - Aufsichtsrat, GEGRA “Gewerbegründstücksgesellschaft” - Aufsichtsrat, KUBA “Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen”- Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung - Stv., WAG “Wassergewinnungs- und -Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH” - Aufsichtsrat,  WVER “Wasserverband Eifel-Rur” - Verbandsversammlung.	

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Kremer	Dr. Markus	Beigeordneter		AWA - Aufsichtsrat, MVA - Aufsichtsrat, regio iT - Aufsichtsrat - Stv., WAG - Aufsichtsrat (beratend), regio iT - Aufsichtsrat - Stv., ZEW - Verbandsversammlung - Stv.	
Schwier	Susanne	Beigeordnete		Berufsbildungs- u. Gewerbeförderungseinrichtung e.V. der HWK Aachen - Trägerverein, Viktoriaschule - Kuratorium.	
Sicking	Prof. Dr. Manfred	Beigeordneter		AGIT - Aufsichtsrat, Eurogress Betriebs GmbH. Aachener Stadion Beteiligungs GmbH - Aufsichtsrat, Avantis G.O.B. - Vorstand.	
Wingensfeld	Werner	Beigeordneter		APAG - Aufsichtsrat, AVV - Aufsichtsrat - Stv., AVV - Zweckverband - Stv., AWA - Aufsichtsrat - Stv. und berat. Mitglied, FAM - Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH - Stv., GEGRA "Gewerbegründstücksgesellschaft" - Aufsichtsrat - Stv., MVA - Aufsichtsrat - Stv., NVR - Zweckverband Nahverkehr Rheinland - Verbandsversammlung - Stv., ab 26.08., Regionalrat – berat. Mitglied ZEW – Verbandsversammlung – Stv.	



## 5 Beteiligungsbericht

Im Folgenden wird der Beteiligungsbericht 2017 der Stadt Aachen beigefügt, da dieser die relevanten Daten für den Stichtag 31.12.2016 enthält.



# Beteiligungs- bericht 2017

Der Stadt Aachen

[www.aachen.de/beteiligungen](http://www.aachen.de/beteiligungen)  
98 von 226 in Zusammenstellung

stadt aachen  


# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>01 Beteiligungen im Überblick</b>	
Aufbau des Beteiligungsberichts .....	6
Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	7
Beteiligungsstruktur.....	9
Kennzahlen .....	12
<b>02 Entsorgung</b>	
Zweckverband Entsorgungsregion West .....	15
AWA Entsorgung GmbH .....	18
MVA Weisweiler GmbH & Co. Kommanditgesellschaft .....	22
AWA Service GmbH .....	25
<b>03 Energie</b>	
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen .....	29
Stadtwerke Aachen AG .....	32
Trianel GmbH .....	36
regio iT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh .....	41
Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH.....	45
FACTUR Billing Solutions GmbH .....	49
STAWAG Abwasser GmbH .....	52
STAWAG Energie GmbH .....	54
INFRAWEST GmbH .....	59
<b>04 Verkehr</b>	
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG .....	63
Aachener Parkhaus GmbH .....	67
Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH .....	70
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH .....	72
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund .....	75
Aachener Verkehrsverbund GmbH.....	80

## **05 Tourismus, Wirtschaft, Wohnen**

Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH.....	85
Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen - Heerlen N.V. (G.O.B.-AVANTIS) .....	89
AVANTIS Services N.V. ....	92
Kur- und Badegesellschaft mbH .....	94
gewoge AG .....	97
Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH .....	100
EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH .....	103
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH .....	106

## **06 Eigenbetriebe**

Aachener Stadtbetrieb .....	110
Gebäudemanagement.....	113
Stadttheater und Musikdirektion.....	116
Eurogress Aachen .....	119
Volkshochschule .....	122
Kulturbetrieb .....	126

# Vorwort



Die Stadt Aachen hat wie die meisten Städte und Gemeinden einen großen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Im Sinne einer optimalen Aufgabenerfüllung steht dabei aber nicht die Rechtsform selbst, sondern vielmehr die Frage nach dem effektivsten Instrumentarium zur Zielerreichung im Vordergrund. Dabei sind Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit ebenso zu berücksichtigen wie politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. So sollen auch die Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe in der Balance zwischen Haushaltskonsolidierung und der Bewältigung neuer Herausforderungen sowie der darin liegenden Aufgaben ihren Beitrag leisten.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat der Stadt und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern ein schneller und umfassender Überblick über alle Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe gemäß § 117 GO NRW ermöglicht. Er soll dabei den Blick auch auf die Entwicklungen in jenen Unternehmen lenken, die im Rahmen eines zu erstellenden Gesamtabschlusses zwar nachrangig behandelt werden, die aber in gesellschaftspolitischer und finanzieller Hinsicht dennoch von Bedeutung für die Stadt Aachen und die Region sind. Zwar ist dieser Bericht naturgemäß retrospektiv und daher nur eingeschränkt für aktuelle Fragestellungen und Planungszwecke geeignet, dennoch erlaubt er einen hilfreichen Einblick in die städtische Beteiligungsstruktur und ihre Entwicklung.

Den Ratsmitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht kostenlos – auch unter [aachen.de](http://aachen.de) – zur Verfügung.

Marcel Philipp  
Oberbürgermeister  
der Stadt Aachen

# Beteiligungen im Überblick

# Aufbau des Beteiligungsberichts

Der vorliegende Bericht enthält wesentliche Angaben über alle per 31.12.2016 bestehenden wichtigen Beteiligungen der Stadt Aachen. Er wurde zum Ende des Jahres auf der Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse erstellt. Dabei liefert er gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht einen schnellen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Unternehmen, die aufgrund der niedrigen Beteiligungsquote nicht detailliert betrachtet werden, können der graphischen Darstellung entnommen werden.

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften sind wie folgt aufgebaut:

In einer kurzen tabellarischen Übersicht sind allgemeine Angaben zum Unternehmen enthalten. Weiterhin finden sich die Organe des Unternehmens und deren Zusammensetzung im Bericht wieder. Außerdem werden für die Gesellschaften die wirtschaftlichen Verhältnisse aufgeführt, die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ausdruck kommen. Es folgt die Verbindung zum städtischen Haushalt. Hier wird gezeigt, ob es sich um eine Gesellschaft handelt, die über ihre Dividende Zahlungen an den Haushalt leistet oder ob Zuschüsse oder Verlustausgleichszahlungen von der Stadt zu leisten sind.

Der Bericht ist in die Kapitel Entsorgung, Versorgung, Verkehr, Tourismus/ Wirtschaft/ Wohnen und Eigenbetriebe unterteilt.

# Erläuterungen

## zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert. Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend EUR zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtigen gerundeten Summen an.

### **Bilanz**

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital gliedert sich zum einen in die Stammeinlagen sowie ggf. gebildete Rücklagen und zum anderen in sowohl im aktuellen Geschäftsjahr wie auch in Vorjahren erwirtschaftete Gewinne oder Verluste (-Vorträge) der Gesellschaften. Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungs-Rückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind. In der tabellarischen Darstellung wird weiterhin der prozentuale Anteil der genannten Posten an der Bilanzsumme dargestellt. Ferner enthält die Passivseite die verschiedenen Verbindlichkeitspositionen (Schulden), aus deren Mitteln die Vermögensgegenstände der Aktivseite angeschafft wurden.



## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute. Das Finanzergebnis spiegelt das Zins- und Beteiligungsergebnis und das Ergebnis des sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

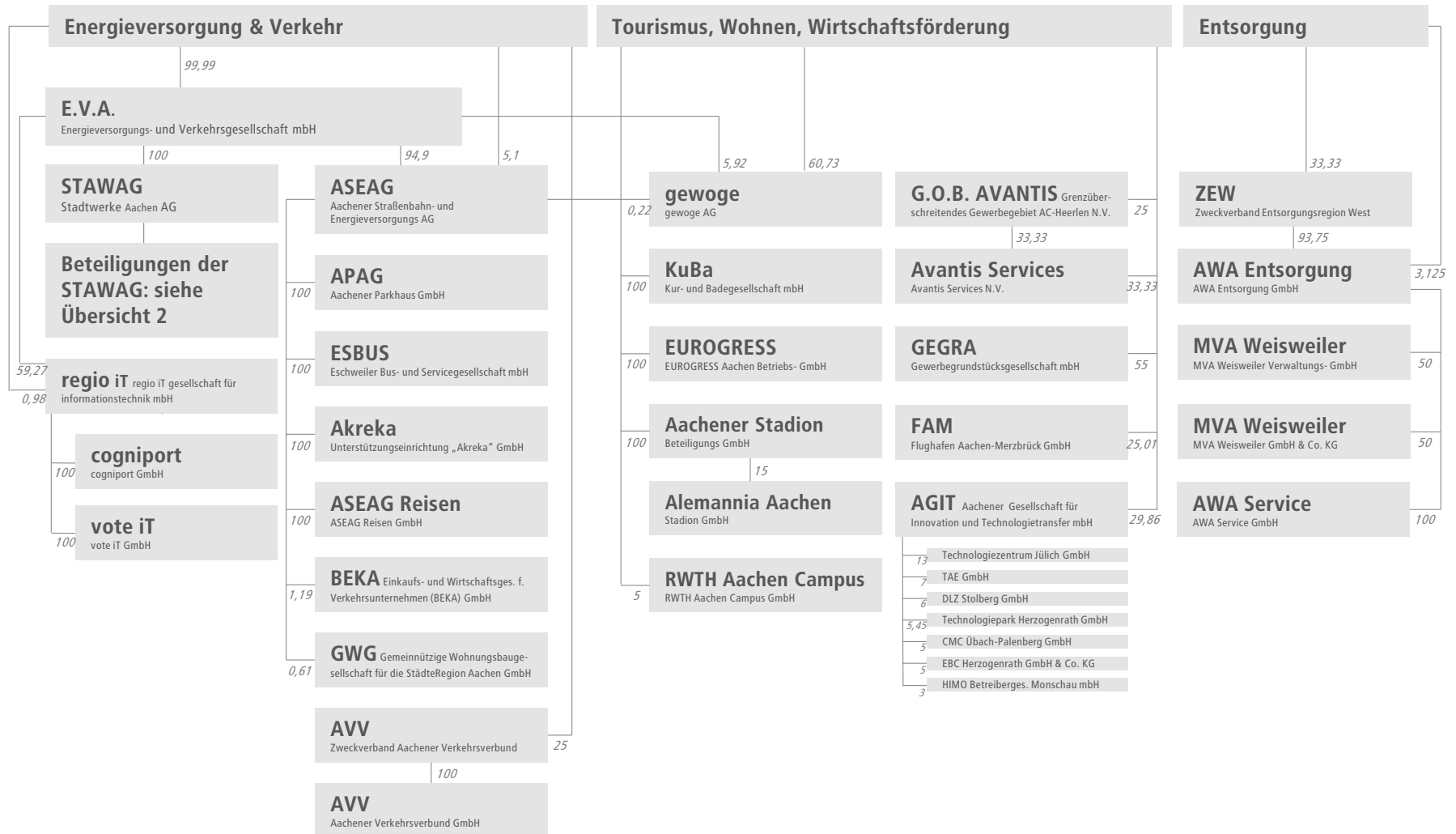
Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss. Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

### **Hinweis:**

Im Geschäftsjahr 2016 waren erstmalig die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) anzuwenden. Die meisten Gesellschaften haben zum Zwecke einer besseren Vergleichbarkeit auch die Werte des Jahres 2015 angepasst. Dies gilt aber nicht mehr für das Jahr 2014. Dieses kann demzufolge nur bedingt als Referenz herangezogen werden.

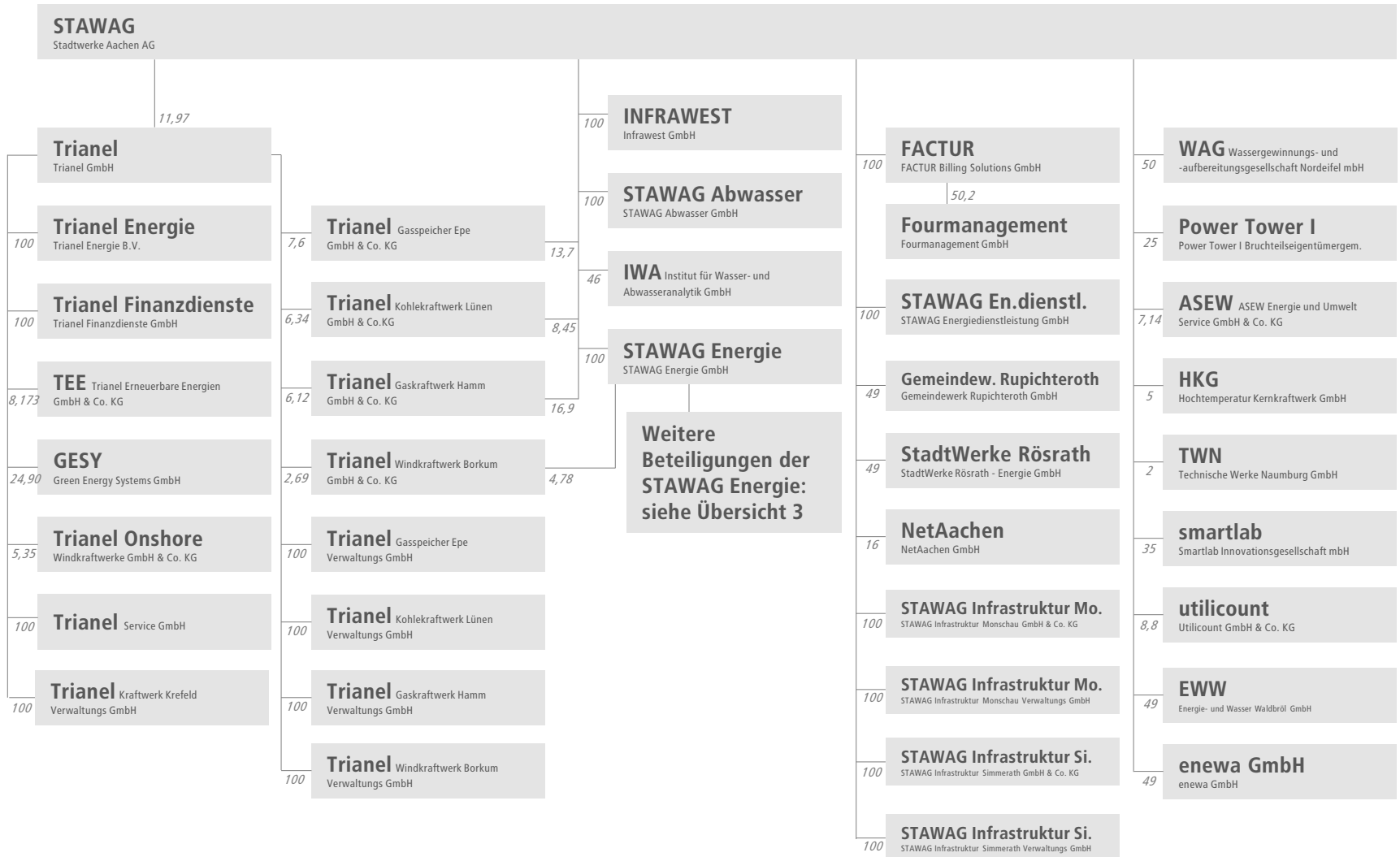
Die Anwendung des BilRUG ist in der Gewinn- und Verlustrechnung an der Verwendung der Position „Ergebnis nach Steuern“ und am Verzicht auf das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ zu erkennen. Dieses wiederum wurde insofern obsolet, als insbesondere ein außerordentliches Ergebnis nicht mehr ausgewiesen wird.

# Beteiligungen der Stadt Aachen



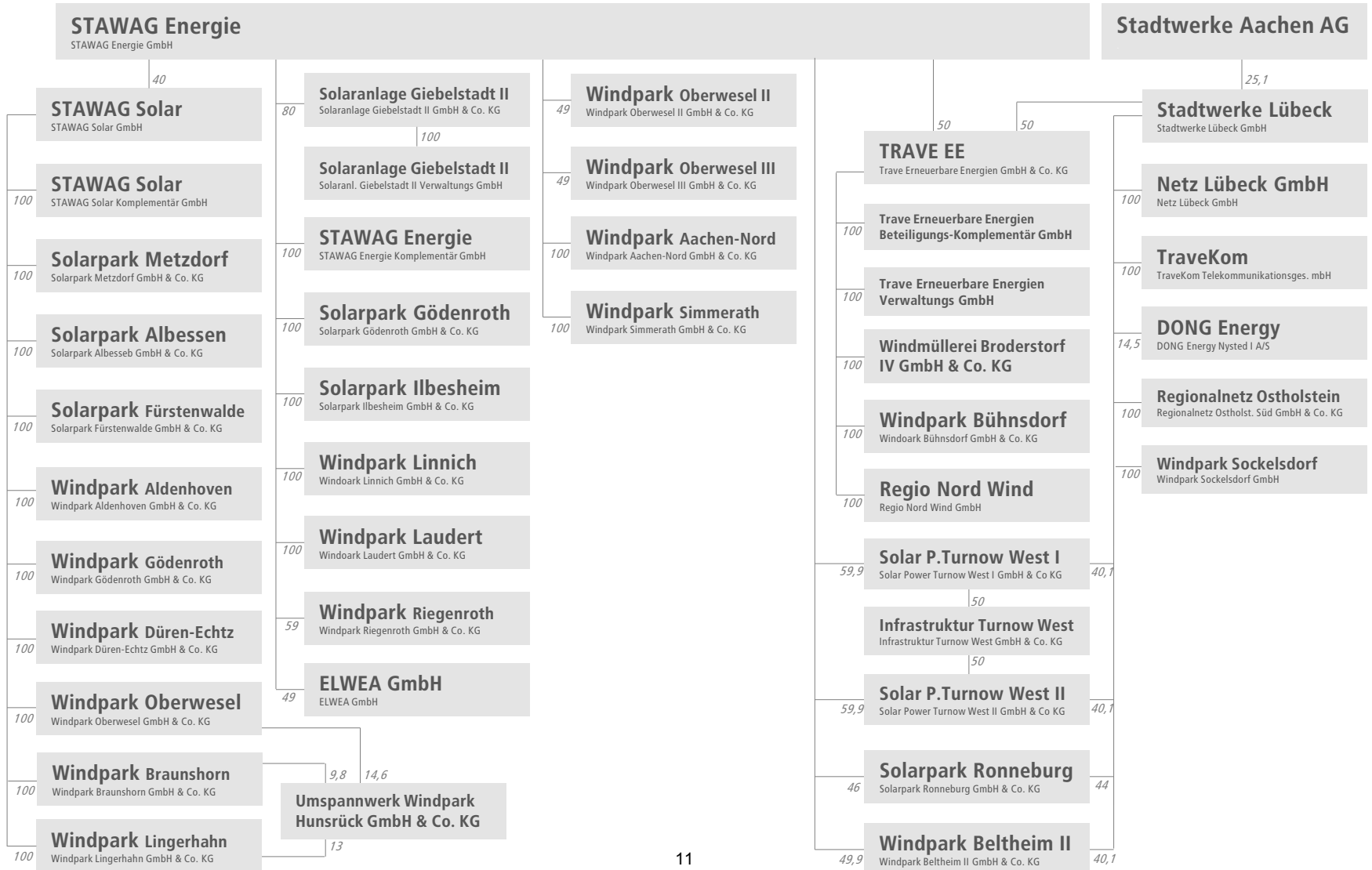
# Beteiligungen

## der Stadt Aachen: STAWAG-Konzern



# Beteiligungen

## der Stadt Aachen im STAWAG-Konzern: STAWAG Energie GmbH



# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR	Zweckverband ZEW	AWA Entsorgung	MVA KG	AWA Service	EVA	STAWAG	Trianel	regio iT	WAG	FACTUR	STAWAG Abwasser	STAWAG Energie	INFRAWEST	ASEAG	APAG	ESBUS	FAM	Zweckverband AVV	AVV GmbH
Eigenkapital	26	5.184	5.000	2.460	18.052	117.608	83.938	3.700	18.332	467	25	59.832	2.725	9.332	1.911	26	653	520	1.627
Bilanzsumme	8.075	68.139	41.132	4.078	130.057	524.326	351.540	20.602	39.629	12.808	183	86.788	10.999	125.578	8.487	239	2.198	24.082	3.325
Eigenkapitalquote	0,3%	7,6%	12,2%	60,3%	13,9%	22,4%	23,9%	18,0%	46,3%	3,6%	13,7%	68,9%	24,8%	7,4%	22,5%	10,9%	29,7%	2,2%	48,9%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen ****	41.858	35.078	27.506	5.210	2.668	300.765	2.106.981	20.778	19.523	2.281	0	12.922	144.007	45.333	6.132	436	2	18.270	0
in % der Gesamtkosten	99,2%	72,0%	59,6%	53,1%	16,4%	77,0%	97,5%	37,6%	82,7%	13,3%	0,0%	63,0%	84,9%	51,2%	60,9%	6,8%	0,6%	99,9%	0,0%
Personalaufwand	183	5.430	1.260	1.936	10.061	26.281	29.978	23.247	21	10.416	2.299	3.054	3.064	28.823	1.460	5.585	195	0	1.620
in % der Gesamtkosten	0,4%	11,1%	2,7%	19,7%	61,9%	6,7%	1,4%	42,1%	0,1%	60,7%	95,0%	14,9%	1,8%	32,5%	14,5%	87,6%	58,0%	0,0%	58,5%
Abschreibungen*	0	1.394	14.738	413	655	12.846	2.455	4.282	3.210	164	0	1.089	1.144	2.799	686	13	16	0	78
in % der Gesamtkosten	0,0%	2,9%	31,9%	4,2%	4,0%	3,3%	0,1%	7,8%	13,6%	1,0%	0,0%	5,3%	0,7%	3,2%	6,8%	0,2%	4,8%	0,0%	2,8%
sonst. betriebl. Aufwendungen	146	6.839	2.627	2.253	2.860	50.713	20.511	6.935	846	4.289	120	3.453	21.441	11.606	1.799	338	123	25	1.069
in % der Gesamtkosten	0,3%	14,0%	5,7%	23,0%	17,6%	13,0%	0,9%	12,6%	3,6%	25,0%	5,0%	16,8%	12,6%	13,1%	17,9%	5,3%	36,6%	0,1%	38,6%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	42.187	48.741	46.131	9.812	16.244	390.605	2.159.925	55.242	23.600	17.150	2.419	20.518	169.656	88.561	10.077	6.372	336	18.295	2.767
Umsatzerlöse**	42.216	50.165	46.799	9.845	16.427	399.148	2.137.503	58.237	27.324	20.209	2.447	17.745	157.921	67.397	12.785	6.385	334	18.295	1.133
Ergebnis nach Steuern	0	925	603	247	-3.337	24.210	-4.133	2.388	2.181	2.785	27	4.837	-11.629	-21.170	2.881	29	46	0	146
Abschreibungen / Umsatzerlöse	0,0%	2,8%	31,5%	4,2%	4,0%	3,2%	0,1%	7,4%	11,7%	0,8%	0,0%	6,1%	0,7%	4,2%	5,4%	0,2%	4,8%	0,0%	6,9%

\*Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

\*\*Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen; bei ZV AVV: "Zuwendungen und allgemeine Umlagen"

\*\*\* bei ZV AVV: "Transferaufwendungen"

# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR							Eigenbetriebe						
	AGIT	KUBA	gewoge	GEGRA	EUROGRESS GmbH	Aachener Stadion Bet. GmbH	in TEUR	Aachener Stadtbetr.	Gebäudema-nagement	Stadt-theater	Eurogress	VHS	Kultur-betrieb
Eigenkapital	1.103	205	42.292	1.086	167	0	Eigenkapital	5.297	172.521	1.170	16.354	397	79.876
Bilanzsumme	5.332	33.602	185.822	7.690	200	19.797	Bilanzsumme	26.988	651.505	5.233	49.144	1.108	89.630
Eigenkapitalquote	20,7%	0,6%	22,8%	14,1%	83,5%	0,0%	Eigenkapitalquote	19,6%	26,5%	22,4%	33,3%	35,8%	89,1%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	2.149	2.200	15.740	0	40	139	Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	21.638	0	1.972	1.850	1.938	0
in % der Gesamtkosten	44,5%	23,7%	61,6%	0,0%	5,8%	5,0%	in % der Gesamtkosten	33,3%	0,0%	8,5%	29,0%	23,3%	0,0%
Personalaufwand	1.399	2.381	3.756	19	605	383	Personalaufwand	33.965	11.280	16.953	1.630	4.775	10.583
in % der Gesamtkosten	29,0%	25,6%	14,7%	3,7%	87,4%	13,7%	in % der Gesamtkosten	52,3%	34,7%	73,2%	25,5%	57,3%	47,2%
Abschreibungen*	910	1.247	4.339	238	0	223	Abschreibungen*	3.009	18.618	212	1.529	30	922
in % der Gesamtkosten	18,9%	13,4%	17,0%	46,1%	0,0%	8,0%	in % der Gesamtkosten	4,6%	57,3%	0,9%	23,9%	0,4%	4,1%
sonst. betriebl. Aufwendungen	366	3.455	1.714	259	47	2.050	sonst. betriebl. Aufwendungen	6.300	2.584	4.019	1.378	1.584	10.911
in % der Gesamtkosten	7,6%	37,2%	6,7%	50,2%	6,8%	73,3%	in % der Gesamtkosten	9,7%	8,0%	17,4%	21,6%	19,0%	48,7%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	4.824	9.283	25.549	516	692	2.795	Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	64.912	32.482	23.156	6.387	8.327	22.416
Umsatzerlöse**	3.434	7.492	32.877	619	757	940	Umsatzerlöse**	63.401	69.558	2.118	4.318	4.557	2.849
Ergebnis nach Steuern	288	-1.947	5.899	54	49	-2.206	Ergebnis nach Steuern	-1.618	-10.317	-20.011	-1.118	-3.712	-500
Abschreibungen / Umsatzerlöse	26,5%	16,6%	13,2%	38,4%	0,0%	23,7%	Abschreibungen / Umsatzerlöse	4,7%	26,8%	10,0%	35,4%	0,7%	32,4%

\*Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

\*\*Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Wegen abweichender Struktur der Gewinn- und Verlustrechnungen der niederländischen Gesellschaften werden diese hier nicht dargestellt.

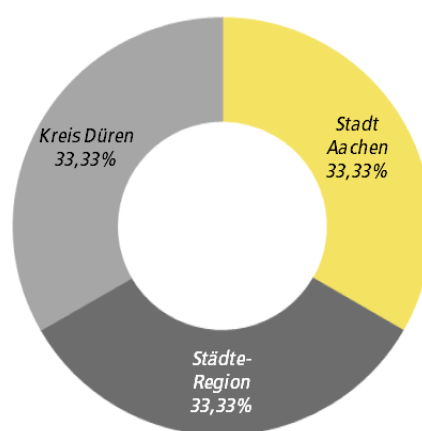
# **Bereich** Entsorgung

# Zweckverband Entsorgungsregion West Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Entsorgungsregion West
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Verb. vorsteher</b>	Wolfgang Spelthahn
<b>Geschäftsführer</b>	Wilfried Kohl
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.500,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	2,65 (2015: 2,65, 2014: 2,65) (Ø)
<b>Internet</b>	www.zew-entsorgung.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, soweit ihm Aufgaben von den Mitgliedern übertragen wurden. Der Zweckverband nimmt insoweit im Entsorgungsgebiet die Aufgaben eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 13 Abs. 1 Satz 1 KrW-/AbfG, § 5 LAbfG wahr. Soweit Aufgaben bei den Verbandsmitgliedern verbleiben, steht ihnen insoweit das Recht und die Pflicht zum Erlass von Satzungen, zur Erhebung von Gebühren sowie zur Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes zu. Der Zweckverband darf Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes zur Beseitigung übernehmen. Er kann dazu öffentlich-rechtliche Vereinbarungen schließen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher: Helmut Etschenberg

Verbandsversammlung:

Vorsitzender: Marcel Philipp (CDU)      Oberbürgermeister

stv. Vors.	Kristina Klinkenberg	StädteRegion
	Oliver Bode	StädteRegion
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Hans-Wilhelm Dohmen	Kreis Düren
	Dr. Thomas Griese	StädteRegion
	Hendrik Hackmann	StädteRegion
	Fabia Kehren (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Kirsch	StädteRegion
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)	Ratsmitglied
	Astrid Natus-Can	Kreis Düren
	Jürgen Neesen	StädteRegion
	Udo Pütz (Piraten)	Ratsmitglied



Karl Schavier  
Hans Peter Schmitz  
Josef Johann Schmitz  
Wolfgang Spelthahn  
Bruno Voß

Kreis Düren  
Kreis Düren  
Kreis Düren  
Landrat Kreis Düren  
Kreis Düren

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung nimmt die Aufgaben des Werksausschusses und der Verbandsvorsteher die der Werksleitung entsprechend (§§ 2, 5 EigVO i.V.m. §18 Abs.3 GkG) wahr.

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandsatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Hauptverwaltungsbeamter eines Mitglieds des Zweckverbandes sein. Der Verbandsvorsteher wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Hauptverwaltungsbeamten der Mitglieder des Zweckverbandes wechseln sich als Verbandsvorsteher im 2-Jahres-Rhythmus ab. Die Reihenfolge bestimmt sich nach der alphabetischen Abfolge der Verbandsmitglieder (Städteregion Aachen, Stadt Aachen, Kreis Düren).

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je sieben stimmberechtigten Vertretern je Verbandsmitglied. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	24	0%	24	0%	24	0%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Finanzanlagen	24	0%	24	0%	24	0%
B.	Umlaufvermögen	6.855	100%	6.080	100%	8.038	100%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.783	55%	3.130	51%	2.871	36%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3.073	45%	2.950	48%	5.167	64%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	13	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>6.879</b>		<b>6.104</b>		<b>8.075</b>	
A.	Eigenkapital	26	0%	26	0%	26	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	26	0%	26	0%	26	0%
B.	Rückstellungen	801	12%	843	14%	860	11%
C.	Verbindlichkeiten	6.052	88%	5.236	86%	7.190	89%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>6.879</b>		<b>6.104</b>		<b>8.075</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	42.197	41.184	42.216
sonstige betriebliche Erträge	16	7	1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>42.213</b>	<b>41.191</b>	<b>42.216</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	41.867	40.841	41.858
Personalaufwand	196	210	183
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127	115	146
<b>Betriebserfolg</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>30</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	12	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	37	39
Finanzergebnis	-23	-25	-30
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

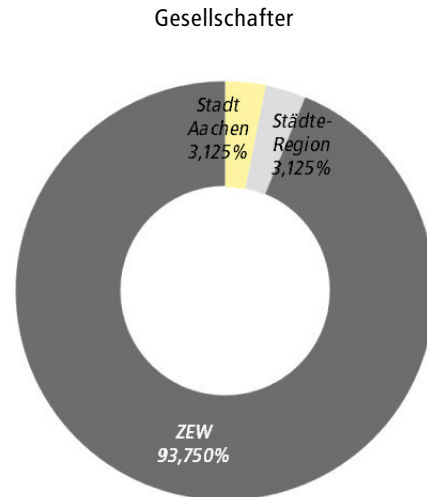
Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen, insbesondere Gebühren und Beiträge, zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Für die Berechnung der Umlage wird die Einwohnerzahl des einzelnen Verbandsmitgliedes zur Zahl der Gesamteinwohner im Verbandsgebiet ins Verhältnis gesetzt. Soweit die Notwendigkeit einer Umlage aus einer Aufgabenerfüllung des Zweckverbandes resultiert, die dieser lediglich für einzelne Verbandsmitglieder erfüllt, können nur diese hierfür zu einer Umlage herangezogen werden.

# AWA Entsorgung GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Entsorgung GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1991
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Koch
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	640.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	104 (2015: 80,2, 2014: 85,6) (Ø)
<b>Internet</b>	www.awa-gmbh.de



### Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Wahrnehmung, Koordination und Durchführung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben. Daneben spielen Planung, Vorbereitung, Einleitung und Durchführung von Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Sortierung, stofflichen Verwertung, thermischen oder sonstigen Behandlungen und Ablagerungen von Siedlungsabfällen sowie Errichtung und Betrieb entsprechender Anlagen eine Rolle.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ulrich Koch

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Wolfgang Spelthahn Ferdinand Corsten (CDU)	Landrat Kreis Düren Ratsmitglied
	Oliver Bode	StädteRegion Ratsmitglied
	Peter Blum (FDP)	StädteRegion Ratsmitglied
	Gabriele Bockmühl	Kreis Düren Städteregionsrat
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Hans-Wilhelm Dohmen	Kreis Düren Städteregionsrat
	Helmut Etschenberg	Ratsmitglied
	Fabia Kehren (SPD)	StädteRegion
	Michael Kirsch	StädteRegion
	Werner Krickel	Kreis Düren
	Oliver Krischer	StädteRegion
	Uwe Friedrich Löhr	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)	Kreis Düren
	Astrid Natus-Can	StädteRegion
	Jürgen Neesen	RWTH Aachen
	Prof. Dr. Ing. Peter Quicker	Kreis Düren
	Karl Schavier	Kreis Düren
	Hans Peter Schmitz	IHK
	Anke Schweda	Kreis Düren
	Josef-Johann Schmitz	Kreis Düren

Markus Kremer (ab 01.07.2016)	Beigeordneter
Marcel Philipp (bis 30.06.2016)	Oberbürgermeister
Ralf Woelk	DGB

beratend:

Werner Wingenfeld	Beigeordneter
Hans Martin Steins	Kreis Düren
Uwe Zink	StädteRegion

Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, kann einer der Geschäftsführer durch Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Vorsitzenden bestimmt werden.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 24 stimmberechtigten und vier beratenden Mitgliedern. 21 stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Stellvertreter werden von der Versammlung des Zweckverbands Entsorgungsregion West bestellt und in den Aufsichtsrat entsandt. Drei stimmberechtigte Aufsichtsratsmitglieder und ihre Stellvertreter werden auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung durch Mehrheitsbeschluss des Aufsichtsrates bestellt (je ein Mitglied von IHK, DGB, RWTH). Darüber hinaus entsendet jedes Mitglied des ZEW eine fachkundige Person mit beratender Stimme. Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen, sofern es sich hierbei um Angehörige der Verwaltung des vertretenen Gesellschafters handelt. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	26.311	35%	27.610	39%	32.491	48%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	369	0%	189	0%	124	0%
II.	Sachanlagen	23.402	32%	24.881	35%	29.827	44%
III.	Finanzanlagen	2.541	3%	2.539	4%	2.539	4%
B.	Umlaufvermögen	47.815	64%	42.966	61%	35.583	52%
I.	Vorräte	91	0%	86	0%	86	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.055	32%	26.594	38%	26.127	38%
III.	Wertpapiere	3.000	4%	3.000	4%	1.000	1%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	20.669	28%	13.286	19%	8.369	12%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	29	0%	36	0%	66	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>74.155</b>		<b>70.612</b>		<b>68.139</b>	
A.	Eigenkapital	1.183	2%	4.327	6%	5.184	8%
I.	Gezeichnetes Kapital	640	1%	640	1%	640	1%
II.	Kapitalrücklage	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Gewinnrücklagen	3.000	4%	3.000	4%	3.000	4%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	6.183	8%	-2.457	-3%	687	1%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-8.641		3.144	4%	857	1%
B.	Rückstellungen	47.143	64%	35.363	50%	36.659	54%
C.	Verbindlichkeiten	25.413	34%	30.538	43%	25.944	38%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	416	1%	384	1%	352	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>74.155</b>		<b>70.612</b>		<b>68.139</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	46.142	50.632	50.165
sonstige betriebliche Erträge	5.240	398	167
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.382</b>	<b>51.030</b>	<b>50.332</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	35.917	35.682	35.078
Personalaufwand	5.275	5.475	5.430
Abschreibungen	2.001	1.379	1.394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.521	4.931	6.839
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.668</b>	<b>3.563</b>	<b>1.591</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	1.336	261
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.343	884	882
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.548	2.330	1.810
Finanzergebnis	-206	-112	-666
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.462</b>		
außerordentliche Erträge	0		
außerordentliche Aufwendungen	11.240		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.240</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-219	347	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.105</b>	<b>925</b>
sonstige Steuern	82	-40	68
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.641</b>	<b>3.144</b>	<b>857</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Über die Ergebnisverwendung - d.h. über die Verwendung des Jahresüberschusses zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages oder, soweit einschlägig, über die Verwendung des Bilanzgewinnes - entscheidet die Gesellschafterversammlung nach freiem Ermessen. Die Gesellschafterversammlung kann insbesondere beschließen, dass das Ergebnis ganz oder teilweise in Gewinnrücklagen eingestellt oder auf neue Rechnung vorgetragen wird.

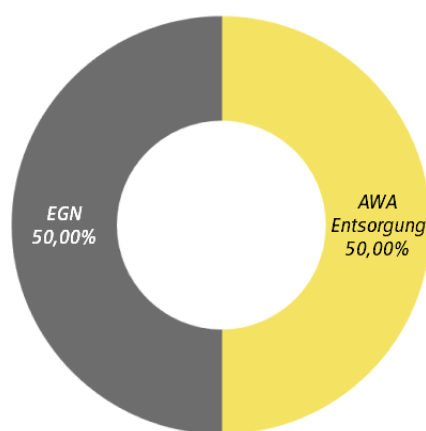
Soweit die Ergebnisse aus der Wahrnehmung von Aufgaben resultieren, die die Gesellschafter in gleichem Umfang auf die AWA Entsorgung GmbH übertragen haben, erfolgt die Ergebnisverteilung im Verhältnis der Geschäftsanteile zueinander. Im Übrigen erfolgt die Ergebnisverteilung nach dem Ergebnis der jeweiligen von den Gesellschaftern übertragenen Aufgaben.

# MVA Weisweiler GmbH & Co. KG Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	MVA Weisweiler GmbH & Co. KG
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 22, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH & Co. KG
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Andreas Fries, Herbert Küpper
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.784.00,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	11 (2015: 12,5, 2014: 12,25) (Ø)
<b>Internet</b>	www.mva-weisweiler.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Fertigstellung sowie die Betriebsübernahme und der Betrieb der MVA Weisweiler. Zudem der wirtschaftliche und umweltverträgliche Betrieb und die technische Weiterentwicklung der MVA Weisweiler. Zu den Aufgaben gehören alle damit verbundenen Geschäftstätigkeiten, Betrieb und Betriebsführung von Vorschalt- und Sortieranlagen, Reststoffaufbereitungsanlagen und Deponien [...] und die Beteiligung an anderen Unternehmungen.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Andreas Fries, Herbert Küpper

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Kerstin Abraham	Stadtwerke Krefeld AG
	Carsten Liedtke	Stadtwerke Krefeld AG
	Willi Bündgens	StädteRegion
	Marcel Philipp (bis 30.06.2016)	Oberbürgermeister
	Dr. Markus Kremer (ab 01.07.2016)	Stadt Aachen
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Josef Johann Schmitz	Kreis Düren
	Wolfgang Spelthahn	Landrat Kreis Düren
	Barbara Moers (bis 23.05.2016)	EGN
	Pierre Vincent (ab 24.05.2016)	EGN
	Michael Depenbrock	Stadtwerke Krefeld AG
	Dr. Hermann-Josef Roos	EGN
	Reinhard Van Vlodrop	EGN

beratend:	Hans Martin Stein	Düren
	Werner Wingenfeld	Beigeordneter Stadt Aachen
	Uwe Zink	StädteRegion
	Stephan Löhmann	Stadt Eschweiler

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

### Gesellschafterversammlung

Die von den beiden Gesellschaftern AWA Entsorgung GmbH und Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (EGN) zu entsendenden Mitglieder. Die Gesellschafterversammlung wählt für die Dauer zweier aufeinanderfolgender Geschäftsjahre aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitz wechselt zwischen einem von der AWA und einem von der EGN entsandten Mitglied. Stellvertreter ist jeweils ein von dem anderen Gesellschafter entsandtes Mitglied.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	54.877	75%	40.101	69%	25.523	62%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	25	0%	19	0%	13	0%
II.	Sachanlagen	54.852	74%	40.082	69%	25.510	62%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	18.766	25%	15.717	27%	13.616	33%
I.	Vorräte	160	0%	160	0%	160	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.550	9%	3.665	6%	3.264	8%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	12.056	16%	11.892	20%	10.191	25%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	7	0%	2.375	4%	1.993	5%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>73.650</b>		<b>58.193</b>		<b>41.132</b>	
A.	Eigenkapital	4.666	6%	5.000	9%	5.000	12%
	Kapitalanteile Kommanditisten	12.784		12.784		12.784	
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-7.784		-7.784		-7.784	
	Verlustanteile Kommanditisten	-334		0		0	
B.	Rückstellungen	8.103	11%	4.488	8%	6.256	15%
C.	Verbindlichkeiten	60.880	83%	48.706	84%	29.875	73%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>73.650</b>		<b>58.193</b>		<b>41.132</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	52.849	51.547	46.799
sonstige betriebliche Erträge	97	121	1.239
<b>Betriebsleistung</b>	<b>52.946</b>	<b>51.667</b>	<b>48.038</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	31.992	27.885	27.506
Personalaufwand	950	1.061	1.260
Abschreibungen	14.820	14.822	14.738
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.685	2.648	2.627
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.499</b>	<b>5.251</b>	<b>1.907</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	17	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.746	1.952	1.158
Finanzergebnis	-2.734	-1.935	-1.156
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-235</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	569	148
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.748</b>	<b>603</b>
sonstige Steuern	70	76	80
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-334</b>	<b>2.672</b>	<b>523</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es besteht keine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt.

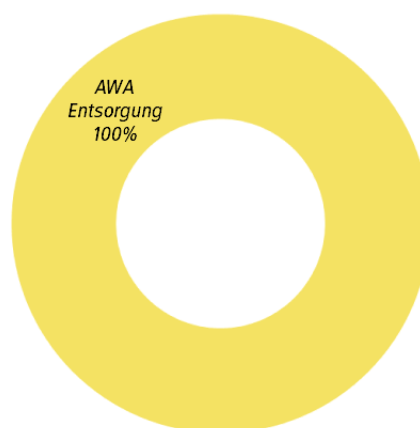
# AWA Service GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Service GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Reuter Dr. Manfred Kriek (ab 31.7.2015)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	48 (2015: 45,25, 2014: 46,25) (Ø)

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, einschließlich Errichtung, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftsgegenstand zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich mit Zustimmung der Gesellschafter an anderen Gesellschaften zu beteiligen. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben sowie eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ulrich Reuter, Dr. Manfred Kriek (ab 31.7.2015)

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014		2015		2016	
A. Anlagevermögen	1.743	47%	1.715	40%	1.951	48%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II. Sachanlagen	1.743	47%	1.715	40%	1.951	48%
B. Umlaufvermögen	1.985	53%	2.607	60%	2.123	52%
I. Vorräte	8	0%	8	0%	21	1%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	533	14%	522	12%	546	13%
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.443	39%	2.077	48%	1.556	38%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	4	0%	4	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.732</b>		<b>4.326</b>		<b>4.078</b>	
A. Eigenkapital	2.180	58%	2.285	53%	2.460	60%
I. Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	25	1%
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	2.072	56%	2.155	50%	2.260	55%
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	84	2%	104	2%	175	4%
B. Rückstellungen	209	6%	181	4%	880	22%
C. Verbindlichkeiten	581	16%	1.131	26%	738	18%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	39	1%	0	0%	0	0%
E. Passive latente Steuern	724	19%	729	17%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.732</b>		<b>4.326</b>		<b>4.078</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	8.250	9.073	9.845
sonstige betriebliche Erträge	780	101	295
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.030</b>	<b>9.175</b>	<b>10.140</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	5.048	5.005	5.210
Personalaufwand	1.748	1.898	1.936
Abschreibungen	481	370	413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.536	1.658	2.253
<b>Betriebserfolg</b>	<b>218</b>	<b>243</b>	<b>329</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	2	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>219</b>		
außerordentliche Erträge	101		
außerordentliche Aufwendungen	167		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-66</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	91	82
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>152</b>	<b>247</b>
sonstige Steuern	44	48	72
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>84</b>	<b>104</b>	<b>175</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.

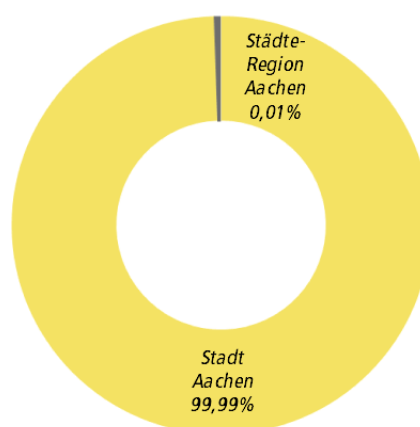
# Bereich Energie

# Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1972
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	14.049.880,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	144 (2015: 158, 2014: 162) (31.12.)

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, der öffentliche Nahverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr, die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen, die Verwaltung von Vermögen, die Erbringung unterstützender Dienstleistungen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding-Gesellschaft.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Christian Becker, Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Funktion	Name	Stellung
Vorsitzender	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
2. stv. Vors.	Leo Buse	Arbeitnehmervertreter
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Dieter Claßen (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Sabine Göddenhenrich (Grüne)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Goldin	Arbeitnehmervertreter
	Peter Kremer (bis 24.11.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Kurt Lennartz	Arbeitnehmervertreter
	Bernhard Wilhelm (ab 25.11.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Frank Reichmann	Arbeitnehmervertreter
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
	Marc Teuku	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus bis zu zwei Geschäftsführern, von denen einer dem Vorstand der STAWAG und einer dem Vorstand der ASEAG angehören muss.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt zwei und die StädteRegion Aachen ein Mitglied(er). Die übrigen Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der von der Stadt Aachen entsandten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter. Die StädteRegion entsendet den Städteregionsrat oder einen von ihm benannten Vertreter. Zehn der Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern bestimmt, fünf von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	58.248	68%	58.257	52%	57.899	45%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.350	2%	1.394	1%	1.079	1%
II.	Sachanlagen	172	0%	137	0%	110	0%
III.	Finanzanlagen	56.726	66%	56.726	51%	56.709	44%
B.	Umlaufvermögen	27.819	32%	53.902	48%	72.158	55%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.232	18%	32.636	29%	23.418	18%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	12.587	15%	21.265	19%	48.740	37%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	12	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>86.067</b>		<b>112.170</b>		<b>130.057</b>	
A.	Eigenkapital	14.954	17%	7.403	7%	18.052	14%
I.	Gezeichnetes Kapital	14.050	16%	14.050	13%	14.050	11%
II.	Kapitalrücklage	29.753	35%	29.753	27%	43.753	34%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-36.778		-28.849		-36.400	
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.929		-7.551		-3.351	
B.	Rückstellungen	2.478	3%	9.754	9%	2.242	2%
C.	Verbindlichkeiten	68.635	80%	95.013	85%	109.763	84%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>86.067</b>		<b>112.170</b>		<b>130.057</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	15.531	16.260	16.427
sonstige betriebliche Erträge	749	96	299
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.280</b>	<b>16.356</b>	<b>16.726</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.611	2.536	2.668
Personalaufwand	9.891	9.902	10.061
Abschreibungen	454	512	655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.528	2.702	2.860
<b>Betriebserfolg</b>	<b>796</b>	<b>705</b>	<b>482</b>
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen	1.355	875	967
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.600	26.666	19.000
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	378	215
Aufwendungen aus Verlustübernahme	335	27.553	21.275
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	676	2.082	1.633
Finanzergebnis/ Ergebnis aus Beteiligungen	7.133	-1.716	-2.726
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.929</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-90	6.354	1.094
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-7.366</b>	<b>-3.337</b>
sonstige Steuern	91	185	14
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.929</b>	<b>-7.551</b>	<b>-3.351</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die E.V.A. erhielt für das Geschäftsjahr 2016 keine Ausgleichszahlung. Eine Ausschüttung an den Gesellschafter erfolgte ebenfalls nicht.



# Stadtwerke Aachen AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadtwerke Aachen AG
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1967
<b>Vorstand</b>	Dr. Peter Asmuth Dr. Christian Becker
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	43.520.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	387 (2015: 398, 2014: 397) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.stawag.de

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben und Ziele der STAWAG sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben. Außerdem gehört die grundbesitzwirtschaftliche Betätigung dazu.

### Organe des Unternehmens

Vorstand: Dr. Peter Asmuth, Dr. Christian Becker

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Harald Baal (CDU)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
2. stv. Vors.	Peter Kremer	Arbeitnehmersvertreter
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Guido Finke	Arbeitnehmersvertreter
	Sabine Göddenhenrich (Grüne)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Dr. Alexander Heyn (FDP)	sachkundiger Bürger
	Norbert Kreitz	Arbeitnehmersvertreter
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Margrethe Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Lothar Stollenwerk	Arbeitnehmersvertreter
	Wilfried Warmbrunn	Arbeitnehmersvertreter

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstandes und kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellen. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer der Stadt Aachen in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr beschließt, das nach der Wahl des Aufsichtsrats beginnt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen abzuhalten ist. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu wählen. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen ersten und einen zweiten Stellvertreter. Der zweite Stellvertreter ist aus dem Kreis der Arbeitnehmervertreter zu wählen.

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand einberufen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes bestimmen, der einfachen Mehrheit des in der Versammlung vertretenen Grundkapitals.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	384.641	73%	425.279	83%	444.184	85%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.641	2%	7.598	1%	4.154	1%
II.	Sachanlagen	220.482	42%	232.653	45%	248.758	47%
III.	Finanzanlagen	154.518	29%	185.027	36%	191.272	36%
B.	Umlaufvermögen	139.966	27%	86.210	17%	77.547	15%
I.	Vorräte	15.919	3%	15.405	3%	15.696	3%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.957	24%	69.343	13%	60.575	12%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	90	0%	1.462	0%	1.276	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.706	1%	2.499	0%	2.595	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>527.313</b>		<b>513.987</b>		<b>524.326</b>	
A.	Eigenkapital	104.708	20%	113.108	22%	117.608	22%
I.	Gezeichnetes Kapital	43.520	8%	43.520	8%	43.520	8%
II.	Kapitalrücklage	18.709	4%	18.709	4%	18.709	4%
III.	Gewinnrücklagen	42.479	8%	50.879	10%	55.379	11%
B.	Sonderposten für Zuschüsse	18.947	4%	20.556	4%	22.261	4%
C.	Rückstellungen	211.747	40%	207.360	40%	214.055	41%
D.	Verbindlichkeiten	191.734	36%	172.940	34%	170.087	32%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	177	0%	23	0%	314	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>527.313</b>		<b>513.987</b>		<b>524.326</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	466.301	454.649	399.148
sonstige betriebliche Erträge	25.503	26.080	24.514
<b>Betriebsleistung</b>	<b>491.804</b>	<b>480.729</b>	<b>423.661</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	366.681	339.437	300.765
Personalaufwand	35.104	32.320	26.281
Abschreibungen	18.353	18.376	12.846
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.319	48.927	50.713
<b>Betriebserfolg</b>	<b>24.348</b>	<b>41.669</b>	<b>33.057</b>
Erträge aus Beteiligungen	5.891	6.637	4.106
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.504	7.123	7.938
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	235	458	1.076
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.544	11.906	231
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	17.090	12.664	11.618
Abschreibungen auf Finanzanlagen	667	7.826	349
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.898	11.547	10.232
Finanzergebnis	-20.318	-5.210	-16.436
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.866</b>		
außerordentliche Erträge	0		
außerordentliche Aufwendungen	2.582		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.582</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>35.756</b>	<b>24.210</b>
sonstige Steuern	685	691	710
Gewinnabführung an E.V.A.	6.600	26.666	19.000
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>8.400</b>	<b>4.500</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

# Trianel GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Trianel GmbH
<b>Sitz</b>	Krefelder Str. 203, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Geschäftsführer</b>	Sven Becker Dr. Jörg Vogt
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	20.120.575,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	347 (2015: 340, 2014: 325) (∅)
<b>Internet</b>	www.trianel.com

### Gesellschafter zum 31.12.2016

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	24,69%
Stadtwerke Aachen AG	11,97%
RhönEnergie Fulda GmbH	7,44%
Stadtwerke Bonn GmbH	5,81%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,12%
SWU Energie GmbH, Ulm	4,78%
Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH	2,99%
NEW Viersen GmbH	2,87%
N.V. HVC, Niederlande	2,48%
enwor - energie und wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	2,21%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	1,76%
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1,74%
Stadtwerke Halle GmbH	1,57%
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	1,49%
Stadtwerke Heidelberg GmbH	1,24%
Nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,19%
Trianel Suisse AG, Schweiz	1,18%
Stadtwerke Hamm GmbH	1,12%
Stadtwerke Solingen GmbH	0,99%
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	0,97%
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen Bönen Bergkamen	0,83%
Stadtwerke Aalen GmbH	0,74%
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	0,74%

Stadtwerke Lünen GmbH	0,66%
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,57%
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,54%
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,53%
BBSW Energie GmbH, Steinheim	0,50%
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,50%
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	0,50%
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,50%
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	0,50%
Schleswiger Stadtwerke GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	0,50%
Stadtwerke Dachau	0,50%
Stadtwerke Elmshorn	0,50%
Stadtwerke Gronau GmbH	0,50%
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,50%
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	0,50%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Wedel GmbH	0,50%
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	0,37%
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,37%
Stadtwerke Detmold GmbH	0,36%
Stadtwerke Unna GmbH	0,33%
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	0,30%
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,30%
Stadtwerke Soest GmbH	0,29%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,26%
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,25%
Stadtwerke Herford GmbH	0,25%
Stadtwerke Lengerich GmbH	0,25%
Stadtwerke Verden GmbH	0,25%
Teutoburger Energie Netzwerk e. G., Hagen a. T. W.	0,25%

## **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

### 1.1 Handel mit

- a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
- b. Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWVG: Eigengeschäfte),
- c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWVG: Eigengeschäfte)

## 1.2 Vertrieb von Energie

## 1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:	Sven Becker, Dr. Jörg Vogt
Aufsichtsrat:	
Dietmar Spohn	Sprecher der Geschäftsführung der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzender)
Waldemar Opalla	Geschäftsführer der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH (stellvertretender Vorsitzender)(bis 16.02.2016)
Dr. Christian Becker	Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge	Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Dr. Ulf Böge	Präsident des Bundeskartellamtes a.D. (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Klaus Eder	Geschäftsführer der SWU Energie GmbH
Dr. Achim Grunenberg	Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH
Michael Hegel	Bankkaufmann (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Martin Heun	Sprecher Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH
Christoph Hüls	Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold GmbH (stellvertretender Vorsitzender ab 16.02.2016)
Michael Lucke	Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
Jürgen Schöffner	Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dr. Leonhard Schitter	Mitglied des Vorstandes der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
Marco Westphal	Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH
Thomas Zaremba	Geschäftsführer der Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH & Co. KG
Christian Meyer-Hammerström	Geschäftsführer der Osterholzer Stadtwerke GmbH

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	85.040	28%	98.667	31%	98.695	28%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.368	1%	2.932	1%	3.507	1%
II.	Sachanlagen	21.022	7%	20.379	6%	19.677	6%
III.	Finanzanlagen	61.650	20%	75.357	24%	75.512	21%
B.	Umlaufvermögen	217.905	71%	216.404	68%	250.191	71%
I.	Vorräte	4.169	1%	3.335	1%	3.908	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156.093	51%	190.049	60%	213.755	61%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	57.643	19%	23.021	7%	32.528	9%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.985	2%	2.611	1%	2.653	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>307.930</b>		<b>317.682</b>		<b>351.540</b>	
A.	Eigenkapital	90.545	29%	88.077	28%	83.938	24%
I.	Gezeichnetes Kapital	20.153	7%	20.153	6%	20.153	6%
II.	Kapitalrücklage	26.129	8%	26.129	8%	26.129	7%
III.	Gewinnrücklagen	39.079	13%	41.671	13%	41.795	12%
IV.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.185	2%	124	0%	-4.139	-1%
B.	Rückstellungen	44.049	14%	49.483	16%	45.414	13%
C.	Verbindlichkeiten	170.513	55%	179.583	57%	221.407	63%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.824	1%	539	0%	780	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>307.930</b>		<b>317.682</b>		<b>351.540</b>	



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.779.684	2.127.914	2.137.503
sonstige betriebliche Erträge	9.926	11.336	17.074
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.789.610</b>	<b>2.139.250</b>	<b>2.154.576</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.738.062	2.088.296	2.106.981
Personalaufwand	26.381	27.635	29.978
Abschreibungen	3.512	2.067	2.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.031	23.060	20.511
<b>Betriebserfolg</b>	<b>3.624</b>	<b>-1.808</b>	<b>-5.348</b>
Erträge aus Beteiligungen	710	1.033	292
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.664	1.091	1.433
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	601	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.838	4.579	4.830
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.007	4.681	4.441
Finanzergebnis	1.807	2.022	2.114
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.430</b>	<b>214</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	243	85	899
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>-4.133</b>
sonstige Steuern	3	5	6
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.185</b>	<b>124</b>	<b>-4.139</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.

# regio iT gesellschaft für informa- tionstechnologie mbh Aachen

<b>Firma</b>	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh
<b>Sitz</b>	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2003; 2011 Umfirmierung und Änderung der Gesellschafterstruktur
<b>Geschäftsführer</b>	Dieter Rehfeld (Vorsitzender) Dieter Ludwigs
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	307.228,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	350 (2015: 349, 2014: 353) (31.12)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.regioit.de">www.regioit.de</a>

## **Gesellschafter:**

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH 59,27 %  
INFOKOM Gütersloh AöR 15,00 %  
StädteRegion Aachen 11,75 %  
Stadt Aachen 0,98 %  
Stadt Alsdorf 1,00 %  
Stadt Baesweiler 1,00 %  
Stadt Eschweiler 1,00 %  
Stadt Herzogenrath 1,00 %  
Stadt Monschau 1,00 %  
Gemeinde Roetgen 1,00 %  
Gemeinde Simmerath 1,00 %  
Stadt Stolberg 1,00 %  
Stadt Würselen 1,00 %  
Stadt Düren 1,00 %  
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH 1,00 %  
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG) 1,00 %  
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg 1,00%

## **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufga-

ben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dieter Rehfeld (Vorsitzender), Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Axel Hartmann	StädteRegion
stv. Vors.	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Hubert Erichlandwehr	ZV INFOKOM
	Sven-Georg Adenauer	ZV INFOKOM
	Dr. Christian Becker	E.V.A.
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Hermanns	StädteRegion
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp (bis 06.04.2016)	Oberbürgermeister
	Dr. Markus Kremer (ab 06.04.2016)	Stadt Aachen
	Hermann-Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Udo Pütz (Piraten)	Ratsmitglied
	Ulla Thönnissen	StädteRegion
	Peter Tillmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Henning Schulz	ZV INFOKOM

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Hat die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer, so kann die Gesellschafterversammlung einen Vorsitzenden der Geschäftsführung bestimmen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Die Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Oberbürgermeister oder seinen Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	10.388	74%	11.594	60%	13.343	65%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.128	36%	5.125	26%	4.556	22%
II.	Sachanlagen	5.245	37%	6.453	33%	5.814	28%
III.	Finanzanlagen	15	0%	15	0%	2.973	14%
B.	Umlaufvermögen	2.170	15%	6.198	32%	5.209	25%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.150	15%	6.141	32%	5.153	25%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	20	0%	58	0%	55	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.539	11%	1.685	9%	2.051	10%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>14.097</b>		<b>19.478</b>		<b>20.602</b>	
A.	Eigenkapital	2.321	16%	2.675	14%	3.700	18%
I.	Gezeichnetes Kapital	307	2%	307	2%	307	1%
II.	Kapitalrücklage	388	3%	388	2%	388	2%
III.	Gewinnrücklagen	450	3%	450	2%	650	3%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	0	0%	0	0%	0	0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.176	8%	1.530	8%	2.355	11%
B.	Rückstellungen	4.230	30%	4.981	26%	6.241	30%
C.	Verbindlichkeiten	7.534	53%	11.734	60%	10.624	52%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	12	0%	52	0%	37	0%
E.	Passive latente Steuern		0%	36	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>14.097</b>		<b>19.478</b>		<b>20.602</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	51.954	55.043	58.237
sonstige betriebliche Erträge	744	732	828
<b>Betriebsleistung</b>	<b>52.698</b>	<b>55.774</b>	<b>59.065</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	18.929	19.933	20.778
Personalaufwand	21.736	22.766	23.247
Abschreibungen	3.605	3.907	4.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.570	6.639	6.935
<b>Betriebserfolg</b>	<b>1.858</b>	<b>2.530</b>	<b>3.822</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	401
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	179	184	191
Finanzergebnis	-179	-184	219
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.679</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	493	798	1.653
davon latente Steuern	0	36	-36
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.549</b>	<b>2.388</b>
sonstige Steuern	10	18	33
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.176</b>	<b>1.530</b>	<b>2.355</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt für 2016 eine (direkte) anteilige Ausschüttung i.H.v. 15,3 TEUR. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen insbesondere über das Ergebnis der E.V.A. betroffen.

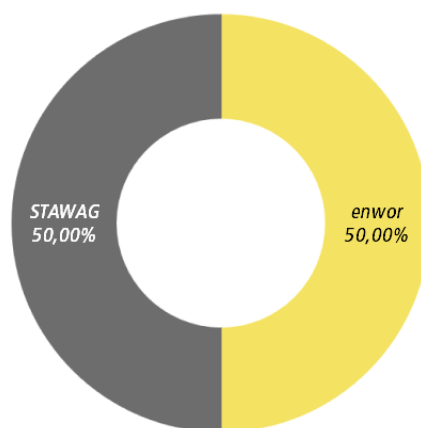
# Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH

## Roetgen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
<b>Sitz</b>	Am Filterwerk, 52159 Roetgen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Walter Dautzenberg Johannes Grote
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.100.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	2 (2015: 2, 2014: 2) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die überörtliche Wassergewinnung, die Wasserbeschaffung, der Wassertransport und die Wasseraufbereitung. Die WAG betreibt ihre Geschäfte ohne eigenes Personal unter Einschaltung der STAWAG und enwor als Betriebsführerinnen, wobei Pacht- und Betriebsführungsentgelte sowie alle übrigen Aufwendungen kostendeckend über den Wasserpreis erwirtschaftet werden.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Walter Dautzenberg, Johannes Grote

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Peter Asmuth	Vorstand STAWAG
	Heiner Berlipp	StädteRegion
	Ronald Borning	StädteRegion
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)(bis 08.12.2016)	Ratsmitglied
	Melanie Seufert (Grüne)(ab 08.12.2016)	Ratsmitglied
	Jürgen Neesen	StädteRegion
	Herbert Pagel	Geschäftsführer enwor
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Alexander Fred Thiel (Piraten) (bis 05.05.2016)	sachkundiger Bürger
	Rahupriyan Ehanantharajah (Piraten) (ab 05.05.2016)	
	Ingrid von Morandell	StädteRegion
	Axel Wirtz	StädteRegion
Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied	



beratend:

Stephan Hunze(bis 05.05.2016)	enwor
Reinhold Hüls (ab 05.05.2016)	Geschäftsführer enwor
Peter Kremer (bis 20.10.2016)	Betriebsratsvors. STAWAG
Guido Finke (ab 20.10.2016)	stv. Betriebsratsvors. STAWAG
Werner Wingenfeld(bis 05.05.2016)	Beigeordnete
Markus Kremer (ab 05.05.2016)	Beigeordneter
Rudolf Roß	STAWAG
Thorsten Schlebusch	Betriebsratsvors. enwor
Uwe Zink	StädteRegion

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Umfang und Verteilung der Aufgaben bestimmen sich im Einzelnen nach einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 stimmberechtigten und sechs beratenden Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind: Der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen / Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen/ Ein Geschäftsführer der enwor / Ein Vorstandsmitglied der STAWAG / 5 vom Städteregionstag der StädteRegion vorgeschlagene und von enwor entsandte Vertreter und 5 vom Rat der Stadt Aachen vorgeschlagene und von der STAWAG entsandte Vertreter. Beratende Mitglieder sind: Ein vom Städteregionsrat der StädteRegion Aachen zu bestimmender Fachbeamter der StädteRegion / Ein vom Oberbürgermeister der Stadt Aachen zu bestimmender Fachbeamter der Stadt / Der Technische Betriebsleiter der enwor/ Der Technische Betriebsleiter der STAWAG / Betriebsratsvorsitzender der enwor / Betriebsratsvorsitzender STAWAG. Neben den stimmberechtigten und den beratenden Mitgliedern des Aufsichtsrats kann zugleich für ein jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied durch die vorschlagende bzw. bestimmende Stelle benannt werden. Die Stellvertreter haben ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates nur, wenn die stimmberechtigten oder beratenden Mitglieder selbst nicht anwesend sind. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen, sein Vertreter ist der Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die STAWAG durch den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und durch ein Vorstandsmitglied, die enwor durch den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen und durch einen Geschäftsführer vertreten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	37.238	90%	35.718	88%	33.802	85%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.034	15%	5.416	13%	5.393	14%
II.	Sachanlagen	31.154	76%	30.252	75%	28.360	72%
III.	Finanzanlagen	50	0%	50	0%	50	0%
B.	Umlaufvermögen	3.628	9%	4.390	11%	5.594	14%
I.	Vorräte	54	0%	41	0%	60	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.671	6%	2.539	6%	2.382	6%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	902	2%	1.810	4%	3.152	8%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	395	1%	336	1%	233	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>41.261</b>		<b>40.445</b>		<b>39.629</b>	
A.	Eigenkapital	15.638	38%	16.193	40%	18.332	46%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.100	3%	1.100	3%	1.100	3%
II.	Kapitalrücklage	12.322	30%	12.322	30%	12.322	31%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	1.067	3%	1.216	3%	2.771	7%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.149	3%	1.555	4%	2.138	5%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.291	6%	2.160	5%	2.152	5%
C.	Rückstellungen	554	1%	827	2%	824	2%
D.	Verbindlichkeiten	22.778	55%	21.265	53%	18.321	46%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>41.261</b>		<b>40.445</b>		<b>39.629</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	26.718	27.296	27.324
sonstige betriebliche Erträge	559	337	335
<b>Betriebsleistung</b>	<b>27.276</b>	<b>27.633</b>	<b>27.660</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	19.720	19.685	19.523
Personalaufwand	20	21	21
Abschreibungen	3.498	3.416	3.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.261	1.230	846
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.777</b>	<b>3.281</b>	<b>4.060</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	996	819	719
Finanzergebnis	-995	-819	-719
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.782</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	576	850	1.160
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.612</b>	<b>2.181</b>
sonstige Steuern	57	57	43
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.149</b>	<b>1.555</b>	<b>2.138</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# FACTUR Billing Solutions GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	FACTUR Billing Solutions GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 28, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Karl-Heinz Hatzig
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	185 (2015: 181, 2014: 174) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.faktur.de">www.faktur.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abrechnung von Versorgungsleistungen für die Gesellschafter sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Energie- und Wasserversorgung zu stärken. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Smart Metering und Energieeffizienz als unmittelbar mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen zur Förderung und Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Bei der Erbringung dieser Dienstleistungen werden die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

#### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind vier ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Verfügt die Gesellschaft über mehrere Gesellschafter, so sollen die Versammlungen grundsätzlich im regelmäßigen Wechsel an den Sitzen der Gesellschafter anberaunt werden, im Zweifel jedoch am Sitz der Gesellschaft. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	545	4%	507	5%	834	7%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	292	2%	254	2%	241	2%
II.	Sachanlagen	199	2%	196	2%	218	2%
III.	Finanzanlagen	54	0%	57	1%	375	3%
B.	Umlaufvermögen	12.495	96%	10.047	95%	11.958	93%
I.	Unfertige Leistungen	22	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.470	96%	10.044	95%	11.956	93%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3	0%	3	0%	1	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0%	10	0%	16	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>13.049</b>		<b>10.564</b>		<b>12.808</b>	
A.	Eigenkapital	467	4%	467	4%	467	4%
I.	Gezeichnetes Kapital	50	0%	50	0%	50	0%
II.	Gewinnrücklagen	417	3%	417	4%	417	3%
B.	Rückstellungen	8.927	68%	9.469	90%	11.640	91%
C.	Verbindlichkeiten	3.656	28%	628	6%	700	5%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>13.049</b>		<b>10.564</b>		<b>12.808</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	19.353	19.266	20.209
sonstige betriebliche Erträge	238	39	108
<b>Betriebsleistung</b>	<b>19.591</b>	<b>19.305</b>	<b>20.317</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.992	2.325	2.281
Personalaufwand	9.979	9.920	10.416
Abschreibungen	152	150	164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.233	2.741	4.289
<b>Betriebserfolg</b>	<b>4.234</b>	<b>4.170</b>	<b>3.167</b>
Erträge aus Beteiligungen	61	71	25
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	458	461	409
Finanzergebnis	-393	-387	-382
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.841</b>		
außerordentliche Erträge	0		
außerordentliche Aufwendungen	211		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-211</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.783</b>	<b>2.785</b>
sonstige Steuern	3	4	5
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.627	3.778	2.780
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# STAWAG Abwasser GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Abwasser GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2005
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Rudolph Roß
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	30 (2015: 35, 2014: 36) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stawag.de">www.stawag.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung der Abwasserbeseitigung, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, die Durchführung von Straßenbauarbeiten im Rahmen der Abwasserbeseitigung sowie die Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Aachen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind zwei ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Eine Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75% des Stammkapitals vertreten sind. Sind weniger als 75% des Stammkapitals vertreten, ist unter Beachtung der Einberufungsvoraussetzungen unverzüglich eine neue Gesellschafterversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
A. Umlaufvermögen	329	148	183
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	329	148	183
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>329</b>	<b>148</b>	<b>183</b>
A. Eigenkapital	25 8%	25 17%	25 14%
I. Gezeichnetes Kapital	25 8%	25 17%	25 14%
B. Rückstellungen	106 32%	100 67%	130 71%
C. Verbindlichkeiten	198 60%	23 16%	28 15%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>329</b>	<b>148</b>	<b>183</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.395	2.365	2.447
sonstige betriebliche Erträge	23	0	0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.419</b>	<b>2.365</b>	<b>2.447</b>
Personalaufwand	2.281	2.224	2.299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	105	120
<b>Betriebserfolg</b>	<b>48</b>	<b>36</b>	<b>28</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	1
Finanzergebnis	0	-1	-1
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>48</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>35</b>	<b>27</b>
Gewinnabführung	48	35	27
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der EVA an die Stadt Aachen betroffen.

# STAWAG Energie GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Energie GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Frank Brösse Dirk Gottschalk
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Beirat
<b>Stammkapital</b>	3.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	38 (2015: 36, 2014: 34) (Ø)
<b>Internet</b>	www.stawag.de

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Energieumwandlung, das Halten von Beteiligungen an Anlagen zur Energieumwandlung sowie die Verwertung der in den Anlagen erzeugten Energie für den Gesellschafter. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Die Tätigkeiten der Gesellschafter auf dem Gebiet der Energiedienstleistungen bleiben davon unberührt. Die Gesellschaft kann Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, pachten, erwerben, sich an solchen Unternehmen beteiligen, die Geschäftsführung und Vertretung derselben übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Außerdem kann ein stellvertretender Geschäftsführer im Sinne des § 44 GmbHG bestellt werden.

#### Beirat

Zur Beratung von Maßnahmen der Geschäftsführung kann die Gesellschafterversammlung einen Beirat bestellen, der aus drei sachverständigen Mitgliedern besteht, von denen mindestens eines Angehöriger der steuerberatenden Berufe sein soll. Mindestens ein Mitglied wird gemäß § 113 Absatz 2 GO NRW vom Rat der Stadt Aachen bestellt.

#### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in die Gesellschafterversammlung. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	64.191	81%	61.213	73%	62.307	72%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	11.722	15%	9.470	11%	6.565	8%
III.	Finanzanlagen	52.470	66%	51.743	61%	55.742	64%
B.	Umlaufvermögen	14.898	19%	23.147	27%	24.470	28%
I.	Vorräte	1.278	2%	1.320	2%	25	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.102	8%	16.677	20%	10.448	12%
III.	Wertpapiere (Anteile an verb. Unternehmen)	7.514	9%	5.146	6%	13.993	16%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	4	0%	5	0%	4	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	38	0%	27	0%	11	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>79.127</b>		<b>84.387</b>		<b>86.788</b>	
A.	Eigenkapital	48.171	61%	54.765	65%	59.832	69%
I.	Gezeichnetes Kapital	3.000	4%	3.000	4%	3.000	3%
II.	Kapitalrücklage	45.171	57%	51.765	61%	56.832	65%
B.	Zuschüsse	50	0%	0	0%	0	0%
C.	Rückstellungen	3.073	4%	3.111	4%	3.109	4%
D.	Verbindlichkeiten	27.830	35%	26.466	31%	23.848	27%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3	0%	45	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>79.127</b>		<b>84.387</b>		<b>86.788</b>	



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	14.212	19.351	17.745
sonstige betriebliche Erträge	1.252	1.703	3.663
<b>Betriebsleistung</b>	<b>15.464</b>	<b>21.054</b>	<b>21.408</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	9.825	13.412	12.922
Personalaufwand	2.404	2.722	3.054
Abschreibungen	1.154	3.269	1.089
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.306	2.521	3.453
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-226</b>	<b>-870</b>	<b>890</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.783	2.905	3.132
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.234	1.571	1.314
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	235	360
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	854	851	859
Finanzergebnis	2.195	3.860	3.948
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.969</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.990</b>	<b>4.837</b>
sonstige Steuern	-860	-319	-293
Gewinnabführung	2.829	3.309	5.131
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

## Exkurs:

### Die Projektgesellschaften der STAWAG Energie GmbH

Mit der Gründung der STAWAG Energie GmbH im Jahr 2003 etablierte die STAWAG als eines von wenigen kommunalen Energieunternehmen in Deutschland eine eigene Projektentwicklungsgesellschaft für erneuerbare Energien, welche die komplette Wertschöpfungskette von der Auswahl geeigneter Standorte über Planung, Entwicklung und Finanzierung bis hin zu Bau und Betriebsführung abdeckt.

Sie ist eine 100-prozentige Tochter der STAWAG und kann auf eine sehr erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Zum Unternehmen gehören mittlerweile Stromerzeugungsanlagen (Beteiligungen anteilig gerechnet) mit einer Gesamtleistung von gut 180 Megawatt.

Das Portfolio der STAWAG Energie 2016:

	elektrische Leistung	Jahresproduktion	Versorgte Haushalte
Photovoltaik	53 MW	53 GWh	15.050
Windenergie onshore	111 MW	263 GWh	74.900
Windenergie offshore	10 MW	40 GWh	11.400
Blockheizkraftwerke	7 MW	24 GWh	6.950
Wasserturbine	0,25 MW	1 GWh	350
<b>Summe</b>	<b>181 MW</b>	<b>381 GWh</b>	<b>108.650</b>

Zudem sorgen die Blockheizkraftwerke und die Heizzentralen der STAWAG Energie mit einer Anschlussleistung von 36 Megawatt für wohlige Wärme in Aachens Haushalten.

Seit 2008 engagiert sich die STAWAG Energie verstärkt im Bereich der Erzeugung von regenerativem Strom aus Photovoltaik und Windkraft.

Die regenerativen Energieprojekte werden dabei überwiegend in Form von Beteiligungen abgebildet, d.h. in Zweckgesellschaften, die eigens für ein abgrenzbares Photovoltaik-/Windpark-Projekt gegründet werden. Dies erfolgt meistens in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, da diese Rechtsform günstige und sichere Finanzierungsmöglichkeiten bietet und dadurch das finanzielle Risiko beschränkt wird.

Hauptrisiko und zugleich auch Hauptchance bestehen für die Gesellschaften in wechselhaftem Wind- bzw. Sonnenertrag. Entsprechende Gutachten im Vorfeld der Projektierungen liefern hier eine seriöse Basis für die jeweilige Risiko- bzw. Potenzialeinschätzung.

Aktuell erzeugt die STAWAG Energie in einem typischen Produktionsjahr rund 381 Millionen Kilowattstunden grünen Strom in eigenen Anlagen bzw. in Beteiligungen (anteilig gerechnet), gemeinsam mit Partnern sind es über 540 Millionen Kilowattstunden jährlich.

Im Rahmen der Projektentwicklung verfügt die STAWAG Energie mittlerweile über eine große Anzahl weit fortgeschrittener Projekte. Somit wird intensiv an dem strategischen Ziel der STAWAG Energie gearbeitet, bis 2020 pro Jahr 600 Millionen Kilowattstunden Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen.

Gesellschaft	Sitz	Anteil 2016	Jahresergebnis 2016	Eigenkapital 2016	
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	100,0%	16.490	70.440	
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG	Aachen	80,0%	648.343	7.045.035	
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	80,0%	264	29.032	1
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	112.459	2.460.969	
Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	497.960	2.411.192	
Infrastruktur Turnow West GmbH & Co. KG	Aachen	59,9%	30.202	0	2
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,0%	711.396	5.109.426	
Solarpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	27.665	538.900	
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	106.271	1.147.979	
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	59,0%	392.625	6.092.625	
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,9%	454.561	4.960.045	
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,0%	258.430	3.313.765	
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,0%	211.905	3.248.794	
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	181.650	2.332.399	
Windpark Simmerath GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	268.041	8.629.459	
Windpark AC-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	0	2.500	
Windpark Fischbachhöhe GmbH & CO. KG	Aachen				
Windpark Linnich GmbH & Co. KG	Aachen	100,0%	174.269	9.267.009	
Windpark Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,0%	0	2.500	
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,0%	2.210.812	32.884.537	
Windpark Braunschorn GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	19.375	1.015.168	3
Windpark Lingerhahn GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	126.865	1.363.390	3
Windpark Oberwesel GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	202.524	1.367.725	3
Solarpark Albessen GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	34.855	402.933	3
Solarpark Fürstenwalde GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	42.950	395.500	3
Solarpark Metzdorf GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	290.641	696.637	3
Windpark Düren-Echtz GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	179.432	2.893.179	3
Windpark Aldenhoven GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	490.942	4.170.940	3
Windpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	40,0%	155.784	1.164.499	3
Windpark Linnich GmbH & Co. KG	Aachen				3
STAWAG Solar Komplementär GmbH	Wörrstadt	40,0%	21.044	118.492	3
Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG	Wörrstadt	15,0%	26.895	83.086	4
ELWEA GmbH	Bottrop	49,0%	16.614	20.405	
ELWEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Bottrop				5
WEA Marl Betreibergesellschaft mbH & Co. KG	Bottrop				5
Trave EE GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	693.835	2.777.194	
Trave EE Beteiligungs Komplementär GmbH	Lübeck	50,0%	2.104	29.209	6
Trave EE Verwaltungs GmbH	Lübeck	50,0%	2.104	39.717	6
Windmüllerei Broderstorf GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	69.286	408.286	6
Regio Nord Wind GmbH	Hamburg	25,0%	2.592	22.408	6
Windpark Bühnsdorf GmbH & Co. KG	Lübeck	50,0%	0	0	6

1 indirekt über Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG

2 indirekt über Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG und Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG

3 indirekt über STAWAG Solar GmbH

4 indirekt über Windpark Braunschorn GmbH & Co. KG und Windpark Lingerhahn GmbH & Co. KG und Windpark Oberwesel GmbH

5 indirekt über ELWEA GmbH

6 indirekt über Trave EE GmbH & Co. KG

# INFRAWEST GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	INFRAWEST GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Stefan Ohmen
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	33 (2015: 29, 2014: 29,5) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.infrawest.de">www.infrawest.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Die INFRAWEST GmbH ist seit dem 01.01.2005 die Betreiberin der Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Telekommunikationsnetze im Stadtgebiet Aachen und stellt diese allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung. Hierzu wurden sämtliche für den Netzbetrieb in Aachen erforderlichen Anlagen und Leitungen von der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen, (STAWAG) gepachtet.

Zum 01.01.2014 hat die INFRAWEST GmbH nunmehr auch den Stromnetzbetrieb in der Gemeinde Simmerath und der Stadt Monschau übernommen. Hierzu wurden entsprechende Pachtverträge mit den jeweiligen Eigentums Gesellschaften der STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG, Simmerath, und der STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG, Monschau, geschlossen.

Die INFRAWEST GmbH ist neben allen Belangen der Netznutzung im Sinne einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit auch für die Instandhaltung, die Substanzerhaltung und die Weiterentwicklung der Versorgungsnetze und -anlagen zuständig.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

#### Gesellschafterversammlung

Die Rechte der Stadt Aachen aus der Gemeindeordnung des Landes NRW werden durch den Vorstand der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) in seiner Eigenschaft als Gesellschafter wahrgenommen, der seinerseits der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung der STAWAG unterliegt.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	122	1%	129	1%	2.693	24%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	118	1%	122	1%	2.672	24%
II.	Sachanlagen	4	0%	7	0%	21	0%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	18.705	100	11.518	100	8.218	100
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.705	99%	11.518	98%	8.218	75%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0%	0	0%	0	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	114	1%	88	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>18.828</b>		<b>11.761</b>		<b>10.999</b>	
A.	Eigenkapital	25	0%	25	0%	2.725	25%
I.	Gezeichnetes Kapital	25	0%	25	0%	25	0%
II.	Kapitalrücklage	0	0%	0	0%	2.700	25%
B.	Rückstellungen	767	4%	586	5%	1.167	11%
C.	Verbindlichkeiten	18.036	96%	11.150	95%	7.105	65%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	1	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>18.828</b>		<b>11.761</b>		<b>10.999</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	132.282	141.967	157.921
sonstige betriebliche Erträge	344	1.223	292
<b>Betriebsleistung</b>	<b>132.627</b>	<b>143.190</b>	<b>158.213</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	125.655	131.435	144.007
Personalaufwand	2.591	2.704	3.064
Abschreibungen	31	52	1.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.009	21.077	21.441
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-16.659</b>	<b>-12.077</b>	<b>-11.443</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431	471	186
Finanzergebnis	-431	-470	-186
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-17.090</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-12.547</b>	<b>-11.629</b>
sonstige Steuern	0	117	-12
Erträge aus Verlustübernahme	17.090	12.664	11.618
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

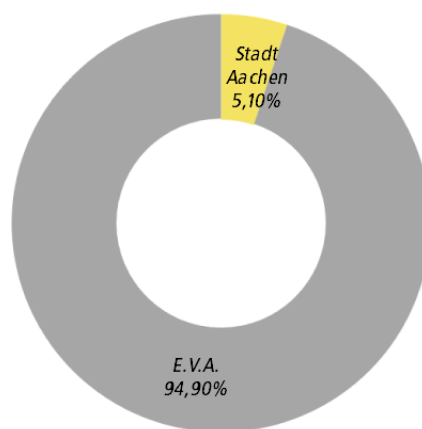
# **Bereich** Verkehr

# Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1880
<b>Vorstand</b>	Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	6.021.120,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	549 (2015: 555, 2014: 579) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.aseag.de

Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Straßenbahnen, Obuslinien und Omnibuslinien zur Personen- und Güterbeförderung, sowie der Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen. Außerdem gehört die Durchführung von Gelegenheitsverkehren dazu. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihren Betrieb ganz oder teilweise zu verpachten. Sie kann sich an Unternehmen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmungen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen; sie kann ferner jederzeit Personen- und Güterförderungsbetrieb von Schienenfahrzeugen ganz oder teilweise auf Betrieb mit anderen Fahrzeugen umstellen. Die Gesellschaft kann Grundstücke und Grundstücksrechte ankaufen und veräußern.

## Organe des Unternehmens

Vorstand: Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
	Peter Timmermanns	StädteRegion
2. stv. Vors.	Leo Buse	Arbeitnehmervertreter
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Karl-Heinz Goldin (bis 16.06.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Roger Gülpen (bis 16.06.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Hans-Albert Heinrich	Arbeitnehmervertreter
	Stefan Roebrocks (ab 17.06.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Sascha Vogel (ab 17.06.2016)	Arbeitnehmervertreter
	Elisabeth Paul	StädteRegion
	Marcel Philipp (bis 07.09.2016)	Oberbürgermeister
Werner Wingefeld (ab 08.09.2016)	Stadt Aachen	



Michael Rau (Grüne) (bis 01.12.2016) Ratsmitglied  
Wilfried Fischer (ab 02.12.2016) Ratsmitglied  
Alfred Sonders Bürgermeister Stadt Alsdorf

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat; diesem obliegt auch der Erlass einer Geschäftsordnung für die Vorstandsmitglieder. Ist nur ein Vorstandsmitglied vorhanden, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne Vorstandsmitglieder befugt sind, die Gesellschaft allein zu vertreten.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und den Landrat des Kreises Aachen oder einen vom Oberbürgermeister bzw. Landrat vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Stadt bzw. des Kreises in den Aufsichtsrat. Die übrigen derjenigen Sitze, die nicht nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes besetzt werden, sollen sich zur Hälfte auf die Stadt und zur Hälfte auf den Kreis verteilen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, vorbehaltlich der in Satz 2 dieses Absatzes getroffenen Regelung, auf die Dauer der durch §102 Abs. 1 AktG zugelassenen Frist gewählt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen und des Kreises Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen beziehungsweise des Kreistages des Kreises Aachen abzuhalten ist. Sie werden durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Hauptversammlung abberufen, wenn der Rat der Stadt Aachen beziehungsweise der Kreistag des Kreises Aachen von ihrem Abberufungsrecht [...] Gebrauch gemacht haben. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte für die festgelegte Amtsdauer [...] einen Vorsitzenden, einen ersten und zweiten Stellvertreter. Hierbei gilt als Richtlinie, dass der Vorsitzende ein von der Stadt Aachen, der erste stellvertretende Vorsitzende ein vom Kreis Aachen und der zweite stellvertretende Vorsitzende ein von den Arbeitnehmern gestelltes Mitglied sein soll. Der Aufsichtsrat ist befugt, aus seiner Mitte Aufsichtsbeiräte zu bilden und deren Aufgaben und Befugnisse in einer Geschäftsordnung festzusetzen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	82.110	77%	63.353	53%	64.553	51%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	300	0%	282	0%	182	0%
II.	Sachanlagen	21.851	21%	22.244	19%	19.375	15%
III.	Finanzanlagen	59.959	56%	40.827	34%	44.997	36%
B.	Umlaufvermögen	24.013	23%	55.809	47%	60.144	48%
I.	Vorräte	519	0%	438	0%	424	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.673	21%	54.528	46%	58.833	47%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	821	1%	843	1%	886	1%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	10	0%	10	0%	881	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>106.133</b>		<b>119.171</b>		<b>125.578</b>	
A.	Eigenkapital	9.332	9%	9.332	8%	9.332	7%
I.	Gezeichnetes Kapital	6.021	6%	6.021	5%	6.021	5%
II.	Kapitalrücklage	3.311	3%	3.311	3%	3.311	3%
B.	Zuschüsse	838	1%	495	0%	1.148	1%
C.	Rückstellungen	84.715	80%	92.311	77%	96.185	77%
D.	Verbindlichkeiten	9.847	9%	15.270	13%	16.592	13%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.400	1%	1.763	1%	2.320	2%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>106.133</b>		<b>119.171</b>		<b>125.578</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	51.962	54.618	67.397
sonstige betriebliche Erträge	30.799	1.401	1.215
<b>Betriebsleistung</b>	<b>82.761</b>	<b>56.019</b>	<b>68.612</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	32.839	34.223	45.333
Personalaufwand	34.766	36.063	28.823
Abschreibungen	3.570	2.570	2.799
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.818	8.873	11.606
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.769</b>	<b>-25.710</b>	<b>-19.949</b>
Erträge aus Beteiligungen	6	6	6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.547	2.090	2.531
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	37	115
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	277	191	107
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	10	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.094	4.013	3.755
Finanzergebnis	-4.801	-3.806	-3.637
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>515</b>		
außerordentliche Erträge	0		
außerordentliche Aufwendungen	765		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-765</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-27.463</b>	<b>-21.170</b>
sonstige Steuern	85	90	105
Erträge aus Verlustübernahme	335	27.553	21.275
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen aber über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen. Relevante Größe ist hier u.a. der Gesamtverlust des ÖPNV, der einen entscheidenden Faktor zur Berechnung des Ergebnisses der E.V.A. darstellt. In der Folge kann es zu korrespondierenden Finanzzuweisungen durch die Stadt an die E.V.A. kommen, soweit es nicht gelingt, mit den Ergebnissen der STAWAG die entstandenen Defizite zu kompensieren.

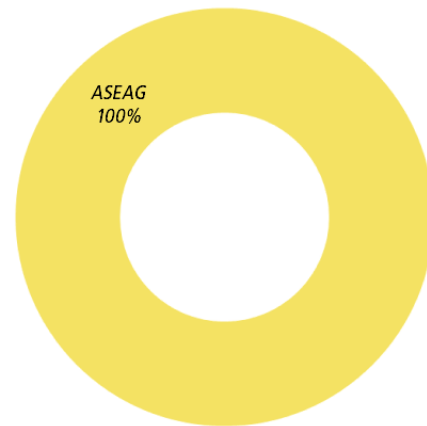
# Aachener Parkhaus GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Parkhaus GmbH
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Joachim Adler Herbert Sliwinski
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	28 (2015: 28, 2014: 25,3) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen durch den Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern, Parkplätzen sowie Anlagen, die diesem Betrieb dienen, und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Joachim Adler, Herbert Sliwinski

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Achim Ferrari (Grüne)	Ratsmitglied
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Werner Wingendorf	Beigeordneter
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Ye-One Rhie (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Klaus Vossen (FDP)	sachkundiger Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Geschäftsführer werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern. Eines dieser stimmberechtigten Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt Aachen. Die übrigen Mitglieder werden durch den Rat entsandt. Ein vom Betriebsrat benannter Vertreter der Arbeitnehmer der Betriebsführerin, der "Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft" - ASEAG - nimmt an den Aufsichtsratssitzungen beratend teil.

### Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter. Alleiniger Gesellschafter ist die ASEAG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	8.327 82%	8.406 95%	7.828 92%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	64 1%	79 1%	50 1%
II.	Sachanlagen	8.263 81%	8.327 94%	7.778 92%
III.	Finanzanlagen	0 0%	0 0%	0 0%
B.	Umlaufvermögen	1.829 18%	260 3%	645 8%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.816 18%	233 3%	629 7%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	13 0%	27 0%	17 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13 0%	189 2%	14 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>10.169</b>	<b>8.855</b>	<b>8.487</b>
A.	Eigenkapital	1.211 12%	1.711 19%	1.911 23%
I.	Gezeichnetes Kapital	200 2%	200 2%	200 2%
II.	Kapitalrücklage	11 0%	11 0%	11 0%
III.	Gewinnrücklagen	1.000 10%	1.500 17%	1.700 20%
B.	Rückstellungen	917 9%	1.163 13%	1.120 13%
C.	Verbindlichkeiten	8.035 79%	5.972 67%	5.451 64%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	6 0%	9 0%	6 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>10.169</b>	<b>8.855</b>	<b>8.487</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	11.956	12.588	12.785
sonstige betriebliche Erträge	184	226	275
<b>Betriebsleistung</b>	<b>12.140</b>	<b>12.814</b>	<b>13.061</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	5.836	6.034	6.132
Personalaufwand	1.257	1.410	1.460
Abschreibungen	624	670	686
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.632	1.821	1.799
<b>Betriebserfolg</b>	<b>2.791</b>	<b>2.878</b>	<b>2.984</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	50	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112	108	103
Finanzergebnis	-159	-107	-102
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.632</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.771</b>	<b>2.881</b>
sonstige Steuern	167	181	179
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	2.465	2.090	2.502
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>500</b>	<b>200</b>
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	500	200
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

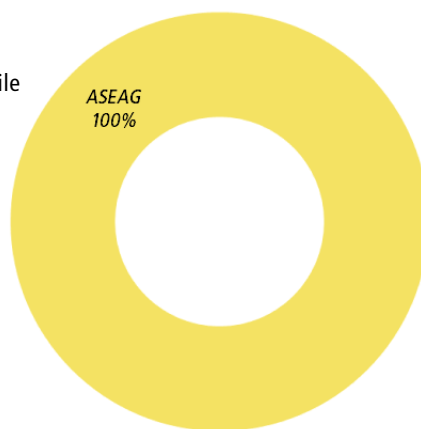
Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns betroffen.

# Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	<b>Gesellschafter</b>
<b>Sitz</b>	Bourscheidtstr. 9, 52249 Eschweiler	
<b>Rechtsform</b>	GmbH	
<b>Gründungsjahr</b>	2000 (Jahr des Erwerbs der Geschäftsanteile der Horst Taeter Verkehrsunternehmen GmbH Durch die ASEAG) 2003 Umfirmierung in ESBUS	
<b>Geschäftsführer</b>	Hermann Paetz Bernhard Breuer	
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Mitarbeiter</b>	143,2 (2015: 122,5, 2014: 97,2) (∅)	



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung im öffentlichen Linienverkehr und alle damit verbundenen Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit betrifft ausschließlich die Vermietung von Bussen und die Personalgestaltung an die Muttergesellschaft ASEAG. Die Dienstleistungen wurden auf den der ASEAG konzessionierten Linien erbracht. Wegen der eingeschränkten geschäftlichen Tätigkeit der Gesellschaft ist ein Branchenvergleich nicht möglich.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hermann Paetz, Bernhard Breuer

Gesellschafterversammlung

Alleinige Gesellschafterin ist die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs - AG (ASEAG)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
A. Anlagevermögen	57 22%	44 18%	32 13%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II. Sachanlagen	57 22%	44 18%	32 13%
B. Umlaufvermögen	200 78%	179 73%	207 87%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	200 78%	179 73%	207 87%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	24 10%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>257</b>	<b>247</b>	<b>239</b>
A. Eigenkapital	26 10%	26 10%	26 11%
I. Gezeichnetes Kapital	26 10%	26 10%	26 11%
B. Rückstellungen	100 39%	115 47%	118 49%
C. Verbindlichkeiten	132 51%	106 43%	96 40%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>257</b>	<b>247</b>	<b>239</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	4.243	5.529	6.385
sonstige betriebliche Erträge	264	0	18
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.508</b>	<b>5.529</b>	<b>6.404</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	467	442	436
Personalaufwand	3.647	4.794	5.585
Abschreibungen	14	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	326	281	338
<b>Betriebserfolg</b>	<b>54</b>	<b>-1</b>	<b>31</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	3	2
Finanzergebnis	-4	-3	-2
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>50</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4</b>	<b>29</b>
sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme (+)/ abgeführter Gewinn (-)	-50	4	-29
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des E.V.A. - Konzerns betroffen.



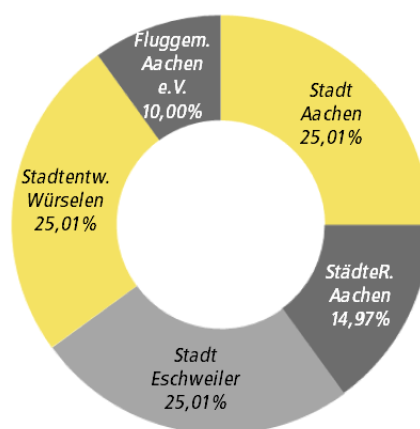
# Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

## Würselen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH
<b>Sitz</b>	Merzbrück 216, 52146 Würselen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Uwe Zink
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	57.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	15 (2015: 15, 2014: 14) (Ø)
<b>Internet</b>	www.flugplatz-aachen.de

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Verkehrslandeplatz und das Segelfluggelände Aachen-Merzbrück zu betreiben, zu unterhalten und auszubauen. Dabei sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern und Landeplätzen“ vom 5. Januar 1999 zu beachten. Der Flugplatz dient der Allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Uwe Zink

Aufsichtsrat:

Vorsitzender  
stv. Vors.

Arno Nelles  
Annekathrin Grehling  
Alexander Gilson (CDU)  
Hermann Gödde  
Nadine Leonhardt  
Manfred Zitzen  
Josefine Lohmann  
Prof. Dr. Rudolf Mathar

Bürgermeister Würselen  
Stadtdirektorin  
Ratsmitglied  
Eschweiler  
Eschweiler  
Geschäftsführer SEW  
StädteRegion  
Fluggemeinschaft Aachen e.V.

beratend:

*vakant*

(Vorsitzender Lärmschutzbeirat)



## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden: Stadt AC 2 Mitgl., Stadt Eschweiler 2 Mitgl., Stadtentwicklung Würselen 2 Mitgl., FGA 1 Mitgl., StädteRegion AC 1 Mitgl.. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist von dem entsendenden Gesellschafter ein Vertreter zu bestimmen. Die von den Gesellschaftern entsandten Mitglieder können von dem Gesellschafter, der sie entsandt hat, jeder Zeit abberufen und durch andere Personen ersetzt werden. Der AR wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des AR soll der jeweilige Bürgermeister der Stadt Würselen gewählt werden, zum stellvertretenden Vorsitzenden soll eines der beiden Aufsichtsratsmitglieder der Stadt Aachen gewählt werden.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	1.679 79%	1.674 77%	1.681 76%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	4 0%	4 0%	2 0%
II.	Sachanlagen	1.676 79%	1.671 77%	1.679 76%
B.	Umlaufvermögen	454 21%	498 23%	517 24%
I.	Vorräte	1 0%	1 0%	2 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92 4%	79 4%	69 3%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	361 17%	418 19%	446 20%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>2.133</b>	<b>2.172</b>	<b>2.198</b>
A.	Eigenkapital	439 21%	560 26%	653 30%
I.	Gezeichnetes Kapital	57 3%	57 3%	57 3%
II.	Kapitalrücklage	200 9%	246 11%	294 13%
III.	Gewinnrücklagen	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	125 6%	182 8%	257 12%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	57 3%	75 3%	46 2%
B.	Rückstellungen	34 2%	32 1%	34 2%
C.	Verbindlichkeiten	1.630 76%	1.551 71%	1.482 67%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	30 1%	28 1%	28 1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>2.133</b>	<b>2.172</b>	<b>2.198</b>



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	276	338	334
sonstige betriebliche Erträge	193	55	51
<b>Betriebsleistung</b>	<b>470</b>	<b>393</b>	<b>385</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	3	2	2
Personalaufwand	203	189	195
Abschreibungen	15	15	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	108	123
<b>Betriebserfolg</b>	<b>23</b>	<b>79</b>	<b>49</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	59	57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	63	61
Finanzergebnis	-65	-4	-3
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-43</b>		
Erträge aus Zuschüssen der Gesellschafter	100		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>75</b>	<b>46</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>57</b>	<b>75</b>	<b>46</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

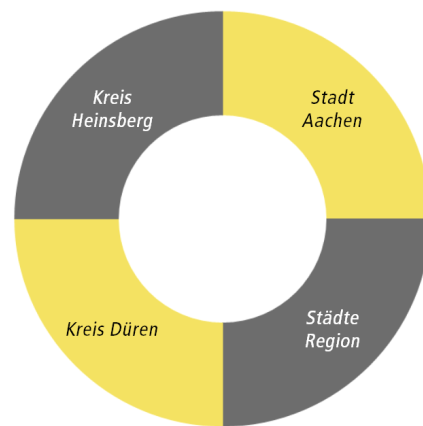
An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die Stadt Aachen entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat den Vortrag des Ergebnisses auf neue Rechnung beschlossen. Die Stadt zahlte einen Pachtkostenzuschuss in Höhe von 7,2 TEUR. Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt Aachen mit 29,3 TEUR am Kapitaldienst für Grunderwerbs- und Planungskosten.

# AVV - ZV Aachener Verkehrsverbund Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Verb.vorsteher</b>	Marcel Philipp
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	Zweckverband verfügt lt. Satzung über keine Stammeinlage
<b>Mitarbeiter</b>	-
<b>Internet</b>	www.avv.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

- 1) Der Zweckverband hat im Verbundraum folgende Aufgaben:
  1. Beschlussfassung über allgemeine verkehrspolitische Leitlinien für den öffentlichen Personennahverkehr unter Beachtung der Planungen des "Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland" (ZV NVR),
  2. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die vom Zweckverband gegründete Aachener Verkehrsverbund GmbH (Verbundgesellschaft) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen und die Beschlüsse des Zweckverbandes in ihrem Einflussbereich umsetzen,
  3. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeptionen und Qualitätsstandards sowie die dazu ergangenen Richtlinien der Verbundgesellschaft in ihren Planungen beachten und die Verbundgesellschaft als Träger öffentlicher Belange anerkennen,
  4. Aufstellung von Rahmenvorgaben für die Betrauung von Verbundverkehrsunternehmen (Verbundverkehrsunternehmen sind ASEAG, DKB und west) durch die Verbandsmitglieder mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sowie Abschluss von gesonderten Kooperationsverträgen mit anderen Verkehrsunternehmen im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) gemäß § 11.
  5. Finanzierung der Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen unter Beachtung des Gemeinschafts- und nationalen Rechts,
  6. Erstellung und Veröffentlichung eines Jahresberichts gemäß Art. 7 Abs. 1 VO 1370/2007 für den Zweckverband und seine Verbandsmitglieder
  7. Förderung des ÖPNV im Rahmen der vom Land NRW gewährten Mittel gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie zur Förderung des Sozialtickets als eigene Aufgabe nach näherer Maßgabe von § 13 dieser Satzung. Hierzu übertragen die Verbandsmitglieder die Aufgabenwahrnehmung gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozi-

altickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein- Westfalen (Richtlinien Sozialticket 2011) in der jeweils geltenden Fassung auf den Zweckverband. Der Zweckverband leitet die ihm gewährten Mittel an die im Verbundraum tätigen öffentlichen oder privaten Verkehrsunternehmen, Verbandsmitglieder, Gemeinden, Zweckverbände oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts, die Zwecke des ÖPNV verfolgen, weiter oder verwendet sie im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben selbst.

8. Wahrnehmung der Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) in seinem Zuständigkeitsbereich,
  9. Funktion einer Behördengruppe im Sinne der VO 1370/2007,
  10. Koordination grenzüberschreitender ÖSPV-Verkehre.
- 2) Der Zweckverband bildet gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg den "Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland" (ZV NVR) gemäß § 5 Abs. 1 Buchst. b) ÖPNVG NRW. Dem ZV NVR obliegen die in § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW festgelegten Aufgaben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die SPNV-Planung und -Finanzierung und die pauschalierte Investitionsförderung. Näheres regelt die Satzung des ZV NVR.
  - 3) Der Zweckverband hat unter Beachtung der sich aus dem ÖPNVG NRW ergebenden Rechte und Pflichten folgende weitere Aufgaben:
    1. Umsetzung von Aufgaben des ZV NVR nach Maßgabe der Satzung des ZV NVR.
    2. Koordinierung des SPNV-Nahverkehrsplans des ZV NVR mit den lokalen Nahverkehrsplänen der Verbandsmitglieder unter deren Mitwirkung und Mitwirkung der nach dem ÖPNVG NRW zu beteiligenden Verkehrsunternehmen.
    3. Vorschlag von verbundraumbezogenen Investitionsmaßnahmen zum jährlichen Katalog des ZV NVR gemäß § 12 Abs. 5 ÖPNVG NRW.
    4. Hinwirkung auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV und auf die Bildung von landesweiten Tarif- und landeseinheitlichen Beförderungsbedingungen sowie die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs.
    5. Hinwirkung auf die Anwendung des Verbundtarifs und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen und sonstiger Verbundstandards durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen auf der Grundlage von Kooperationsverträgen unter Beachtung der Vorgaben des Zweckverbands sowie auf die Schaffung von Übergangstarifen bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen bzw. auf die Fortschreibung bestehender Übergangstarife
    6. Entscheidung über die Fortschreibung des Verbundtarifs, der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Gemeinsame Entscheidung mit den übrigen Zuständigen in NRW über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif).
    7. Wahrnehmung der Aufgabe „Tarif“ unter dem Aspekt „Gemeinschaftstarif“ nach den jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (derzeit als Aufgabenträger gemäß § 8 Abs. 3 PBefG und als zuständige Behörde nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007).
  - 4) Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern.
  - 5) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.
  - 6) Als Teilregion der EUREGIO Maas-Rhein verfolgt der Zweckverband das Ziel, in enger Kooperation mit der niederländischen und der belgischen Grenzregion den grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehr bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und auf ein integratives Bus- und Bahnsystem in der EUREGIO Maas-Rhein hinzuwirken.
  - 7) Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der in öffentlichem Interesse liegenden ÖPNV-Aufgaben der Verbundgesellschaft nach näherer Maßgabe des Gesellschaftsvertrages der

Verbundgesellschaft. Er bedient sich ihrer wie einer eigenen Dienststelle und ist ihr alleiniger Gesellschafter.

- 8) Die Verbandsmitglieder wirken gegenüber den von ihnen getragenen Verbundverkehrsunternehmen darauf hin, dass auch diese die vorgenannten Ziele verfolgen, mit der Verbundgesellschaft auf vertraglicher Basis zur Umsetzung von Vorgaben der Verbandsmitglieder und des Zweckverbandes kooperieren und die Möglichkeiten zur Rationalisierung ausschöpfen, insbesondere sparsam wirtschaften.
- 9) Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung Richtlinien erlassen oder der Verbundgesellschaft vorgeben, solche zu erlassen. Richtlinien im Rahmen einer ordnungsgemäßen Finanzierung von Ausgleichsleistungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 5) und zur Sicherung von verbundeinheitlichen Qualitätsstandards im AVV sind zu erlassen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher            Marcel Philipp

Verbandsversammlung:

Vorsitzender	Jörg Hamel	Kreis Düren
Stellvertreter	Michael Janßen	StädteRegion
Stellvertreter	Norbert Reyans	Kreis Heinsberg
	<b>Stadt Aachen</b>	
	Holger Brantin (CDU)	Ratsmitglied
	Wilfried Fischer (Grüne)	Ratsmitglied
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp (CDU)	Oberbürgermeister
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	<b>StädteRegion Aachen</b>	
	Helmut Etschenberg	
	Michael Janßen	
	Gerhard Neitzke	
	Marc Peters	
	Axel Wirtz	
	<b>Kreis Düren</b>	
	Bernd Böhnke	
	Erich Cremer	
	Franz Josef Fiedler	
	Jörg Hamel	
	Bruno Voß	
	<b>Kreis Heinsberg</b>	
	Ralf Derichs	
	Ulrich Horst	
	Josef Nießen	
	Wilhelm Paffen	
	Norbert Reyans	

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter werden aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung für die Dauer von drei Jahren, höchstens jedoch für die Dauer ihres Hauptamtes, gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter dürfen der Verbandsversammlung angehören. Ist dies nicht der Fall, sind sie jedoch berechtigt und auf Verlangen der Verbandsversammlung verpflichtet, an deren Sitzungen und an den Sitzungen gebildeter Ausschüsse teilzunehmen.

## Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Verbandsversammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	153	1%	153	1%	153	1%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Finanzanlagen	153	1%	153	1%	153	1%
B.	Umlaufvermögen	7.815	28%	7.158	26%	7.322	30%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	7.815	28%	7.158	26%	7.322	30%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.685	71%	19.972	73%	16.607	69%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>27.652</b>		<b>27.283</b>		<b>24.082</b>	
A.	Eigenkapital	519	2%	520	2%	520	2%
	Allgemeine Rücklagen	517	2%	517	2%	517	2%
	Ausgleichsrücklage	1	0%	2	0%	2	0%
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1	0%	0	0%	0	0%
B.	Rückstellungen	7	0%	7	0%	7	0%
C.	Verbindlichkeiten	7.442	27%	6.784	25%	3.223	13%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.685	71%	19.972	73%	20.332	84%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>27.652</b>		<b>27.283</b>		<b>24.082</b>	

<b>Ergebnisrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.620	17.773	18.295
sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>18.620</b>	<b>17.773</b>	<b>18.295</b>
Personalaufwendungen	0	0	0
Bilanzielle Abschreibung	0	0	0
Transferaufwendungen	18.587	17.747	18.270
sonstige ordentliche Aufwendungen	32	26	25
<b>Erg. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Finanzerträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	1	0	0
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.



# Aachener Verkehrsverbund GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Verkehrsverbund GmbH
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Gesellschafter</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)
<b>Geschäftsführer</b>	Hans-Peter Geulen Heiko Sedlaczek
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	20 (2015: 18, 2014: 16) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avv.de">www.avv.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert das vom ZV AVV verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Bus- und Bahnangebot zu erbringen und die Marktchancen im Aachener Verkehrsverbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Maßnahmen und Investitionen zu verbessern. Sie unterstützt den ZV AVV bei seiner Aufgabenerfüllung und unterstützt die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen in dem Bemühen, sparsam zu wirtschaften und alle Möglichkeiten zur Rationalisierung auszuschöpfen. Die Gesellschaft kann weitere, dem Gesellschaftszweck dienende Aufgaben übernehmen, insbesondere zur Ausschöpfung von Marktchancen, Rationalisierungspotentialen und der technischen Vereinheitlichung der Verkehrssysteme.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hans-Peter Geulen  
Heiko Sedlaczek

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender	Willi Paffen	Kreis Heinsberg
1. Stellvertreter	Werner Wingenfeld (ab 29.6.2016)	Beigeordneter
2. Stellvertreter	Bruno Voß	Kreis Düren
	<b>Stadt Aachen</b>	
	Ye-One Rhie (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Carmincke	Vorstand ASEAG
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp (CDU) (bis 28.6.2016)	Oberbürgermeister
	<b>StädteRegion Aachen</b>	
	Gerhard Neitzke	
	Peter Strauch (bis 28.6.2016)	
	Till von Hoegen (ab 29.6.2016)	
	Volker Wiegand-Majewsky	
	Michael Janßen	
	<b>Kreis Düren</b>	
	Hans-Peter Nießen (bis 26.10.2016)	
	Guido Emunds (ab 27.10.2016)	
	Bernd Böhnke	
	Ulrich Titz	
	Bruno Voß	
	<b>Kreis Heinsberg</b>	
	Willi Paffen	
	Stephan Pusch	
	Ralf Derichs	
	Udo Winkens	

**Zusammensetzung der Organe**

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht aus einem oder mehreren Geschäftsführern. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

**Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung einberufen, soweit es die Geschäftslage erfordert, oder auf Weisung des Verbandsvorstehers des ZV AVV. Alleiniger Gesellschafter ist der ZV AVV.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 12 und höchstens 16 stimmberechtigten Mitgliedern. Der ZV AVV bestellt je Verbandsmitglied drei stimmberechtigte Mitglieder. Auf Wunsch eines Verbandsmitgliedes bestellt er ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied, das nicht der Verwaltung oder der Vertretungskörperschaft eines Verbandsmitgliedes angehört und über besondere Sachkunde auf dem Gebiet des ÖPNV verfügt. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Der Verbandsvorsteher des ZV AVV ist, sofern er nicht von der Verbandsversammlung als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt wird, beratendes Mitglied des Aufsichtsrates.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
A. Anlagevermögen	224 10%	288 11%	281 8%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	165 7%	241 9%	241 7%
II. Sachanlagen	60 3%	47 2%	41 1%
B. Umlaufvermögen	2.071 90%	2.418 89%	3.038 91%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	961 42%	381 14%	359 11%
III. Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.110 48%	2.037 75%	2.679 81%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7 0%	14 0%	5 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.303</b>	<b>2.719</b>	<b>3.325</b>
A. Eigenkapital	1.179 51%	1.485 55%	1.627 49%
I. Gezeichnetes Kapital	26 1%	26 1%	26 1%
II. Kapitalrücklage	57 2%	57 2%	57 2%
III. Bilanzgewinn	1.097 48%	1.402 52%	1.544 46%
B. Rückstellungen	546 24%	548 20%	596 18%
C. Verbindlichkeiten	577 25%	686 25%	1.103 33%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.303</b>	<b>2.719</b>	<b>3.325</b>
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.034	1.153	1.133
sonstige betriebliche Erträge	1.908	1.593	1.800
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.942</b>	<b>2.746</b>	<b>2.933</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	1.500	1.585	1.620
Abschreibungen	63	83	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.317	752	1.069
<b>Betriebserfolg</b>	<b>63</b>	<b>326</b>	<b>166</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	16	20
Finanzergebnis	-15	-16	-20
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>48</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>310</b>	<b>146</b>
sonstige Steuern	4	5	4
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>43</b>	<b>306</b>	<b>142</b>
Gewinnvortrag	1.053	1.097	1.402
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.097</b>	<b>1.402</b>	<b>1.544</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# Bereiche

Tourismus,  
Wirtschaft, Wohnen

# Aachener Gesellschaft für Innovation und Techno- logietransfer mbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Gesellschaft für Innovation Und Technologietransfer mbH
<b>Sitz</b>	Technologiezentrum am Europaplatz Dennewartstr. 25-27, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1983
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Helmut Greif (bis 30.06.2016) Dr. Lothar Mahnke (ab 01.07.2016)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	3.253.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	27 (2015: 25, 2014: 30) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.agit.de">www.agit.de</a>

### Gesellschafter:

Stadt Aachen 29,86%  
Städteregion Aachen 15,38%  
WFG StädteRegion Aachen 1,60%  
Kreis Düren 8,54%  
Kreis Heinsberg 4,27%  
Kreis Euskirchen 4,27%  
IHK 12,95%  
HWK 4,27%  
Sparkassen Aachener Region 18,76%  
FH Aachen 0,10%

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es Innovation und Technologietransfer zu fördern, Technologiezentren zu errichten und zu betreiben, Beratungs- und andere Dienstleistungen anzubieten, Vorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung durchzuführen, Urheberrechte und Know how zu vermitteln und zu verwerten, sowie Vorhaben auf dem Gebiet der technologieorientierten Wirtschaftsförderung und Standortwerbung für die Region im In- und Ausland.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Helmut Greif

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Günter Rosenke	Landrat Kreis Euskirchen
stv. Vors.	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
stv. Vors.	Leo Pontzen	StädteRegion
stv. Vors.	Prof. Dr. Christopher Schlick	IHK Aachen
	Simon Adenauer (CDU)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Lars Lübben (Grüne)	sachkundiger Bürger
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Dr. Axel Thomas	WFG StädteRegion Aachen
	Georg Beyß	Kreisdirektor Kreis Düren
	Stephan Pusch	Landrat Kreis Heinsberg
	Michael F. Bayer	IHK Aachen
	Peter Deckers	Handwerkskammer Aachen
	Hubert Herpers	Sparkasse Aachen
	Thomas Pennartz	Sparkasse Heinsberg
	Prof. Doris Samm	FH Aachen

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer werden durch den Aufsichtsrat bestellt, angestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Die Stadt Aachen ist mit 5 Mitgliedern vertreten. Die Mitglieder aus dem Bereich der kommunalen Gebietskörperschaften werden für die Dauer einer Wahlzeit der Kommunalvertretungen in den Aufsichtsrat entsandt. Sie bleiben bis zur jeweiligen Entscheidung eines Nachfolgers im Amt. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern für den Fall der Verhinderung ist zulässig.

Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	6.211 84%	5.456 87%	4.597 86%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9 0%	28 0%	12 0%
II.	Sachanlagen	6.153 83%	5.378 85%	4.542 85%
III.	Finanzanlagen	49 1%	49 1%	43 1%
B.	Umlaufvermögen	1.216 16%	840 13%	719 13%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	877 12%	613 10%	411 8%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	338 5%	227 4%	309 6%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	2 0%	15 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>7.427</b>	<b>6.298</b>	<b>5.332</b>
A.	Eigenkapital	1.161 16%	933 15%	1.103 21%
I.	Gezeichnetes Kapital	3.253	3.253	3.253
II.	Kapitalrücklage	0	0	0
III.	Gewinnrücklagen	0	0	0
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-2.093	-2.092	-2.320
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2	-229	170
B.	Sonderposten für Zuschüsse und Zulaugen	2.256 30%	1.610 26%	964 18%
C.	Rückstellungen	93 1%	105 2%	65 1%
D.	Verbindlichkeiten	3.917 53%	3.650 58%	3.147 59%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	54 1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>7.427</b>	<b>6.298</b>	<b>5.332</b>



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.535	3.543	3.434
sonstige betriebliche Erträge	2.413	1.592	1.770
<b>Betriebsleistung</b>	<b>5.947</b>	<b>5.135</b>	<b>5.204</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	2.159	2.149
Personalaufwand	1.623	1.541	1.399
Abschreibungen	900	914	910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.081	539	366
<b>Betriebserfolg</b>	<b>342</b>	<b>-17</b>	<b>379</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113	94	92
Finanzergebnis	-113	-94	-92
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>230</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-111</b>	<b>288</b>
sonstige Steuern	228	118	118
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>-229</b>	<b>170</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Zuschüsse teilen sich die Gesellschafter Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen und Kreis Heinsberg im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile zueinander. Der Zuschuss der Stadt Aachen für das Jahr 2016 betrug rd. 508 TEUR incl. MTZ und ZBMT.

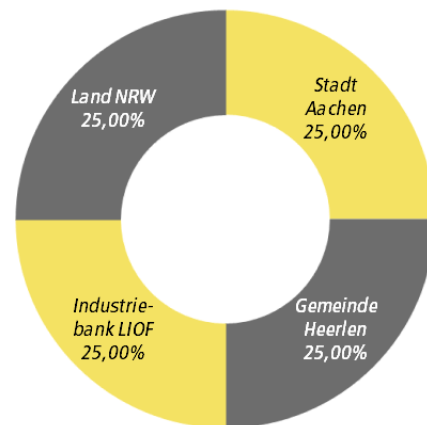
# Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen- Heerlen N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	1998
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	4.991.582,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	3 (2015: 3, 2014: 3,4) (Ø)
<b>Internet</b>	www.avantis.org

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ein hochwertiges, grenzüberschreitendes Gewerbegebiet im Grenzgebiet Aachen – Heerlen zu realisieren. Mit der Realisierung wird beabsichtigt, der Euregio Maas-Rhein starke wirtschaftliche Impulse durch Investitionen zu geben, die Arbeitsplätze und Erwerbsquellen schaffen. Die Gesellschaft hat ferner die Aufgabe, für ein zuverlässiges und zweckmäßiges Funktionieren der von ihr angebotenen Gewerbegebietseinrichtungen zu sorgen. Der Gesellschaftszweck wird unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Erwerb von Grundstücken,
- Anlegen infrastruktureller Einrichtungen, wie Straßen, Erschließungswege, Energieversorgung, Telekommunikationseinrichtungen, Entwässerungssysteme, Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, oder die Beauftragung hierzu,
- Akquirieren von Unternehmen, die sich im Gewerbegebiet niederlassen
- Auftritt als zentrale Dienststelle für sämtliche im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen
- Unterhaltung des Gewerbegebietes als Ganzes auf einem hochwertigen Niveau
- Gewährung von Hilfestellungen beim Erlangen aller für die Ansiedlung oder den Betrieb von Unternehmen erforderlichen Genehmigungen sowie möglicher Fördermittel und beim Lösen von damit in Beziehung stehenden Problemen, und zwar mit allen Mitteln, die diesem Zweck im weitesten Sinne förderlich sind, soweit dies mit den Kräften der Gesellschaft möglich ist.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl Annekathrin Grehling Nico Aarts Michael Bernhart	LIOF Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen Land NRW
--------------	--	---

## Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Hauptversammlung legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Die Hauptversammlung bestimmt die Mitglieder des Vorstandes. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung ist befugt, dem Vorstand schriftlich allgemeine Richtlinien für die Unternehmenspolitik zu geben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Hauptversammlung aufgrund eines bindenden Vorschlags gewählt, der wie folgt unterbreitet wird: das Aufsichtsratsmitglied A von der Stadt Aachen, das Aufsichtsratsmitglied B von der Gemeinde Heerlen, das Aufsichtsratsmitglied C durch die Versammlung der Aktionäre C und das Aufsichtsratsmitglied D durch die Versammlung der Aktionäre D. Die Hauptversammlung bestellt den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und seinen Stellvertreter.

Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014		2015		2016	
Anlagevermögen	2.927	11%	2.811	11%	2.842	12%
Umlaufvermögen	23.487	89%	21.648	89%	21.345	88%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>26.413</b>		<b>24.459</b>		<b>24.187</b>	
Eigenkapital	-2.715	-10%	-3.668	-15%	-4.155	-17%
Rückstellungen	210	1%	230	1%	247	1%
Verbindlichkeiten	28.918	109%	27.897	114%	28.095	116%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>26.413</b>		<b>24.459</b>		<b>24.187</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Erträge Verkauf + Vermietung von Stellplätzen	3.111	1.174	412
Änderung Grundstücksbewirtschaftung	-2.572	-1.113	-183
Sonstige Erträge	127	116	101
Kosten im Zusammenhang mit Verkauf	-237	13	-24
<b>Summe der Betriebserlöse</b>	<b>429</b>	<b>192</b>	<b>306</b>
Infrastrukturkosten	169	122	137
Personalkosten	177	168	166
Abschreibungen	336	149	28
sonstige betriebliche Aufwendungen	486	393	278
<b>Summe Kosten abzgl. erh. Fördermittel</b>	<b>1.168</b>	<b>831</b>	<b>608</b>
Zinsergebnis	-486	-300	-229
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.226</b>	<b>-940</b>	<b>-531</b>
Steuern	119	40	2
Ergebnis Beteiligung	17	26	47
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.328</b>	<b>-953</b>	<b>-487</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

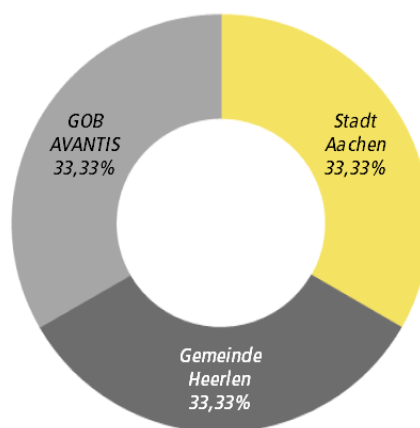
# AVANTIS Services N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AVANTIS Services N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	-

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen für im Gewerbegebiet Avantis angesiedelte Unternehmen, kurz: das so genannte Park-Management. Dabei handelt es sich um eine moderne Form der Gewerbegebietsverwaltung, die langfristig eine hochwertige Qualität des Gewerbegebiets gewährleistet. Haupttätigkeitsbereiche sind die Instandhaltung der umfassenden Grünanlagen und die Gewährleistung der Sicherheit der Nutzer des Gewerbegebiets. Ferner gehören die Instandhaltung der (eigenen) Straßen und die Abfallentsorgung zu den Aufgaben der Gesellschaft.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl Annekathrin Grehling Nico Aarts Michael Bernhart	LIOF Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen Land NRW
--------------	--	---

### Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Bei der Wahl durch die Hauptversammlung hat die Stadt Aachen ein Vorschlagsrecht für ein Aufsichtsratsmitglied.

Gesellschaftervertreter

Die Hauptversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
Umlaufvermögen	550 100%	770 100%	695 100%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>550</b>	<b>770</b>	<b>695</b>
Eigenkapital	366 67%	445 58%	585 84%
Verbindlichkeiten	184 33%	325 42%	110 16%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>550</b>	<b>770</b>	<b>695</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Beiträge der Vertragspartner	243	248	256
Beiträge angesiedelter Unternehmen + Dienstleistung Glasfaser	185	206	180
<b>Summe Erlöse</b>	<b>428</b>	<b>453</b>	<b>436</b>
Betriebskosten	161	150	120
Unterhaltskosten	108	228	94
Allgemeine Kosten	105	14	47
<b>Summe Kosten</b>	<b>374</b>	<b>393</b>	<b>261</b>
Zinsergebnis	2	1	0
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	<b>175</b>
Sonstige Erträge	0	37	0
Steuern	6	20	35
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>50</b>	<b>79</b>	<b>140</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

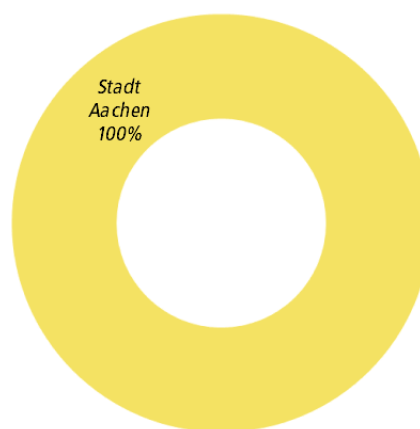
Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kur- und Badegesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Stadtgarten/ Passstraße 79, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1932
<b>Geschäftsführer</b>	Björn Jansen
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	205.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	49 (2015: 48, 2014: 49) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.bad-aachen.de">www.bad-aachen.de</a> <a href="http://www.carolus-thermen.de">www.carolus-thermen.de</a>

Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eigener oder fremder Einrichtungen, sowie die Übernahme von Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Kur- und Badewesen, der Förderung des Aachen-Tourismus, sowie der wirtschaftlichen Entwicklung von Bad Aachen stehen. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, eine Freizeit-Therme in Aachen im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu errichten, zu erhalten, zu betreiben oder zu verpachten, insbesondere auch durch Erwerb eines Erbbaurechts und durch Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Björn Jansen  
Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Ernst-Rudolf Kühn (CDU)	Ratsmitglied
	Rosa Höller-Radtke (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Bredohl (Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Wilhelm Helg (FDP)	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Ursula Palm-Schwarzer	Arbeitnehmervertreterin
	Jonas Paul (Grüne)	Ratsmitglied
	Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied



## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Festsetzung der Dienstbezüge derselben erfolgt durch die Versammlung der Gesellschafter.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt. Ein Aufsichtsratsmitglied wird von den Arbeitnehmern der Gesellschafterversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Das von den Arbeitnehmern vorzuschlagende Aufsichtsratsmitglied wird von diesen in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl bestimmt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden jeweils für eine Ratsperiode gewählt. Die Amtsdauer entspricht der Ratsperiode. Nach Ablauf der Ratsperiode bleiben die Aufsichtsratsmitglieder bis zum Vollzug der Neuwahl im Amt.

Ist ein Aufsichtsratsmitglied auch Ratsmitglied und scheidet es als Ratsmitglied vor Ende der Ratsperiode aus, so endet auch sein Amt als Aufsichtsratsmitglied. Das Aufsichtsratsmitglied bleibt jedoch bis zum Vollzug der Neuwahl eines Nachfolgers im Amt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	34.631	97%	33.514	97%	32.188	96%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0%	33	0%	54	0%
II.	Sachanlagen	16.525	46%	15.534	45%	15.312	46%
III.	Finanzanlagen	18.097	51%	17.947	52%	16.822	50%
B.	Umlaufvermögen	1.094	3%	1.206	3%	1.406	4%
I.	Vorräte	77	0%	85	0%	73	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	221	1%	210	1%	185	1%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	796	2%	911	3%	1.147	3%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	8	0%	8	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>35.731</b>		<b>34.727</b>		<b>33.602</b>	
A.	Eigenkapital	205	1%	205	1%	205	1%
I.	Gezeichnetes Kapital	205	1%	205	1%	205	1%
B.	Rückstellungen	310	1%	317	1%	335	1%
C.	Verbindlichkeiten	33.685	94%	32.582	94%	31.489	94%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.530	4%	1.624	5%	1.573	5%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>35.731</b>		<b>34.727</b>		<b>33.602</b>	



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	7.699	7.480	7.492
sonstige betriebliche Erträge	249	316	352
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.949</b>	<b>7.796</b>	<b>7.844</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.057	2.035	2.200
Personalaufwand	2.304	2.374	2.381
Abschreibungen	1.266	1.287	1.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.953	3.334	3.455
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-631</b>	<b>-1.234</b>	<b>-1.441</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.085	1.009	987
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.594	1.489	1.494
Finanzergebnis	-508	-480	-507
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.140</b>	<b>-1.714</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>-1.947</b>
sonstige Steuern	87	92	92
Erträge aus Verlustübernahme	1.227	1.807	2.040
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Das außerordentliche Ergebnis der Kur- und Badegesellschaft (siehe Gewinn- und Verlustrechnung) entspricht der Verlustübernahme durch die Stadt Aachen.

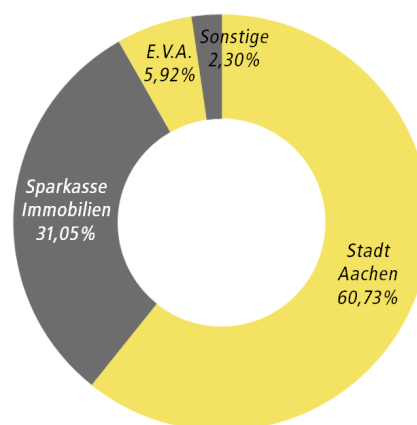
# gewoge AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	gewoge AG
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54-58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1891
<b>Vorstand</b>	Thomas Hübner, Ulrich Warner
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.300.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	59 (2015: 55, 2014: 56) (31.12)
<b>Internet</b>	www.gewoge-aachen.de

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine qualitativen und quantitativen Erfordernissen entsprechende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Dabei werden die sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreise mit besonderem Augenmerk berücksichtigt. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern sie dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Gesellschaft kann auch Gebäude für öffentliche, soziale und kulturelle Zwecke sowie für gewerbliche Nutzung errichten und bewirtschaften. Zur Erfüllung des Zwecks kann die Gesellschaft Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, vermieten, bewirtschaften, betreuen und verwalten. Bei Veräußerung von Wohnungseigentum aus dem Bestand der Gesellschaft wird dem Mieter eine vorrangige Erwerbsmöglichkeit eingeräumt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

### Organe des Unternehmens

Vorstand: Thomas Hübner, Ulrich Warner

Aufsichtsrat:

Vorsitzender		
	Manfred Kuckelkorn (SPD)	Ratsmitglied
	Sait Başkaya (Piraten)	Ratsmitglied
	Dr. Christian Becker	Vorstand STAWAG
	Martina Hörmann (Grüne)	Ratsmitglied
	Dietmar Röhrig	Sparkasse
	Heinz-Willi Laeven	Sparkasse
	Norbert Lauffs	Sparkasse
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Wolfgang Pomp	Arbeitnehmervertreter
	René Rademacher	Arbeitnehmervertreter
	Ralf Schaffrath	Arbeitnehmervertreter
	Wolfgang Scheen	Arbeitnehmervertreter
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
	Sabine Reinert	Arbeitnehmervertreterin
	Jakob von Thenen (CDU)	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss des Aufsichtsrates auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder eine vorzeitige Verlängerung der Amtszeit, die auch mehrfach erfolgen kann, ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Der Vorstand hat die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten. Er hat die ihm obliegenden Pflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung zu erfüllen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Personen. Neun Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Dabei dürfen fünf Mitglieder von der Stadt Aachen bzw. von einem an deren Stelle tretenden Aktionär, drei Mitglieder von der Sparkassen Immobilien GmbH bzw. eines an deren Stelle tretenden Aktionärs und ein Mitglied von den sonstigen Aktionären vorgeschlagen werden. Ein Mitglied stellt die Stadt Aachen. Sie entsendet als Mitglied den Oberbürgermeister oder einen von ihm bestellten Beamten oder Angestellten. Die Arbeitnehmervertreter entsenden fünf Mitglieder.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	124.853 81%	138.896 80%	158.311 85%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	74 0%	6 0%	61 0%
II.	Sachanlagen	124.776 81%	138.888 80%	158.249 85%
III.	Finanzanlagen	4 0%	3 0%	1 0%
B.	Umlaufvermögen	29.235 19%	33.467 19%	27.073 15%
I.	Vorräte	10.916 7%	11.254 7%	10.896 6%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	954 1%	1.088 1%	4.483 2%
III.	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	17.365 11%	21.125 12%	11.694 6%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	325 0%	474 0%	437 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>154.413</b>	<b>172.838</b>	<b>185.822</b>
A.	Eigenkapital	39.980 26%	40.139 23%	42.292 23%
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300 8%	12.300 7%	12.300 7%
II.	Gewinnrücklagen	24.764 16%	24.912 14%	25.259 14%
III.	Bilanzgewinn	2.917 2%	2.927 2%	4.733 3%
B.	Rückstellungen	4.010 3%	3.522 2%	4.419 2%
C.	Verbindlichkeiten	110.410 72%	129.176 75%	139.110 75%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	12 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>154.413</b>	<b>172.838</b>	<b>185.822</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	31.405	32.101	32.877
sonstige betriebliche Erträge	886	955	2.161
<b>Betriebsleistung</b>	<b>32.291</b>	<b>33.055</b>	<b>35.038</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	14.880	15.725	15.740
Personalaufwand	3.966	3.806	3.756
Abschreibungen	5.371	4.512	4.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.874	2.459	1.714
<b>Betriebserfolg</b>	<b>6.198</b>	<b>6.554</b>	<b>9.489</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291	189	92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.299	2.273	2.369
Finanzergebnis	-2.007	-2.084	-2.277
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.191</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	434	557	1.313
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.913</b>	<b>5.899</b>
sonstige Steuern	898	954	945
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.859</b>	<b>2.959</b>	<b>4.954</b>

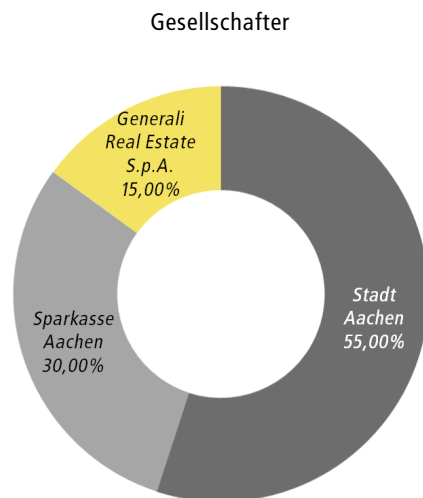
## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt eine jährliche Dividendenzahlung an Eurogress Aachen (Betrieb gewerblicher Art). 2017 wurden aus dem Geschäftsjahr 2016 der gewoge AG rd. 1,7 Mio. EUR brutto ausgeschüttet.

# Gewerbegrundstücks- gesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54 – 58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1990
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Ralf Wagemann
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.024.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	1 (2015: 1, 2014: 1) (Ø)



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, gewerbliche Flächen zu beschaffen und bereitzustellen, insbesondere durch Erstellung, Vermietung und Verkauf eigener gewerblicher Objekte im Stadtgebiet Aachen.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Ralf Wagemann

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Ratsmitglied
Markus Schmidt-Ott (CDU)	Ratsmitglied
Manfred Kuckelkorn (SPD)	Stadtdirektorin
Annekathrin Grehling	Sparkasse
Norbert Laufs	Generali Real Estate S.p.A.
Franz Klecker	

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Ein Geschäftsführer wird von der Stadt Aachen vorgeschlagen oder gestellt, der andere wird von der Sparkasse Aachen gestellt. Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer jeweils einzeln vertreten.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt drei, die Sparkasse Aachen und die Generali Deutschland Immobilien GmbH je ein Mitglied. Eines der von der Stadt gestellten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter. Die übrigen von der Stadt gestellten Mitglieder werden durch den Rat entsandt, die anderen Mitglieder durch die Vorstände bzw. Geschäftsführungen ihrer Körperschaft. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

**Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung**

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	8.882 93%	7.138 73%	6.915 90%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Sachanlagen	8.882 93%	7.138 73%	6.915 90%
B.	Umlaufvermögen	669 7%	2.703 27%	775 10%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218 2%	136 1%	85 1%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	452 5%	2.568 26%	689 9%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>9.551</b>	<b>9.841</b>	<b>7.690</b>
A.	Eigenkapital	1.086 11%	1.086 11%	1.086 14%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.024 11%	1.024 10%	1.024 13%
II.	Kapitalrücklage	0 0%	0 0%	0 0%
III.	Gewinnrücklagen	43 0%	43 0%	43 1%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	0 0%	0 0%	0 0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	19 0%	19 0%	19 0%
B.	Rückstellungen	11 0%	49 0%	43 1%
C.	Verbindlichkeiten	8.454 89%	8.706 88%	6.562 85%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>9.551</b>	<b>9.841</b>	<b>7.690</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	713	565	619
sonstige betriebliche Erträge incl. Zuwendungen eines Gesellschafters	139	1.131	240
<b>Betriebsleistung</b>	<b>851</b>	<b>1.697</b>	<b>859</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	19	19	19
Abschreibungen	291	237	238
Sonstige betriebliche Aufwendungen	155	355	259
Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsvertrag	0	200	0
<b>Betriebserfolg</b>	<b>386</b>	<b>885</b>	<b>343</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351	734	289
Finanzergebnis	-350	-733	-288
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>36</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>152</b>	<b>54</b>
sonstige Steuern	16	133	35
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

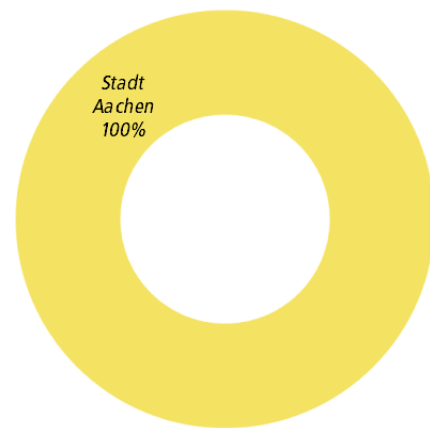
Eine von der Gesellschafterversammlung beschlossene Gewinnausschüttung erfolgt im Verhältnis der Beteiligung der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital. Die Stadt ist verpflichtet, alle Aufwendungen auszugleichen, die im Zusammenhang mit Erwerb, Erschließung und Bebauung, Veräußerung, Vermietung einschl. der Personal-, Sach- und Fremdkapitalkosten der Gesellschaft entstehen, soweit sie nicht durch Erlöse und Zuschüsse gedeckt sind. Ferner ist sicherzustellen, dass die Gesellschaft für die eingesetzten Eigenmittel eine Mindestverzinsung von 4,17% jährlich erhält und dieser Gewinn durch Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Minderheitsgesellschafter auszuschütten ist. Unter anderem zur Sicherstellung der garantierten Gewinnausschüttung hat die GEGRA 2016 einen Zuschuss der Stadt Aachen i.H.v. rd. 97 TEUR erhalten.

# EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Geschäftsführer</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	46 (2015: 50, 2014: 54) (Ø)
<b>Internet</b>	www.eurogress-aachen.de

Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, insbesondere im Gebäude des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN, aber auch außerhalb. Insgesamt soll durch die Gesellschaft eine größere Selbständigkeit und Flexibilität sowie bessere Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern erreicht werden.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführerin: Kristina Wulf

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	Ratsmitglied
	Matthias Fischer ( Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Boris Linden (SPD)	Ratsmitglied
	Lisa Lang (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Beigeordneter
	Matthias Achilles (Piraten)	sachk. Bürger
	Wolfgang Boenke (CDU)	sachk. Bürger
	Daniel Casper (SPD)	sachk. Bürger
Franz Plum (CDU)	sachk. Bürger	



## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Zwischen dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebs EUROGRESS Aachen soll gem. Gesellschaftsvertrag Personalunion bestehen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	14	9%	0	0%	8	4%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	14	9%	0	0%	8	4%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%		0%
B.	Umlaufvermögen	134	91%	242	100%	192	96%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	4%	31	13%	13	7%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	127	86%	210	87%	178	89%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	1	0%	1	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>149</b>		<b>242</b>		<b>200</b>	
A.	Eigenkapital	86	58%	118	48%	167	85%
I.	Gezeichnetes Kapital	25	17%	25	10%	25	13%
II.	Gewinnvortrag	46	31%	61	25%	93	47%
III.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	15	10%	32	13%	49	25%
B.	Rückstellungen	23	15%	25	10%	26	13%
C.	Verbindlichkeiten	39	26%	99	41%	6	3%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>149</b>		<b>242</b>		<b>200</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	332	793	757
sonstige betriebliche Erträge	435	4	8
<b>Betriebsleistung</b>	<b>767</b>	<b>797</b>	<b>765</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	20	58	40
Personalaufwand	596	624	605
Abschreibungen	4	2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123	66	47
<b>Betriebserfolg</b>	<b>24</b>	<b>47</b>	<b>73</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	0
Finanzergebnis	-2	0	0
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>22</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	15	24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>32</b>	<b>49</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>49</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

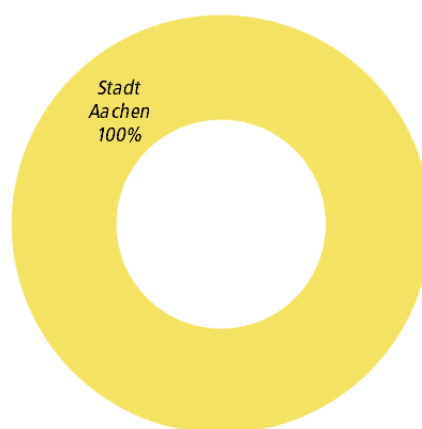
Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss i.H.v. 49 TEUR ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

# Aachener Stadion Beteiligungs GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadion Beteiligungs GmbH
<b>Sitz</b>	Adalbertsteinweg 59, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Geschäftsführer</b>	Christiane Melcher
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	10 (2015: 9, 2014: 1) (31.12.)

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Alemannia Aachen Stadion GmbH zur Unterstützung des Betriebes eines Stadions im Rahmen der Förderung sozialer und kultureller Betreuung der Einwohner der Stadt Aachen, insbesondere für städtische Veranstaltungen auf dem Gebiet der Jugend- und Sportförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Christiane Melcher

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
	Ellen Begolli (Die Linke)	Ratsmitglied
	Uschi Brammertz (CDU)	Ratsmitglied
	Dr. Klaus Vossen (FDP)	sachk. Bürger
	Ulrich Gaube (Grüne)	sachk. Bürger
	Josef Pilgram (Grüne)	sachk. Bürgerin
	Tobias Küppers (SPD)	sachk. Bürger
	Kurt-Heinrich Radermacher (CDU)	sachk. Bürger
	Paul Rütgers (CDU)	sachk. Bürger
	Sevgi Sakar (SPD)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Heidi Teuku (Piraten)	sachk. Bürgerin
Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen	

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	160	1%	989	5%	908	5%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	1	0%	4	0%
II.	Sachanlagen	160	1%	989	5%	904	5%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	5.779	30%	5.016	26%	5.033	25%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	0%	282	1%	355	2%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5.777	30%	4.734	24%	4.677	24%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	11	0%	1	0%
D.	Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	13.383	70%	13.608	71%	13.854	72%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>19.323</b>		<b>19.625</b>		<b>19.797</b>	
A.	Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II.	Kapitalrücklage	3.000		3.931		5.901	
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-15.904		-16.408		-17.565	
IV.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-504		-1.156		-2.216	
V.	Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	13.383		13.608		13.854	
B.	Rückstellungen	22	0%	185	1%	333	2%
C.	Verbindlichkeiten	19.301	100%	19.440	99%	19.464	98%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>19.323</b>		<b>19.625</b>		<b>19.797</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	694	940
sonstige betriebliche Erträge	6	393	11
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6</b>	<b>1.087</b>	<b>951</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	34	139
Personalaufwand	24	248	383
Abschreibungen	0	175	223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	244	1.415	2.050
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-262</b>	<b>-785</b>	<b>-1.845</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367	364	362
Finanzergebnis	-361	-363	-361
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-623</b>		
außerordentliche Erträge	119		
außerordentliche Aufwendungen	0		
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>119</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.148</b>	<b>-2.206</b>
sonstige Steuern	0	8	9
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-504</b>	<b>-1.156</b>	<b>-2.216</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Gesellschafter hat 2016 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.961 TEUR gezahlt.

**Bereich**

Eigenbetriebe

# Aachener Stadtbetrieb

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadtbetrieb
<b>Sitz</b>	Madriker Ring 20, 52078 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Betriebsleitung</b>	Thomas Thalau, Peter Maier
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	660 (2015: 654, 2014: 641) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Einrichtung ist die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Abfallwirtschaft, soweit keine Übertragung von Aufgaben hieraus auf den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) erfolgt, der Straßenreinigung und des Winterdienstes, der Grün- und Freiflächenpflege einschließlich der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen und Spielplätze sowie des Friedhofswesens, der Straßen- und Brückenunterhaltung nebst der Bereitstellung der zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendigen Hilfs- und Nebenbetriebe (wie z. B. Gärtnerei, Schreinerei und allgemeiner, betriebsbezogener Fahreinsatz). Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb die Verwaltung, Unterhaltung und Beschaffung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks, soweit es sich nicht um Fahrzeuge und Maschinen für die städtische Feuerwehr (FB 37) handelt.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Thomas Thalau, Peter Maier

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Michael Servos (SPD)
Stellv. Vorsitzender	Peter Blum (FDP)
	Friedrich Beckers (CDU)
	Ferdinand Corsten (CDU)
	Lasse Klopstein (Die Linke)
	Tobias Kogel (CDU)
	Christian Krenkel (CDU)
	Jürgen Lang (CDU)
	Bruno Meyer (SPD)
	Daniela Lucke (SPD)
	Kaj Neumann (Grüne)
	Harald Schmitz-Reiber (Grüne)
	Robert Poschmann (Piraten)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/r Operativen und einem/r Kaufmännischen Betriebsleiter/Betriebsleiterin. Die Vertretung innerhalb der Betriebsleitung nehmen die Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen gegenseitig wahr. Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin mit der Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Aachener Stadtbetrieb" einen besonderen "Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb".

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	23.197	93%	23.754	93%	25.387	94%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	21	0%	7	0%	46	0%
II.	Sachanlagen	23.176	93%	23.746	93%	25.341	94%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	1.782	7%	1.642	6%	1.583	6%
I.	Vorräte	830	3%	802	3%	786	3%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	950	4%	839	3%	795	3%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1	0%	1	0%	2	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	18	0%	18	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>24.993</b>		<b>25.414</b>		<b>26.988</b>	
A.	Eigenkapital	7.605	30%	6.974	27%	5.297	20%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.000	4%	1.000	4%	1.000	4%
II.	Allgemeine Rücklage	6.767	27%	6.985	27%	5.974	22%
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	219	1%	-380	-1%	0	0%
IV.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-380	-2%	-631	-2%	-1.677	-6%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	26	0%	75	0%	56	0%
C.	Rückstellungen	3.002	12%	3.205	13%	3.421	13%
D.	Verbindlichkeiten	14.360	57%	15.161	60%	18.201	67%
	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	12	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>24.993</b>		<b>25.414</b>		<b>26.988</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	60.655	61.925	63.401
sonstige betriebliche Erträge	365	575	276
<b>Betriebsleistung</b>	<b>61.020</b>	<b>62.499</b>	<b>63.677</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	21.262	20.741	21.638
Personalaufwand	31.348	32.851	33.965
Abschreibungen	2.712	2.821	3.009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.579	6.256	6.300
<b>Betriebserfolg</b>	<b>118</b>	<b>-170</b>	<b>-1.235</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435	413	392
Finanzergebnis	-435	-413	-392
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-317</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-11	-9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-572</b>	<b>-1.618</b>
sonstige Steuern	58	59	59
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-380</b>	<b>-631</b>	<b>-1.677</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse wird aus den Betriebskostenzuschüssen (T€ 59.746) erwirtschaftet, welche die Stadt Aachen dem Aachener Stadtbetrieb zur Erfüllung seiner in § 2 der Betriebssatzung genannten Aufgaben überweist. Diese wurden in den jeweiligen Sparten Friedhof und Krematorium (T€ 7.549), Straßenreinigung/Winterdienst (T€ 7.174), Abfallwirtschaft (T€ 29.206), Straßenunterhaltung (T€ 5.704) sowie Grün- und Freiflächenpflege (T€ 10.113) auf der Position Betriebskostenzuschüsse vereinnahmt. Die tatsächlichen Gebührenentgelte der Sparten Abfallwirtschaft, Friedhofswesen und Straßenreinigung werden nicht vom Aachener Stadtbetrieb, sondern vom Fachbereich Steuern und Kasse der Stadtverwaltung Aachen ertragswirksam gebucht. Unabhängig von diesen Gebühreneinnahmen soll der Aachener Stadtbetrieb seine Betriebskostenzuschüsse zur Deckung seiner Aufwendungen in Höhe des Ansatzes im Wirtschaftsplan erhalten.

# Gebäudemanagement der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gebäudemanagement der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Lagerhausstr. 20, 52058 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Betriebsleitung</b>	Klaus Schavan, Vera Ferber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	202 (2015: 196, 2014: 194) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Gebäudemanagements der Stadt Aachen einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von bebauten städtischen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, Brunnenanlagen, Denkmälern und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Aachen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Grünflächen.

Der Betriebszweck umfasst auch den Neubau und die Planung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste (Zentrales Beschaffungsmanagement, Haus- und Postdienste, Reinigungsmanagement, Logistik) und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Klaus Schavan, Vera Ferber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender  
stv. Vors.

Heiner Höfken (SPD)  
Ellen Begolli (Die Linke)  
Uschi Brammert (CDU)  
Marc Teuku (Grüne)  
Klaus-Dieter Jacoby (CDU)  
Sevgi Sakar (SPD)  
Karl-Heinz Starmanns (CDU)  
Ulrich Gaube (Grüne)  
Tobias Küppers (SPD)  
Kurt-Heinrich Radermacher (CDU)  
Paul Rütgers (CDU)  
Dr. Tintemann (Piraten)  
Dr. Klaus Vossen (FDP)

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/einer Technischen und einem Kaufmännischen Betriebsleiter/-in. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag des jeweiligen Betriebsleiters durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für den Betrieb Gebäudemanagement einen besonderen „Betriebsausschuss Gebäudemanagement“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014	2015	2016
A.	Anlagevermögen	578.966 95%	593.115 93%	606.291 93%
II.	Sachanlagen	578.966 95%	593.115 93%	606.291 93%
B.	Umlaufvermögen	33.423 5%	42.090 7%	45.210 7%
I.	Vorräte	65 0%	34 0%	48 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.358 5%	42.057 7%	45.161 7%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	39 0%	4 0%	4 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>612.428</b>	<b>635.210</b>	<b>651.505</b>
A.	Eigenkapital	195.456 32%	183.207 29%	172.521 26%
I.	Stammkapital	1.000 0%	1.000 0%	1.000 0%
II.	Kapitalrücklage	249.534 41%	239.302 38%	229.109 35%
III.	Gewinnrücklagen	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-43.444 -7%	-45.356 -7%	-47.270 -7%
V.	Jahresgewinn-/verlust	-11.634 -2%	-11.738 -2%	-10.318 -2%
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	93.593 15%	108.434 17%	110.318 17%
C.	Rückstellungen	3.244 1%	5.104 1%	5.479 1%
D.	Verbindlichkeiten	318.339 52%	336.774 53%	361.637 56%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.796 0%	1.690 0%	1.550 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>612.428</b>	<b>635.210</b>	<b>651.505</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	53.580	56.207	69.558
sonstige betriebliche Erträge	11.479	11.413	4.898
<b>Betriebsleistung</b>	<b>65.059</b>	<b>67.620</b>	<b>74.456</b>
Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	36.693	38.765	42.470
Personalaufwand	10.160	10.735	11.280
Abschreibungen auf Sachanlagen	18.930	17.524	18.618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	3.206	2.584
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-2.896</b>	<b>-2.610</b>	<b>-494</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.736	9.127	9.822
Finanzergebnis	-8.736	-9.127	-9.822
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11.633</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-11.737</b>	<b>-10.317</b>
sonstige Steuern	1	1	1
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-11.634</b>	<b>-11.738</b>	<b>-10.318</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresverlust i.H. von € 10.317.715,13 ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Hierbei handelt es sich um ein Abschreibungsdefizit, dem entsprechende stille Reserven gegenüberstehen. Das operative Ergebnis in Bezug auf die Darstellung im Wirtschaftsplan, d.h. das Ergebnis vor Einbezug der Erträge/Aufwendungen der Abschreibungen, Zinsen und der Auflösung von Sonderposten, erzielt einen Überschuss von 1.664.000,00 €. Ein Zuschuss wurde in Höhe von 44.836.016,74 € gezahlt.

# Stadttheater und Musikdirektion

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadttheater und Musikdirektion
<b>Sitz</b>	Hubertusstr. 2 – 6, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1992
<b>Betriebsleitung</b>	Michael Schmitz-Aufferbeck, Udo Rüber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	511.291,88 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	376 (2015: 367, 2014: 351) (∅)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb ist integraler Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Aachen. Aufgabe des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens durch eigene Veranstaltungen in den Sparten der darstellenden Künste und der Musik. Das Interesse der Jugend an Musik und Theater soll durch spezielle Veranstaltungen gefördert werden.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Michael Schmitz-Aufferbeck, Udo Rüber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)
	Manfred Bausch (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Sibylle Reuß (SPD)
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)
	Maria Keller (SPD)
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Ruth Wilms (CDU)
	Hildegard Bechholds
	Ute Ketteniß (FDP)
	Stefanie Luczak (Grüne)
	Petra Perschon-Adamy (Grüne)
	Udo Mattes (CDU)
	Tobias Ruof (CDU)

Tobias Benedikt Tillmann (SPD)  
 Wolfgang Tscherner (CDU)  
 Margret Vallot (Piraten)  
 Ingo Wahlen (CDU)  
 Josef Roos

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus bis zu drei Betriebsleitern. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag der Betriebsleitung durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen bildet der Rat auf der Grundlage der GO NW, der Eigenbetriebsverordnung und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		13/14	14/15	15/16
A.	Anlagevermögen	2.585 39%	2.176 37%	1.982 38%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	24 0%	19 0%	28 1%
II.	Sachanlagen	2.561 38%	2.157 37%	1.954 37%
B.	Umlaufvermögen	3.891 58%	3.606 61%	2.555 49%
I.	Vorräte	42 1%	62 1%	60 1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.843 58%	3.539 60%	2.489 48%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5 0%	5 0%	6 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	199 3%	100 2%	696 13%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>6.674</b>	<b>5.882</b>	<b>5.233</b>
A.	Eigenkapital	1.762 26%	1.571 27%	1.170 22%
I.	Gezeichnetes Kapital	511 8%	511 9%	511 10%
II.	Rücklagen	1.251 19%	1.060 18%	659 13%
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.274 19%	990 17%	815 16%
C.	Rückstellungen	2.701 40%	2.334 40%	2.260 43%
D.	Verbindlichkeiten	781 12%	660 11%	625 12%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	157 2%	327 6%	362 7%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>6.674</b>	<b>5.882</b>	<b>5.233</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>13/14</b>	<b>14/15</b>	<b>15/16</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.930	2.143	2.118
sonstige betriebliche Erträge	1.039	1.252	1.030
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.970</b>	<b>3.395</b>	<b>3.148</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.987	2.285	1.972
Personalaufwand	15.909	16.471	16.953
Abschreibungen	232	233	212
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.975	4.032	4.019
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-19.134</b>	<b>-19.627</b>	<b>-20.008</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	4
Finanzergebnis	-6	-6	-3
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19.139</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-19.633</b>	<b>-20.011</b>
sonstige Steuern	1	2	1
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag vor Betriebskostenzuschuss</b>	<b>-19.141</b>	<b>-19.635</b>	<b>-20.013</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss der Spielzeit 2015/2016 schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. 20.012.668,79 EUR ab. Es wurden für die Spielzeit 2015/2016 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 19.611.366,00 EUR gezahlt.

# EUROGRESS

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	Eigenbetrieb
<b>Gründungsjahr</b>	1979
<b>Betriebsleitung</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	29 (2015: 28, 2014: 31) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.eurogress-aachen.de">www.eurogress-aachen.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Betriebes ist die Bereitstellung von Räumen sowie technischen Hilfsmitteln und Dienstleistungen zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen.

### Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Kristina Wulf

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)
	Alexander Gilson (CDU)
	Boris Linden (SPD)
	Lisa Lang (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Karl Schultheis (SPD)
	Matthias Achilles (Piraten)
	Wolfgang Boenke (CDU)
	Daniel Casper (SPD)
	Franz Plum (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)



## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung im Sinne des § 2 EigVO NRW besteht aus dem Betriebsleiter. Zusätzlich wird ein ständiger Stellvertreter bestellt, der im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des Betriebsleiters wahrnimmt. Die Bestellung des Stellvertreters erfolgt auf Vorschlag des Betriebsleiters durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Eurogress bildet der Rat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen Betriebsausschuss Eurogress.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	49.042	97%	47.707	98%	46.466	95%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0%	38	0%	49	0%
II.	Sachanlagen	33.425	66%	32.100	66%	30.848	63%
III.	Finanzanlagen	15.569	31%	15.569	32%	15.569	32%
B.	Umlaufvermögen	1.511	3%	939	2%	2.669	5%
I.	Vorräte	2	0%	1	0%	9	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.505	3%	930	2%	2.653	5%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	4	0%	8	0%	7	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	30	0%	14	0%	8	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>50.584</b>		<b>48.660</b>		<b>49.144</b>	
A.	Eigenkapital	17.425	34%	16.562	34%	16.354	33%
I.	Gezeichnetes Kapital	26	0%	26	0%	26	0%
II.	Rücklagen	17.400	34%	16.536	34%	16.328	33%
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	13	0%	10	0%	7	0%
C.	Rückstellungen	237	0%	131	0%	106	0%
D.	Verbindlichkeiten	32.909	65%	31.958	66%	32.677	66%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>50.584</b>		<b>48.660</b>		<b>49.144</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.630	3.399	4.318
sonstige betriebliche Erträge	426	27	24
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.056</b>	<b>3.426</b>	<b>4.341</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.744	1.671	1.850
Personalaufwand	1.633	1.568	1.630
Abschreibungen	1.979	1.514	1.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.276	1.250	1.378
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-2.577</b>	<b>-2.576</b>	<b>-2.045</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.701	1.701	1.701
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	957	969	777
Finanzergebnis	746	736	927
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.831</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.840</b>	<b>-1.118</b>
sonstige Steuern	99	105	105
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.930</b>	<b>-1.946</b>	<b>-1.223</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.222.690,73 EUR ab, der mit dem Rücklagenkapital gemäß Betriebssatzung verrechnet wurde. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 1.015.000,00 EUR gezahlt, der ebenfalls mit dem Rücklagenkapital verrechnet wurde.

# Volkshochschule Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Volkshochschule Aachen
<b>Sitz</b>	Peterstraße 21 - 25, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Betriebsleitung</b>	Dr. Beate Blüggel
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	86 (2015: 93, 2014:118)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.vhs-aachen.de">www.vhs-aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Volkshochschule hat die durch das Weiterbildungsgesetz und die Satzung für die Volkshochschule Aachen vorgegebenen Aufgaben zu erfüllen. Sie hat ein bedarfsgerechtes und flächendeckendes Weiterbildungsangebot in allen Sachbereichen des Weiterbildungsgesetzes anzubieten und durchzuführen. Die Volkshochschule hält ein ständig verfügbares und qualitativ hochwertiges Angebot unter Berücksichtigung der orts- und bevölkerungsspezifischen Bildungsbedürfnisse vor. Sie bietet Teilhabemöglichkeit für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen. Die Volkshochschule reagiert auf aktuellen Bildungsbedarf und fördert neue Bildungsbedürfnisse.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Dr. Beate Blüggel

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)
	Manfred Bausch (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Hildegard Pitz (CDU)
	Sibylle Reuß (SPD)
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Matthias Fischer (Die Linke)
	Maria Keller (SPD)
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Ruth Wilms (CDU)
	Hildegard Bechholds
	Udo Mattes (CDU)
	Tobias Ruof

## **Zusammensetzung der Organe**

### **Betriebsleitung**

Der Direktor der Volkshochschule ist Betriebsleiter im Sinne des § 2 EigVO NW. Seine mit dieser Stellung verbundenen Sonderrechte ergeben sich abschließend aus dieser Satzung für die Volkshochschule Aachen und aus der Dienstanweisung, die der Oberbürgermeister erlässt.

### **Leitungsrat**

Der LR behandelt laufende Geschäfte, stimmt Entscheidungskriterien ab und klärt Verfahrensfragen. Der LR hat beratende Funktion gegenüber dem Direktor der Volkshochschule. Der LR tagt in der Regel einmal wöchentlich unter der Leitung des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder des LR sind der Direktor der Volkshochschule, die beiden Abteilungsleiter, zwei gewählte Vertreter der planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden und ein gewählter Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden. Näheres regelt ein Geschäftsverteilungsplan. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### **Mitarbeitendekonferenz**

Die Mitarbeitendekonferenz (MK) berät zur Vorbereitung von Entscheidungen des Direktors der Volkshochschule und zur Koordinierung der Arbeit der Volkshochschule alle die Volkshochschule betreffenden Fragen von wesentlicher Bedeutung. Die MK tagt in der Regel alle zwei Wochen unter Vorsitz des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder der MK sind die Mitglieder des Leitungsrates, die planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden sowie zwei gewählte Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden der Volkshochschule. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### **Betriebsausschuss**

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, des Weiterbildungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für den Betrieb „Volkshochschule“ einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2014	2015	2016
A. Anlagevermögen	284 39%	256 39%	248 22%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5 1%	3 0%	1 0%
II. Sachanlagen	279 38%	254 38%	246 22%
B. Umlaufvermögen	431 59%	403 61%	854 77%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	428 58%	401 60%	852 77%
III. Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2 0%	2 0%	2 0%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19 3%	5 1%	7 1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>733</b>	<b>665</b>	<b>1.108</b>
A. Eigenkapital	51 7%	51 8%	397 36%
I. Gezeichnetes Kapital	51 7%	51 8%	51 5%
II. Rücklagen	4.075	4.103	4.058
III. Jahresfehlbetrag	-4.075	-4.103	-3.712
B. Rückstellungen	264 36%	274 41%	236 21%
C. Verbindlichkeiten	283 39%	224 34%	366 33%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	135 18%	116 17%	110 10%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>733</b>	<b>665</b>	<b>1.108</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2014	2015	2016
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	6.105	4.936	4.557
sonstige betriebliche Erträge	102	84	58
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6.207</b>	<b>5.020</b>	<b>4.615</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.592	2.177	1.938
Personalaufwand	5.964	5.304	4.775
Abschreibungen	39	37	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.687	1.605	1.584
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-4.075</b>	<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.075</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.075</b>	<b>-4.103</b>	<b>-3.712</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss 2016 schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. EUR 3.712.239,85 EUR ab, dem ein Betriebskostenzuschuss von insgesamt 4.057.900 Euro gegenüber stand. Der überschießende Betrag konnte der Rücklage als Gewinnvortrag zugeführt werden.

# Kulturbetrieb der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kulturbetrieb der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Mozartstr. 2-10, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Betriebsleitung</b>	Olaf Müller
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	255 (2015: 249, 2014: 228)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Olaf Müller

Betriebsausschuss:

Vorsitzende	Dr. Margarete Schmeer (CDU)
Stellv. Vorsitzende	Sibylle Reuß (SPD)
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)
	Aida Beslagic (Grüne)
	Josef Bruynswyck (CDU)
	Simon Adenauer (CDU)
	Manfred Bausch (SPD)
	Ursula Epstein (Die Linke)
	Hans Müller (CDU)
	Sevgi Sakar (SPD)
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)
	Volker Lauven (CDU)
	Stefanie Luczak (Grüne)
	Stefan Oppelt (SPD)
	Gunter von Hayn (Piraten)
	Andrea Derichs (CDU)
	Lilli Philippen (SPD)
	Helga Riedel
	Cengiz Ulug

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung nach der EigVO NRW nimmt in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ der Betriebsleiter wahr. Die Leiterin der kaufmännischen Abteilung nimmt die ständige Vertretung wahr. Die Bestellung erfolgt durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelungen innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der GO NRW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den „Betriebsausschuss Kultur“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2014		2015		2016	
A.	Anlagevermögen	86.553	90%	87.098	92%	86.589	97%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	853	1%	988	1%	665	1%
II.	Sachanlagen	85.700	89%	86.111	91%	85.924	96%
B.	Umlaufvermögen	9.273	10%	7.336	8%	2.906	3%
I.	Vorräte	368	0%	427	0%	530	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.934	2%	1.790	2%	1.767	2%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	6.971	7%	5.119	5%	609	1%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13	0%	122	0%	135	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>95.839</b>		<b>94.556</b>		<b>89.630</b>	
A.	Eigenkapital	80.306	84%	80.376	85%	79.876	89%
I.	Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Kapitalrücklage	79.322	83%	79.322	84%	79.322	88%
III.	Gewinnrücklagen	892	1%	931	1%	952	1%
IV.	Bilanzgewinn/-verlust	91	0%	123	0%	-397	0%
B.	Sonderposten zum Anlagevermögen	5.178	5%	6.557	7%	6.006	7%
C.	Rückstellungen	3.118	3%	1.861	2%	1.429	2%
D.	Verbindlichkeiten	7.144	7%	5.626	6%	2.165	2%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	94	0%	136	0%	154	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>95.839</b>		<b>94.556</b>		<b>89.630</b>	



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	4.995	2.550	2.849
sonstige betriebliche Erträge	19.268	18.846	19.069
<b>Betriebsleistung</b>	<b>24.263</b>	<b>21.396</b>	<b>21.918</b>
Personalaufwand	10.017	10.250	10.583
Abschreibungen	281	773	922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.860	10.296	10.911
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-894</b>	<b>77</b>	<b>-498</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-894</b>		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	6	2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>70</b>	<b>-500</b>
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-900</b>	<b>70</b>	<b>-500</b>
Gewinnvortrag	285	91	123
Auflösung von Gewinnrücklagen	1.136	13	102
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	430	52	123
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>91</b>	<b>123</b>	<b>-397</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss 2016 schließt mit einem Bilanzverlust i.H.v. 397.347,33 EUR ab. Es wurden Betriebskostenzuschüsse i.H.v. 16.455.600,00 EUR gezahlt.



# Aachen

## Beteiligungs- bericht 2017

### **Stadt Aachen**

Der Oberbürgermeister  
Beteiligungscontrolling  
Hackländerstraße 1, 52064 Aachen  
beteiligungen@mail.aachen.de  
www.aachen.de/beteiligungen

Fotos: © Andreas Herrmann